

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg



MEMORIAL

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par la loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 2257

25 août 2014

SOMMAIRE

Accel London Investments IV S.à r.l.	108323	Genesis Group S.à r.l.	108309
Agate Assets S.A.	108335	Genesis Group S.à r.l.	108320
AltaFund Value-Add I	108334	Global Funds Management S.A.	108322
Antin Infrastructure Luxembourg II	108335	Goedert-Helfent Immobilière S.A.	108323
Antin Infrastructure Luxembourg III	108335	Grainger European Healthcare Holdings S.à r.l.	108309
A.S. Watson (Europe) Investments S.à.r.l.	108335	Groupe Centennial S.A.	108321
Bellecour Capital	108290	Groupe Centennial S.A.	108336
Brandenburg Archie 24 Acquico 2 S.à r.l.	108334	Guarulhos S.à r.l.	108336
dictant S.à r.l.	108335	Hideal Holding S.à r.l.	108322
Entreprise Greiveldinger S.à r.l.	108309	Hubitools Lux S.à r.l.	108322
Esaress Holding Limited - Luxembourg Branch	108323	Innov'ICTion Sàrl	108321
FIL Investment Management (Luxem- bourg) S.A.	108310	Intelligent Engineering S.à r.l.	108334
Financière de la Conchée S.à r.l.	108320	IRE Hotel II German Hotel S.à r.l.	108334
First State Infrastructure S.à r.l.	108333	IRE Hotel II HoldCo 1 S.à r.l.	108334
FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF	108290	ND Europe S.à r.l.	108322
Franchising Development & Management S.à.r.l.	108320	NEIF S.C.A.	108321
		Netaxel S.A.	108322
		Nouvelle ALIMENT CENTRAL s.à.r.l. ..	108321
		Winter95 S.A.	108336

Bellecour Capital, Société Anonyme sous la forme d'une SICAV - Fonds d'Investissement Spécialisé.

Siège social: L-1616 Luxembourg, 28-32, place de la Gare.

R.C.S. Luxembourg B 153.626.

—
Extrait des résolutions prises lors de l'assemblée générale annuelle tenue le 02 juin 2014

L'Assemblée Générale Annuelle des Actionnaires renouvelle, pour une période de un an prenant fin à la prochaine Assemblée Générale Annuelle qui se tiendra en Juin 2015, les mandats d'Administrateurs de Messieurs Nicolas FAURE, Didier CAZEAUX et Vincent NEURRISSE.

L'Assemblée Générale Annuelle des Actionnaires renouvelle, pour une période de un an prenant fin à la prochaine Assemblée Générale Annuelle qui se tiendra en Juin 2015, en qualité de Réviseur d'Entreprises Agrée, Deloitte Audit S.à r.l, résidant professionnellement au 560, Rue de Neudorf, L-2220, Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084402/15.

(140099700) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF, Société Anonyme sous la forme d'une SICAV - Fonds d'Investissement Spécialisé.

Siège social: L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stümper.

R.C.S. Luxembourg B 152.292.

—
Im Jahr zweitausendundvierzehn, am elften August.

Vor uns, Maître Léonie Grethen, Notar, wohnhaft in Luxemburg,

Fand eine außerordentliche Generalversammlung der „FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF“ (die „Gesellschaft“) statt, eine Aktiengesellschaft in Form einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital - spezialisierter Investmentfonds, mit Gesellschaftssitz in L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stümper, Großherzogtum Luxemburg, eingetragen im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 152.292, gegründet am 25. März 2010 gemäß Urkunde des Notars Jean-Joseph WAGNER, mit Amtssitz in Sanem, die im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations („Mémorial“) vom 17. April 2010, Nummer 795 veröffentlicht wurde. Die Gesellschaftssatzung wurde seit ihrer Gründung nicht geändert.

Die Versammlung wird eröffnet unter dem Vorsitz von Herrn Volker Becker, Conducting Officer, mit beruflicher Anschrift in Luxemburg, der Herrn Mustafa Nezar, Jurist, mit beruflicher Anschrift in Luxemburg, zum Schriftführer bestimmte.

Die Versammlung wählte Frau Monique Drauth, Angestellte, mit beruflicher Anschrift in Luxemburg, als Wahlprüfer.

Nach Bildung des Versammlungsbüros gab der Vorsitzende folgende Erklärungen ab und ersuchte den Notar, Folgendes zu beurkunden:

I. Zweck der Versammlung ist die Niederschrift der Beschlüsse, die auf Grundlage der folgenden Tagesordnung zu fassen sind:

1) Erlangung der Konformität mit dem Luxemburgischen Gesetz vom 12. Juli 2013 über Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIFMD-Umsetzungsgesetz).

2) Vollständige Neufassung der Gesellschaftssatzung.

3) Verschiedenes.

(II) Die anwesenden oder vertretenen Aktionäre, deren Bevollmächtigte sowie die Anzahl ihrer Aktien sind Gegenstand einer Anwesenheitsliste; diese Anwesenheitsliste, unterzeichnet durch die anwesenden Aktionäre, die Bevollmächtigten der vertretenen Aktionäre und die Mitglieder des Versammlungsbüros bleibt vorliegender Urkunde beigefügt, um mit derselben zur Registrierung eingereicht zu werden.

(III) Die vom Versammlungsbüro und dem Notar paraphierten Vollmachten der vertretenen Aktionäre bleiben vorliegender Urkunde beigefügt um mit dieser zur gleichen Zeit zur Registrierung eingereicht zu werden.

(IV) Die vorliegende Versammlung ist durch Einberufungsbenachrichtigung einberufen worden, die am 29. Juli 2014 mittels Brief an alle eingetragenen Aktionäre geschickt wurde.

(V) Von den einhundertachtundneunzigtausend achthundertachtundneunzig Komma sieben vier acht (198.898,748) ausgegebenen Aktien der Gesellschaft, ist eine Gesamtzahl von einhundertneunundverzigtausend dreihundertachtunddreißig Komma zwei eins fünf (149.338,215) Aktien bei dieser Versammlung vertreten so dass fünfundsechzig Komma null acht Prozent (75,08%) des ausgegebenen Stammkapitals bei dieser Versammlung vertreten sind und die Versammlung ordnungsgemäß einberufen und zusammengetreten ist und rechtsgültig über alle Tagesordnungspunkte beraten kann.

Daraufhin hat die Generalversammlung im Anschluss an diesbezügliche Beratungen folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Erster Beschluss

Die Versammlung hat der Erlangung der Konformität mit dem Luxemburgischen Gesetz vom 12. Juli 2013 über Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIFMD-Umsetzungsgesetz) beschlossen.

Zweiter Beschluss

Um die Gesellschaftssatzung mit dem vorherigen Beschluss in Einklang zu bringen hat die Versammlung die vollständige Neufassung der Gesellschaftssatzung beschlossen, so dass diese fortan wie folgt gelesen werden soll:

„Definitionen

„AIFM“	Ein Verwalter Alternativer Investmentfonds im Sinne des Gesetzes von 2013.
„Aktie“	Eine Aktie des Fonds.
„Ausgeschlossene Person“	Ist eine natürliche Person, Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft oder sonstige juristische Person, deren Anlage in Aktien nach Einschätzung des Verwaltungsrats für die bestehenden Aktionäre oder den Fonds von Nachteil sein könnte, die Verletzung von (in Luxemburg oder andernorts geltenden) Rechtsvorschriften zur Folge haben könnte oder für den Fonds oder seine Tochtergesellschaften einen steuerlichen oder sonstigen aufsichtsrechtlichen Nachteil (einschließlich der Einstufung des Fondsvermögens als „Planvermögen“ im Sinne der Vorschriften des US-Arbeitsministeriums (Department of Labor) gemäß dem Arbeitnehmerrentengesetz (Employee Retirement Income Security Act) von 1974 in seiner jeweils geltenden Fassung) sowie Strafen oder Bußgelder verursachen könnte, die andernfalls nicht entstanden wären. Der Begriff „Ausgeschlossene Person“ schließt alle Anleger, welche die Definition für „Sachkundige Investoren“ im Sinne von Artikel 2 Absatz (1) des Gesetzes vom 13. Februar 2007 nicht erfüllen, und US-Personen ein.
„Aktionär“	Ein Sachkundiger Investor, der Aktien erworben hat. Jeder Aktionär gilt zugleich auch als Sachkundiger Investor im Sinne dieser Satzung.
„Anlageausschuss“	Ausschuss zur Beratung des Verwaltungsrats, der sich aus Vertretern von Aktionären sowie gegebenenfalls anderen durch den Verwaltungsrat bestimmten Personen zusammensetzt und formell vom Verwaltungsrat bestellt wird.
„Bankarbeitstag“	Jeder Tag, an dem die Banken in Luxemburg für den Geschäftsverkehr geöffnet sind.
„Bewertungstag“	Der 31. Dezember eines jeden Jahres, sowie jeder andere für den jeweiligen Teilfonds im Anhang des Fondsprospekts festgelegte oder durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen zu Zwecken der Berechnung des Nettoinventarwerts bestimmte Tag. Ist ein solcher Tag kein Bankarbeitstag, wird der Nettoinventarwert je Aktie am nächstfolgenden Bankarbeitstag bestimmt.
„Closing“	Ein Tag, an dem die beim Verwaltungsrat eingegangenen Zeichnungsvereinbarungen von diesem in seinem alleinigen Ermessen angenommen werden (dieser Begriff beinhaltet gegebenenfalls das Erste Closing).
„CSSF“	Die Commission de Surveillance du Secteur Financier, die luxemburgische Finanzaufsicht oder eine Nachfolgebehörde.
„Verwahrstelle“	Die Bank, die vom Fonds als Verwahrstelle im Sinne des Gesetzes von 2007 ernannt wird.
„Eingezahlte Kapitalzusagen“	Der Teil der von einem Investor in einer Zeichnungsvereinbarung gemachten Kapitalzusagen für die Zeichnung von Aktien, der vom Verwaltungsrat abgerufen und an den Fonds gezahlt wurde.
„Deutsches Versicherungsunternehmen“	Ist ein deutsches Versicherungsunternehmen, eine deutsche Pensionskasse, ein deutscher Pensionsfonds, ein deutsches Versorgungswerk und jede andere Körperschaft, Personenvereinigung, Vermögensmasse oder andere Einheit, die unter das deutsche Versicherungsaufsichtsgesetz fällt.
„Deutsches Versicherungsaufsichtsgesetz“	Ist das deutsche Versicherungsaufsichtsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.
„Einzahlungsaufforderung“	Eine an den entsprechenden Investor durch den Verwaltungsrat mindestens fünf (5) Bankarbeitstage vor Fälligkeit des jeweiligen Kapitalabrufs gesendete Mitteilung, in der unter anderem der gegen die Ausgabe der entsprechenden Anzahl vollständig eingezahlter Aktien zu zahlende Betrag sowie das Konto des Fonds, auf das dieser Betrag einzuzahlen ist, angegeben ist.

„Erstemissionsphase“	Der vom Verwaltungsrat festgelegte und im Fondsprospekt angegebene Zeitraum, in dem der Fonds Aktien zum Erstemissionspreis ausgibt.
„Erstes Closing“	Der erste vom Verwaltungsrat bestimmte Bankarbeitstag, an dem der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen Zeichnungsvereinbarungen in Bezug auf die Erstaussgabe von Aktien annimmt.
„Erstinvestoren“	Sind Investoren, deren Zeichnungsvereinbarung vom Verwaltungsrat am oder vor dem Ersten Closing akzeptiert wurde.
„Euro“ oder „EUR“	Die gesetzliche Währung der EUMitgliedstaaten, die gemäß dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, geändert durch den Vertrag über die Europäische Union und den Vertrag von Amsterdam, die Gemeinschaftswährung eingeführt haben.
„Folge-Closing“	Ein Closing nach dem Ersten Closing.
„Fonds“	FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF.
„Gesetz von 2007“	Das luxemburgische Gesetz vom 13. Februar 2007 über spezialisierte Investmentfonds, in seiner jeweils geltenden Fassung sowie gegebenenfalls dessen Nachfolgegesetze.
„Gesetz von 2013“	Das luxemburgische Gesetz vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds, in seiner jeweils geltenden Fassung sowie gegebenenfalls dessen Nachfolgegesetze.
„Initiator“	First Private Investment Management KAG mbH.
„Investor“	Ein Sachkundiger Investor.
„Kapitalzusage“	In Bezug auf jeden Investor der maximale (auf Euro lautende) Betrag, der dem Fonds gemäß der Zeichnungsvereinbarung bereitgestellt wird, beziehungsweise dessen Bereitstellung zugesagt wurde.
„Mémorial“	Das Luxemburger Amtsblatt, der Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.
„Nettoinventarwert“	Der gemäß Artikel 17 dieser Satzung bestimmte Nettoinventarwert des jeweiligen Teilfonds.
„Nicht-Sachkundiger Investor“	Ein Investor, der nicht von der Definition eines Sachkundigen Investors erfasst wird.
„Offene Kapitalzusage“	Der Teil der Kapitalzusage eines Investors, der noch nicht abgerufen und an den Fonds gezahlt wurde.
„Person“	Eine Kapitalgesellschaft, ein Trust, eine Personengesellschaft, eine nicht eingetragene Vereinigung oder eine sonstige juristische oder natürliche Person, die die Voraussetzungen eines Sachkundigen Investors erfüllt.
„Fondsprospekt“	Der Verkaufsprospekt des Fonds.
„Sachkundiger Investor“	Ein sachkundiger Anleger im Sinne von Artikel 2 Absatz (1) des Gesetzes vom 13. Februar 2007. Das ist ein institutioneller Anleger, ein professioneller Anleger sowie jeder andere Anleger, der die folgenden Bedingungen erfüllt: a) er hat schriftlich sein Einverständnis mit der Einordnung als Sachkundiger Investor erklärt und b) (i) er investiert mindestens 125.000,- Euro in den Fonds, oder (ii) er verfügt über eine Einstufung seitens eines Kreditinstituts im Sinne der Richtlinie 2006/48/EG, einer Wertpapierfirma im Sinne der Richtlinie 2004/39/EG oder einer Verwaltungsgesellschaft im Sinne der Richtlinie 2001/107/EG, die ihm bescheinigt, den Sachverstand, die Erfahrung und Kenntnisse zu besitzen, um auf angemessene Weise eine Anlage in den spezialisierten Investmentfonds einschätzen zu können.
„Satzung“	Dieses Dokument.
„Säumiger Investor“	Ist ein Aktionär, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel 13 für säumig erklärt hat.
„Teilfonds“	Ein Teilfonds des Fonds.
„Tochtergesellschaften“	Hat die in Abschnitt 4.4. des Fondsprospekts beschriebene Bedeutung.
„United States Securities Act“	Das US-Wertpapiergesetz von 1933.
„US Person“	Hat die in Regulation S im United States Securities Act zugewiesene Bedeutung.
„Verbundenes Unternehmen“	Ist in Bezug auf eine Person ein Unternehmen, wenn (i) dieses an der Person unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 50% beteiligt ist oder unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss auf diese Person ausüben kann oder (ii) umgekehrt die Person an dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 50% beteiligt ist oder auf dieses unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann oder (iii) eine dritte Person sowohl an der Person als auch dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu jeweils mindestens mehr als 50%

	beteiligt ist oder auf beide unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.
„Verwaltungsrat“	Der Verwaltungsrat des Fonds.
„Verwaltungsratsmitglied“	Ein Mitglied des Verwaltungsrats.
„Wirtschaftsprüfer“	Der im Fondsprospekt genannte Wirtschaftsprüfer des Fonds.
„Zeichnungsvereinbarung“	Ein Vertrag zwischen dem Investor und dem Fonds, durch den: <ul style="list-style-type: none"> - der Anleger sich verpflichtet, Aktien für einen bestimmten maximalen Betrag zu zeichnen, der gegen die Ausgabe der Aktien ganz oder teilweise an den Fonds zu zahlen ist, sobald der Investor eine Einzahlungsaufforderung erhält; und - der Fonds sich verpflichtet, in dem Umfang vollständig eingezahlte Aktien an den Investor auszugeben, in dem die Kapitalzusage des Investors abgerufen und eingezahlt ist.
„Zugesagtes Kapital“	Die Summe der bisher erfolgten Kapitalzusagen oder, soweit sich dies aus dem Zusammenhang ergibt, die für ein bestimmtes Closing erfolgten Kapitalzusagen.

Kapitel I. Name - Geschäftssitz - Laufzeit - Geschäftszweck

Art. 1. Name. Zwischen den Aktionären und Investoren, die zu einem späteren Zeitpunkt Aktionär werden, besteht eine Aktiengesellschaft („Société Anonyme“) in Form einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital - spezialisierter Investmentfonds („Société d’Investissement à Capital Variable - Fonds d’Investissement Spécialisé“) mit dem Namen „FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF“.

Art. 2. Geschäftssitz.

- (1) Der Geschäftssitz des Fonds ist in der Gemeinde Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg.
- (2) Durch einfachen Beschluss des Verwaltungsrates kann der Geschäftssitz des Fonds gemäß dem jeweils anwendbaren Recht innerhalb des Großherzogtums Luxemburg verlegt werden. Ferner können Niederlassungen, Tochtergesellschaften und Repräsentanzen entweder im Großherzogtum oder im Ausland gegründet werden.
- (3) Stellt der Verwaltungsrat fest, dass außerordentliche politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche oder militärische Entwicklungen stattgefunden haben oder bevorstehen, welche die normale Geschäftsabwicklung des Fonds am Geschäftssitz oder die reibungslose Kommunikation zwischen diesem Sitz und Personen im Ausland beeinträchtigen, kann durch einfachen Beschluss des Verwaltungsrats der Geschäftssitz vorübergehend bis zum Ende dieser außerordentlichen Gegebenheiten ins Ausland verlegt werden. Eine solche vorübergehende Maßnahme wird keinen Einfluss auf die luxemburgische Nationalität des Fonds haben.

Art. 3. Laufzeit.

- (1) Der Fonds wird für unbestimmte Dauer errichtet.
- (2) Die Auflösung kann jedoch jederzeit durch die Aktionärsversammlung beschlossen werden und zwar in der Form, wie sie für Satzungsänderungen vorgesehen ist, und gemäß Artikel 37 dieser Satzung.

Art. 4. Geschäftszweck.

- (1) Ausschließlicher Geschäftszweck des Fonds ist, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel nach dem Grundsatz der Risikostreuung in zulässige Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung der im Fondsprospekt beschriebenen Anlagepolitik und Anlagebeschränkungen des Fonds beziehungsweise des jeweiligen Teilfonds und des Gesetzes von 2007 anzulegen und seinen Aktionären das Ergebnis der Verwaltung seiner Vermögenswerte zukommen zu lassen.
- (2) Der Fonds ist befugt, alle Maßnahmen zu ergreifen und Geschäfte abzuschließen, die der Verwaltungsrat zur Erfüllung und Förderung dieses Geschäftszwecks für nützlich hält, soweit dies nach dem Gesetz von 2007 zulässig ist.

Art. 5. Anlagepolitik und Anlagegrenzen.

(1) Der Verwaltungsrat hat die Befugnis, unter Einhaltung des Prinzips der Risikomischung, die im Fondsprospekt festgelegte Anlagepolitik und die Anlagegrenzen des Fonds und der Teilfonds umzusetzen und die Handlungsrichtlinien der Verwaltung und der geschäftlichen Angelegenheiten des Fonds im Rahmen der im Fondsprospekt oder dessen Nachfolgedokument festgelegten Grenzen und in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Gesetzen und Bestimmungen festzulegen. Der Verwaltungsrat kann die im Fondsprospekt festgelegten Anlagerichtlinien des jeweiligen Teilfonds ändern oder Ausnahmen beschließen. Soweit im entsprechenden Anhang zum Fondsprospekt nichts Abweichendes geregelt ist, bedarf es hierfür der Zustimmung der Aktionärsversammlung. Für die entsprechenden Beschlüsse der Aktionärsversammlung gilt vorbehaltlich Artikel 40 dieser Satzung kein Quorum. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

(2) Anlagen können dabei entweder direkt oder indirekt, beispielsweise über Tochtergesellschaften und Co-Investments getätigt werden. Wird in dieser Satzung auf „Anlagen“ und „Vermögensgegenstände“ Bezug genommen, umfassen die Begriffe sowohl direkte Anlagen und das direkte wirtschaftliche Eigentum an Vermögensgegenständen als auch indirekte Anlagen und/oder das indirekte wirtschaftliche Eigentum an Vermögensgegenständen durch die vorgenannten Gesellschaften.

Kapitel II. Kapital - Aktien - Nettoinventarwert

Art. 6. Kapital.

(1) Das Kapital des Fonds entspricht jederzeit dem gesamten Nettoinventarwert aller Teilfonds gemäß Artikel 17 dieser Satzung.

(2) Das Anfangskapital des Fonds beträgt Euro 31.000,- (einunddreißigtausend Euro) und besteht aus 31.000 (einunddreißigtausend) voll eingezahlten Aktien der Aktienklasse B ohne Nennwert des Teilfonds Solar Infrastructure I.

(3) Der Fonds kann jederzeit weitere nennwertlose Aktien ausgeben.

(4) Das Mindestkapital des Fonds beträgt Euro 1.250.000,- (eine Million zweihundertfünfzigtausend Euro). Das Mindestkapital muss innerhalb von 12 (zwölf) Monaten ab dem Tag der Zulassung des Fonds als Organismus für gemeinsame Anlagen gemäß den luxemburgischen gesetzlichen Bestimmungen erreicht werden.

Art. 7. Schwankungen des Gesellschaftskapitals. Das Gesellschaftskapital kann sich infolge der Ausgabe von neuen voll eingezahlten Aktien durch den Fonds oder der Rücknahme oder Einziehung von Aktien durch den Fonds erhöhen oder vermindern.

Art. 8. Teilfonds.

(1) Der Verwaltungsrat kann jederzeit weitere Teilfonds im Sinne von Artikel 71 des Gesetzes von 2007 auflegen. Der Verwaltungsrat wird für jeden Teilfonds eine Anlagepolitik festlegen sowie jedem Teilfonds eine Bezeichnung zuteilen.

(2) Die Rechte der Aktionäre sowie der Gläubiger eines Teilfonds oder die Rechte, die im Zusammenhang mit der Gründung, der Verwaltung oder der Liquidation eines Teilfonds stehen, beschränken sich auf die Vermögenswerte dieses einzelnen Teilfonds.

(3) Die Vermögenswerte eines Teilfonds haften ausschließlich für Ansprüche der Aktionäre dieses Teilfonds und für Forderungen von Gläubigern, die im Zusammenhang mit der Gründung, Verwaltung oder der Liquidation dieses Teilfonds entstanden sind. Im Verhältnis der Aktionäre untereinander wird jeder Teilfonds als eigenständige Einheit behandelt.

Art. 9. Aktienklassen. Der Verwaltungsrat kann jederzeit neue Aktienklassen ausgeben, die jeweils einem Teilfonds zugeordnet werden. Diese neuen Aktienklassen können sich im Hinblick auf die Ertragsverwendung, die Höhe der Partizipation an Ausschüttungen, den Nettoinventarwert, den Ausgabeaufschlag, Rückgaberechte, Umtauschmöglichkeiten, die Möglichkeit zur zwangsweisen Einziehung von Aktien, die Verwaltungsvergütung, die Mindestzeichnungssumme oder sonstige Merkmale, die jeweils vom Verwaltungsrat bestimmt werden, unterscheiden. Der Nettoinventarwert je Aktie wird für jede ausgegebene Aktienklasse des jeweiligen Teilfonds einzeln berechnet.

Art. 10. Form der Aktien.

(1) Der Fonds begibt die Aktien als vollständig eingezahlte Namensaktien, die entweder ganz oder in Bruchteilen ausgegeben werden. Aktienbruchteile werden mit bis zu drei (3) Dezimalstellen ausgegeben, wobei etwaige Differenzbeträge zwischen dem aufgerundeten Betrag und dem exakten Bruchteilsbetrag dem Fonds zustehen.

(2) Die Aktien werden in Bezug auf einen bestimmten Teilfonds ausgegeben. Die Aktionäre sind am jeweiligen Teilfondsvermögen in Höhe ihrer Aktien beteiligt. Die Aktien werden ausschließlich als Namensaktien ausgegeben.

(3) Alle vom Fonds begebenen Aktien werden im Aktienregister eingetragen, das vom Fonds beziehungsweise von einer oder mehreren von dem Fonds ernannten natürlichen oder juristischen Personen geführt wird. Dieses Verzeichnis enthält den Namen jedes Aktionärs, die Anzahl der von ihm gehaltenen Aktien sowie den von ihm angegebenen Geschäftssitz. Die Eintragung im Aktienregister gilt als Nachweis des Eigentums an den Aktien und der Fonds behandelt den eingetragenen Aktionär als uneingeschränkten und wirtschaftlichen Eigentümer dieser Aktien.

(4) Die Aktien werden als Namensaktien in nicht verbriefter Form und ohne Ausgabe effektiver Stücke begeben. Jeder Aktionär erhält eine schriftliche Bestätigung, dass die Aktien auf seinen Namen im Aktienregister eingetragen sind. Diese Bestätigung wird vom Fonds oder einer hierfür beauftragten Person ausgestellt und dem Aktionär zugestellt.

(5) Die Übertragung von Aktien erfolgt durch Unterzeichnung einer datierten, schriftlichen Übertragungserklärung durch den Erwerber und den Veräußerer, beziehungsweise durch von diesen bevollmächtigten Personen und die Eintragung ins Aktienregister. Der Fonds kann auch andere Formen des Nachweises für eine Aktienübertragung akzeptieren, wenn der Verwaltungsrat diese für geeignet hält; auch in diesem Fall ist eine Eintragung in das Aktienregister vorzunehmen.

(6) Die Eintragung in das Aktienregister wird von einem oder mehreren Verwaltungsratsmitgliedern oder leitenden Angestellten des Fonds beziehungsweise von einer oder mehreren anderen vom Verwaltungsrat entsprechend bevollmächtigten Personen unterzeichnet.

(7) Aktien können nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verwaltungsrates in Übereinstimmung mit Artikel 16 dieser Satzung übertragen werden, soweit Artikel 16 keine Ausnahmen vorsieht.

(8) Aktionäre teilen dem Fonds eine Anschrift mit, an die alle Mitteilungen und Bekanntmachungen zu senden sind. Diese Anschrift wird ebenfalls ins Aktienregister eingetragen. Falls ein Aktionär die Angabe einer Anschrift unterlässt, kann der Fonds dies im Aktienregister vermerken. In diesem Falle gilt bis zur Angabe einer Anschrift durch den Aktionär der Geschäftssitz des Fonds oder eine andere von dem Fonds zu bestimmende und ins Aktienregister einzutragende Anschrift als Anschrift des Aktionärs. Ein Aktionär kann seine im Aktienregister eingetragene Anschrift jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Fonds ändern.

(9) Falls mehrere Personen als Inhaber einer Aktie eingetragen sind, gilt der im Aktienregister zuerst genannte Inhaber als Vertreter aller Mitinhaber und wird alleine als Inhaber dieser Aktien behandelt, insbesondere ist nur er zum Erhalt von Mitteilungen des Fonds berechtigt.

(10) Der Fonds kann sich für die Ausgabe von Aktienbruchteilen entscheiden. Solche Aktienbruchteile sind nicht stimmberechtigt, berechtigen den Inhaber jedoch anteilmäßig zur Teilhabe am jeweiligen Teilfondsvermögen.

(11) Alle Aktien an einem Teilfonds haben grundsätzlich die gleichen Rechte, es sei denn der Verwaltungsrat beschließt, verschiedene Aktienklassen auszugeben.

Art. 11. Erwerbsbeschränkungen für Aktien.

(1) Der Fonds kann den Aktienerwerb durch bestimmte Personen, insbesondere Ausgeschlossene Personen, beschränken oder untersagen, wenn das Eigentum an Aktien nach Ansicht des Verwaltungsrats den anderen Aktionären oder dem Fonds schaden könnte oder einen Verstoß gegen Luxemburger oder ausländische Gesetze oder Rechtsvorschriften darstellen könnte, oder wenn der Fonds hierdurch den Gesetzen (beispielsweise den Steuergesetzen) eines anderen Staates als Luxemburg unterworfen sein könnte.

(2) Zudem kann der Verwaltungsrat das Eigentum von US-Personen und Nicht-Sachkundigen Investoren an Aktien des Fonds beschränken und zu diesem Zweck:

a) die Ausgabe von Aktien beziehungsweise die Eintragung einer Übertragung von Aktien verweigern, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass diese Eintragung beziehungsweise Übertragung dazu führt, dass US-Personen oder Nicht-Sachkundige Investoren rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum an Aktien erwerben; und/oder

b) von einer Person, deren Name im Aktienregister eingetragen ist, beziehungsweise einer Person, die sich um die Eintragung der Übertragung von Aktien ins Aktienregister bemüht, verlangen, dass sie dem Fonds sämtliche Informationen beibringt - und deren Richtigkeit an Eides Statt versichert -, die der Verwaltungsrat für notwendig hält, um entscheiden zu können, ob es sich bei dieser Person um eine US-Person oder einen Nicht-Sachkundigen Investor handelt oder ob infolge der jeweiligen Eintragung US-Personen beziehungsweise Nicht-Sachkundige Investoren wirtschaftliches Eigentum an den Aktien erwerben; und/oder

c) wenn der Verwaltungsrat Anhaltspunkte dafür hat, dass eine US-Person oder ein Nicht-Sachkundiger Investor entweder alleine oder in Verbindung mit einer anderen Person wirtschaftlicher Eigentümer von Aktien ist, kann er von diesem Aktionär verlangen, dass er seine Aktien an einen Sachkundigen Investor zu einem Betrag von 80% (achtzig Prozent) des nach Artikel 17 dieser Satzung zu berechnenden Nettoinventarwerts je Aktie zu dem Verkaufszeitpunkt, der in der Verkaufsaufforderung angegeben wird, abzüglich der in Artikel 27 dieser Satzung vorgesehenen Kosten und Gebühren; dieser Aktionär muss dem Fonds innerhalb von 20 (zwanzig) Bankarbeitstagen den Verkauf nachweisen. Hält der betreffende Aktionär sich nicht an diese Anweisung, kann der Fonds zwangsweise alle von diesem Aktionär gehaltenen Aktien auf folgende Art und Weise zurücknehmen oder einziehen:

d) Der Verwaltungsrat teilt dem jeweiligen Aktionär schriftlich mit, dass bestimmte Aktien, zu einem bestimmten Rücknahmepreis, zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort, an dem der Rücknahmepreis dieser Aktien zahlbar ist, eingezogen werden („Einziehungsmitteilung“). Die Einziehungsmitteilung kann an die im Aktienregister des Fonds eingetragene Anschrift des jeweiligen Aktionärs adressiert werden. Mit Ablauf des Tages, der in dieser Einziehungsmitteilung angegeben wird, endet die Eigentümerstellung des Aktionärs hinsichtlich der in der Einziehungsmitteilung angegebenen Aktien, und der Name des Aktionärs wird aus dem Aktienregister gelöscht.

e) Der je Aktie zu zahlende Preis („Rücknahmepreis“), beträgt 80% (achtzig Prozent) des nach Artikel 17 dieser Satzung zu bestimmenden Nettoinventarwerts je Aktie zu dem Einziehungszeitpunkt, der in der Einziehungsmitteilung angegeben wird, abzüglich der in Artikel 27 dieser Satzung vorgesehenen Kosten und Gebühren. Der Rücknahmepreis ist bei Auflösung des Teilfonds, dessen Aktien zurückgenommen werden, zu zahlen.

Hat die jeweilige US-Person beziehungsweise der jeweilige Nicht-Sachkundige Investor seine Eigenschaft als US-Person beziehungsweise Nicht-Sachkundiger Investor dem Fonds nicht wissentlich verschwiegen, so erhöht sich der in diesem Artikel 11 (2) beschriebene Rücknahmepreis auf 95% (fünfundneunzig Prozent) des nach Artikel 17 dieser Satzung zu bestimmenden Nettoinventarwerts je Aktie zu dem Einziehungszeitpunkt, der in der Einziehungsmitteilung angegeben wird, abzüglich der in Artikel 27 dieser Satzung vorgesehenen Kosten und Gebühren.

f) Der Rücknahmepreis wird dem betreffenden Aktionär in der jeweiligen Teilfondswährung gezahlt und wird in dem Fall, dass eine Zahlung nicht möglich ist, bei einer Bank in Luxemburg oder an einem in der Einziehungsmitteilung bestimmten anderen Ort zur Zahlung hinterlegt. Mit Hinterlegung des Rücknahmepreises verliert der frühere Eigentümer jegliche Rechte an diesen Aktien sowie jegliche Rechte und Ansprüche gegen den Fonds, den jeweiligen Teilfonds und hinsichtlich deren Vermögen, mit Ausnahme des Rechts auf Erhalt des unverzinsten Rücknahmepreises von der jeweiligen Bank. Alle einem Aktionär gemäß diesem Artikel gegen den Fonds oder einen Teilfonds zustehenden Forderungen, die nicht innerhalb von fünf Jahren ab dem in der Einziehungsmitteilung angegebenen Datum geltend gemacht werden, fallen an den jeweiligen Teilfonds zurück und können nicht mehr geltend gemacht werden („Heimfall“). Der Verwaltungsrat ist dazu ermächtigt, jeweils alle zur Vollendung des Heimfalls notwendigen Schritte zu unternehmen, und diese Maßnahmen im Namen des Fonds zu genehmigen.

g) Die Ausübung der in diesem Artikel eingeräumten Rechte kann nicht mit der Begründung angezweifelt oder für unwirksam erklärt werden, dass das Eigentum einer Person an Aktien ungenügend nachgewiesen wurde oder dass das

Eigentum an den Aktien tatsächlich von jemand anderem gehalten wurde, als vom Verwaltungsrat im Zeitpunkt der Einziehungsmittelteilung angenommen, vorausgesetzt, dass der Verwaltungsrat bei der Ausübung dieser Rechte in gutem Glauben gehandelt hat.

(3) Der in diesem Artikel verwendete Begriff „US-Person“ steht für Staatsbürger der USA oder Personen mit ständigem Wohnsitz in den USA beziehungsweise nach den Gesetzen von US-Bundesstaaten, Territorien oder Gebieten der USA gegründete Kapital- oder Personengesellschaften oder Nachlassvermögen beziehungsweise Trusts außer Nachlässen beziehungsweise Treuhandverhältnissen, deren Einkommen aus Quellen außerhalb der USA bei der Berechnung des Bruttoeinkommens für US-Einkommensteuerzwecke nicht berücksichtigt wird, oder jegliche Firmen, Gesellschafter oder andere Rechtsgebilde - unabhängig von Nationalität, Domizil, Standort und Geschäftssitz -, wenn gemäß dem jeweils geltenden Einkommensteuerrecht der USA deren Besitz einer oder mehreren US-Personen beziehungsweise in der unter dem US-Securities Act von 1933 erlassenen Regulation S oder dem US-Internal Revenue Code von 1986 in seiner jeweils letzten Fassung als „US-Personen“ definierten Personen zugeschrieben wird.

(4) Der Begriff „US-Person“ umfasst weder Personen, die Aktien bei Gründung des Fonds zeichnen, solange diese die Aktien halten, noch Wertpapierhändler, die Aktien bei der Ausgabe durch den Fonds zu Vertriebszwecken erwerben.

(5) Sämtliche Aktionäre verpflichten sich, ihre Aktien weder an US-Personen noch an Nicht-Sachkundige Investoren zu verkaufen oder zu übertragen.

Art. 12. Ausgabe von Aktien.

(1) Die Aktien werden ausschließlich an Sachkundige Investoren ausgegeben.

(2) Während der vom Verwaltungsrat festgelegten Erstemissionsphase werden die Aktien eines Teilfonds zu einem vom Verwaltungsrat bestimmten und im Fondsprospekt angegebenen Erstemissionspreis ausgegeben. Gibt der Teilfonds nach Ablauf der Erstemissionsphase weitere Aktien aus, entspricht der Ausgabepreis dem Nettoinventarwert je Aktie des jeweiligen Teilfonds, der gemäß Artikel 17 dieser Satzung für die jeweilige Aktienaussgabe zum Tag der Ausstellung der maßgeblichen Einzahlungsaufforderung berechnet wird.

(3) Nach Ablauf der Erstemissionsphase können Aktien auf Beschluss des Verwaltungsrats weiterhin zum Erstemissionspreis ausgegeben werden, wenn die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt werden:

- der Einzahlungsprozentsatz aller Investoren ist identisch;
- das Kapital wird tatsächlich nur im Verhältnis der (offenen) Kapitalzusagen der Investoren abgerufen und eingezahlt, und es gibt insbesondere keinen Säumigen Investor und
- im Zeitpunkt der maßgeblichen Einzahlungsaufforderung hat keiner der Investoren Aktien an Dritte übertragen.

(4) Der jeweilige Ausgabepreis kann sich gegebenenfalls durch einen Ausgabeaufschlag, Aufwandsausgleich oder Aktualisationszins (actualisation interest) erhöhen, der für jeden Teilfonds im Fondsprospekt angegeben wird.

(5) Der Verwaltungsrat kann jedes Verwaltungsratsmitglied oder jeden leitenden Angestellten des Fonds bevollmächtigen, Zeichnungen anzunehmen, Zahlungen für neu auszugebende Aktien entgegenzunehmen und die Aktien zu begeben.

(6) Der Fonds gibt während des Zeitraums, in dem die Berechnung des Nettoinventarwerts eines Teilfonds gemäß Artikel 18 dieser Satzung ausgesetzt ist, keine Aktien dieses Teilfonds aus. Wird die Berechnung des Nettoinventarwerts eines Teilfonds ausgesetzt, nachdem ein Sachkundiger Investoren eine Einzahlungsaufforderung des Teilfonds erhalten hat, werden die Aktien nach Beendigung der Aussetzung auf Basis des zum Datum der Einzahlungsaufforderung berechneten Nettoinventarwerts des betreffenden Teilfonds ausgegeben.

Art. 13. Säumiger Investor.

(1) Soweit in Bezug auf Säumige Investoren, einschließlich der Voraussetzungen für eine Einordnung eines Investors als Säumigen Investor sowie mögliche Sanktionen nicht etwas Abweichendes im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen..Anhang des Fondsprospekts für den jeweiligen Teilfonds bestimmt ist, gelten die folgenden Regelungen.

(2) Zahlt ein Investor den zugesagten Betrag nicht innerhalb des in der Einzahlungsaufforderung angegebenen Zeitraums ein, kann der Verwaltungsrat diesen Investor zu einem Säumigen Investor erklären. Sofern der Verwaltungsrat nicht darauf verzichtet, hat dies eine oder mehrere der folgenden Strafmaßnahmen zur Folge:

- einem Säumigen Investor können Entschädigungszahlungen in Höhe von bis zu zehn Prozent (10%) des Teils seiner Kapitalzusage, der vom Verwaltungsrat abgerufen und vom Investor nicht fristgerecht gezahlt wurde, auferlegt werden; und/oder
- Ausschüttungen an den Säumigen Investor werden verrechnet oder einbehalten, bis der dem Teilfonds geschuldete Betrag vollständig eingezahlt wurde.

(3) Wird die Säumnis zudem nicht innerhalb einer Frist von vierzehn (14) Kalendertagen behoben, kann der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

- er kann einige oder alle Aktien des Säumigen Investors gegen Zahlung eines Rücknahmepreises zwangsweise einziehen, der fünfundsiebzig Prozent (75%) des Nettoinventarwerts je Aktie des jeweiligen Teilfonds entspricht, der zum Tag der Ausstellung der maßgeblichen Einzahlungsaufforderung berechnet wurde, wobei die Zahlung der entsprechenden Rücknahmeerlöse innerhalb von zwölf (12) Monaten zum Ende der vorstehend genannten Behebungsfrist erfolgt;

- er kann einem nicht-säumigen Investor das Recht auf Erwerb sämtlicher Aktien des Säumigen Investors zu einem Betrag einräumen, der fünfundsiebzig Prozent (75%) des Nettoinventarwerts je Aktie des jeweiligen Teilfonds entspricht, der zum Tag der Ausstellung der maßgeblichen Einzahlungsaufforderung berechnet wurde; und/oder

- er kann die Kapitalzusage des Säumigen Investors herabsetzen und/oder kündigen.

(4) Zudem kann der Verwaltungsrat den nicht-säumigen Investoren eine zusätzliche Einzahlungsaufforderung zusenden, um entsprechende Fehlbeträge eines Säumigen Investors auszugleichen, wobei die Offene Kapitalzusage jedes nicht-säumigen Investors nicht überschritten werden darf.

(5) Die vorstehend beschriebenen Ansprüche schließen andere gesetzliche Ansprüche nicht aus, sofern der Verwaltungsrat diese in Anbetracht der jeweiligen Situation als angemessener erachtet.

(6) Der Verwaltungsrat kann nach freiem Ermessen und unter Berücksichtigung der Interessen der nicht-säumigen Investoren auf die Geltendmachung dieser Ansprüche verzichten.

Art. 14. Rücknahme und Einziehung von Aktien.

(1) Aktionäre haben nur das Recht, Aktien vollständig oder teilweise zurückzugeben, wenn dies im Anhang des Fondsprospekts für den jeweiligen Teilfonds vorgesehen ist und die dort im einzelnen aufgeführten Bedingungen erfüllt werden. Ist ein Rückgaberecht im Anhang des Fondsprospekts für den jeweiligen Teilfonds vorgesehen, erfolgt die Rücknahme gegen Auszahlung des auf den Aktionär entfallenden Anteils am Fondsvermögen in Form einer Geldleistung oder - mit Zustimmung des betroffenen Aktionärs - in Form einer Sachauskehrung. Soweit im Fondsprospekt angegeben, kann der Verwaltungsrat die Rücknahme der Aktien beschränken. Der Rücknahmepreis je Aktie entspricht bei jeder Rücknahme dem Nettoinventarwert je Aktie des jeweiligen Teilfonds zum nächsten Bewertungstag nach Erhalt des Rücknahmeantrages durch die Gesellschaft. Eine Rücknahme kann gemäß Artikel 18 ausgesetzt werden, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre erforderlich erscheinen lassen. Der Rücknahmepreis kann um einen vom Verwaltungsrat zu bestimmenden und im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts aufgeführten Rücknahmeabschlag vermindert werden. Dieser Rücknahmeabschlag steht dem jeweiligen Teilfonds zu (oder der Aktienklasse falls entsprechend im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts geregelt).

(2) Der Verwaltungsrat kann Aktien eines Teilfonds, bei denen diese Möglichkeit im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts vorgesehen ist, nach freiem Ermessen und ohne sich damit Haftungsansprüchen auszusetzen, durch Mitteilung an die betroffenen Aktionäre mit einer Frist von mindestens fünfzehn (15) Tagen zwangsweise zum jeweiligen Rücknahmepreis ganz oder teilweise einziehen. Die Einziehung ist im freien Ermessen des Verwaltungsrats in Bezug auf einzelne oder mehrere Aktionäre möglich, wobei eine Einziehung in Bezug auf mehrere Aktionäre proportional erfolgt. Unter anderem ist möglich, die Einziehung auf Aktien zu beschränken, die der Initiator oder mit ihm verbundenen Personen halten. Mit Einziehung gehen die Aktien unter. Der Anhang des Fondsprospekts kann für die jeweiligen Teilfonds und/oder Aktienklassen Beschränkungen der zwangsweisen Einziehung von Aktien vorsehen. Die Kosten und Aufwendungen für eine zwangsweise Einziehung gehen zu Lasten des betroffenen Aktionärs. Zur Klärstellung sei darauf hingewiesen, dass die Bestimmungen zum Rücknahmeabschlag, soweit anwendbar, auch bei einer zwangsweisen Einziehung gelten.

(3) Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat Aktien von Aktionären, die einer Verschmelzung von Aktien eines Teilfonds nach Artikel 38 (12) nicht zugestimmt haben, zwangsweise zurücknehmen.

Art. 15. Umtausch von Aktien.

(1) Aktionäre haben nur das Recht, ihre Aktien in Aktien eines anderen Teilfonds oder einer anderen Aktienklasse umzutauschen, wenn dies im Anhang des Fondsprospekts für den jeweiligen Teilfonds vorgesehen ist und die dort im einzelnen aufgeführten Bedingungen und Beschränkungen erfüllt werden.

(2) Im Anhang des Fondsprospekts kann auch vorgesehen werden, dass unter bestimmten Voraussetzungen Aktien einer Aktienklasse automatisch in Aktien einer anderen Aktienklasse desselben Teilfonds umgetauscht werden können.

(3) Die Berechnung des Umtauschpreises erfolgt für die jeweiligen Teilfonds/Aktienklassen am selben Bewertungstag, wobei zwingend der jeweilige Nettovermögenswert je Aktie dieses Teilfonds/dieser Aktienklasse anzusetzen ist.

(4) Die Kosten und Aufwendungen eines (automatischen) Umtausches gehen zu Lasten des betroffenen Aktionärs. Zudem kann im Anhang des Fondsprospekts vorgesehen werden, dass zusätzlich eine Umtauschgebühr anfällt.

(5) Aktien, die in Aktien eines anderen Teilfonds/einer anderen Aktienklasse umgetauscht worden sind, werden annulliert.

Art. 16. Übertragung von Aktien und offenen Kapitalzusagen.

(1) Aktien und/oder Offene Kapitalzusagen können grundsätzlich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verwaltungsrates auf Sachkundige Investoren, mit Ausnahme von Ausgeschlossenen Personen, übertragen werden.

(2) Der Verwaltungsrat darf die Zustimmung jedoch nur aus gutem Grunde verweigern, insbesondere:

(a) falls der Verwaltungsrat nach vernünftigem Ermessen der Ansicht ist, dass die Übertragung die Schließung des Teilfonds zur Folge hätte;

(b) falls der Verwaltungsrat der Ansicht ist, dass die Übertragung gegen geltende Rechtsvorschriften oder eine Bedingung des Fondsprospekts und/oder der Satzungen verstoßen würde;

(c) falls der Verwaltungsrat den Übertragungsempfänger als Wettbewerber des Fonds und/oder des Teilfonds erachtet oder seine Bonität als nicht gleichwertig mit der des Übertragenden ansieht.

(3) Der Preis für die zu übertragenden Aktien ergibt sich aus der Vereinbarung zwischen den betroffenen Parteien.

(4) Eine Übertragung von Aktien wird erst wirksam, wenn der Übertragungsempfänger schriftlich zustimmt, alle ausstehenden Verpflichtungen des Übertragenden in Bezug auf die übertragenen Aktien (sowie gegebenenfalls in Bezug auf Offene Kapitalzusagen) vollständig zu übernehmen, und sich in schriftlicher Form an die Bedingungen des Fondsprospekts und der Satzung bindet, wonach der Übertragende von diesen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen entbunden wird (und für diese keine weitere Haftung übernimmt).

(5) Soweit im Anhang des Fondsprospekts nichts anderes bestimmt ist, gilt darüber hinaus Folgendes:

(i) Sofern und solange die Aktien zum Sicherungsvermögen (wie in § 66 des deutschen Versicherungsaufsichtsgesetzes definiert) eines deutschen Versicherungsunternehmens zählen und dieses deutsche Versicherungsunternehmen entweder gemäß § 70 des deutschen Versicherungsaufsichtsgesetzes rechtlich zur Ernennung eines Treuhänders verpflichtet ist oder sich freiwillig einer solchen Verpflichtung unterworfen hat, darf über diese Aktien nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung des entsprechenden Treuhänders des Investors beziehungsweise dessen bevollmächtigten Vertreters verfügt werden.

(ii) Aktien, die direkt oder indirekt von einem deutschen Versicherungsunternehmen gehalten werden und Teil des Sicherungsvermögens oder sonstigen gebundenen Vermögens (wie in § 54 Abs. 1 oder § 115 des deutschen Versicherungsaufsichtsgesetzes in seiner geltenden Fassung definiert) sind oder von einer deutschen Kapitalanlagegesellschaft für Rechnung eines den Vorschriften des Investmentgesetzes unterliegenden Sondervermögens gehalten werden, können ungeachtet der für andere Investoren geltenden Übertragungsbeschränkungen frei übertragen werden und bedürfen keiner Genehmigung des Verwaltungsrates, sofern (i) der Übertragungsempfänger eine Versicherung, ein Sozialversicherungsträger, ein Pensionsfonds, eine Kapitalanlagegesellschaft, eine Stiftung oder ein Kreditinstitut ist oder (ii) der Übertragungsempfänger ein anderer institutioneller Investor ist, der entweder über ausreichende Bonität (Investmentgrade-Rating) oder ausreichende geeignete Sicherheiten verfügt und (iii) die Übertragung nicht zur Folge hat, dass Ausgeschlossene Personen Aktien halten. Als „Übertragung“ gelten insbesondere der Verkauf, der Tausch, die Übertragung und die Abtretung von Aktien und/oder Offenen Kapitalzusagen.

Mit der Übertragung übernimmt der Übertragungsempfänger sämtliche Verbindlichkeiten und Verpflichtungen sowie die alleinige Haftung in Bezug auf diese Aktien und/oder Offenen Kapitalzusagen; eine (subsidiäre) Haftung für diese Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten durch den bisherigen Investor ist nach Verfügung über die Aktien und/oder Offenen Kapitalzusagen ausgeschlossen (keine gesamtschuldnerische Haftung von Veräußerer und Erwerber). Derartige Verpflichtungen gehen mit schuldbefreiender Wirkung für den Veräußerer auf den Erwerber über.

Art. 17. Berechnung des Nettoinventarwerts je Aktie.

(1) Der Nettoinventarwert je Aktie wird für jeden Teilfonds und gegebenenfalls jede Aktienklasse in der Währung des jeweiligen Teilfonds beziehungsweise der jeweiligen Aktienklasse zu jedem Bewertungstag unter der Verantwortung des Verwaltungsrates berechnet, jedoch mindestens einmal im Jahr. Die Referenzwährung des/der einzelnen Teilfonds ist im Anhang des jeweiligen Teilfonds des Fondsprospekts angegeben. Der Nettoinventarwert je Aktie eines Teilfonds wird ermittelt, indem der Nettoinventarwert des jeweiligen Teilfonds (berechnet als Wert des Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten des Teilfonds am jeweiligen Bewertungstag) durch die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt in Umlauf befindlichen Aktien des jeweiligen Teilfonds geteilt wird. Der Nettoinventarwert je Aktie eines Teilfonds kann auf Anweisung des Verwaltungsrats auf einen vollen Euro-Betrag auf- oder abgerundet werden. Die Bekanntmachung des Nettoinventarwerts eines Teilfonds erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vertrag, der mit der Zentralverwaltungsstelle geschlossen wurde.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, für den Fall, dass Tatsachen bekannt werden, aus denen sich ergibt, dass die vorhergehende Berechnung des Nettoinventarwertes der Aktien eines Teilfonds fehlerhaft war, diese vorhergehende Bewertung aufzuheben und nach Treu und Glauben eine zweite Bewertung durchzuführen.

(2) Die Vermögenswerte der Teilfonds bestehen aus:

- (a) Gesellschaftsanteilen;
- (b) Barguthaben und sonstigen liquiden Mitteln, einschließlich aufgelaufener Zinsen;
- (c) Geldmarktpapieren;
- (d) Aktien und sonstigen Wertpapieren des Teilfonds;
- (e) auf den Namen des Teilfonds eingetragenes Grundvermögen und grundstücksgleichen Rechten;
- (f) Forderungen, die bei Vorlage zahlbar werden, sowie alle sonstigen Geldforderungen, einschließlich noch nicht erfüllter Ausgabepreisforderungen aus dem Verkauf/der Übertragung von Aktien oder anderen Vermögenswerten;
- (g) Ausschüttungen, auf die der Teilfonds einen Anspruch hat, soweit sie ihm bekannt sind; und
- (h) allen übrigen Vermögenswerten jeder Art, einschließlich im Voraus entrichteter Kosten.

(3) Der Wert dieser Vermögenswerte wird wie folgt bestimmt:

(a) Sämtliche Aktiva mit Ausnahme von Gesellschaftsanteilen, die im Eigentum eines Teilfonds sowie gegebenenfalls von Tochtergesellschaften stehen, werden einmal jährlich durch den jeweiligen Sachverständigen oder, wenn dies im für

den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts vorgesehen ist, durch den Verwaltungsrat bewertet. Bei Erreichen der entsprechenden gesetzlichen Größenklassen werden die Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaften durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Verwaltungsrat kann nach freiem Ermessen auch Jahresabschlussprüfungen auf freiwilliger Basis durchführen lassen. Die zum Abschluss eines Geschäftsjahres festgestellten Werte werden während des darauf folgenden Geschäftsjahres verwendet, sofern keine Änderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Tochtergesellschaft eine Neubewertung erfordert. Ist eine Neubewertung erforderlich, ist diese zu denselben Bedingungen wie die jährliche Bewertung durchzuführen.

(b) Während eines Geschäftsjahres erworbene Vermögensgegenstände können am Geschäftsjahresende zu den jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sofern keine Indizien für eine Wertveränderung vorliegen; insoweit ist auch während des Geschäftsjahres keine erneute Bewertung durch Sachverständige erforderlich. Anschaffungsnebenkosten werden aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands abgeschrieben. Auf Anweisung des Verwaltungsrats können zudem während eines Geschäftsjahres Bewertungen vorgenommen werden, beispielsweise um den Verkehrswert eines Vermögensgegenstandes zu bestätigen. Zur Berechnung des Nettoinventarwerts kann jederzeit eine Bewertung des gesamten Portfolios erfolgen.

(c) Der Wert der Anteile an Tochtergesellschaften wird mittels eines Bewertungsprozesses ermittelt, der von einem vom Verwaltungsrat ernannten Sachverständigen, nach den im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts beschriebenen Bewertungsregeln, durchgeführt wird und bei dem die Gesellschaftsanteile auf alle relevanten Aspekte nach einem festgelegten Verfahren und ausgewählten Kriterien untersucht werden.

Der Verwaltungsrat kann nach bestem Wissen und Gewissen auf Grundlage objektiver Anhaltspunkte von diesen Bewertungen abweichen, wenn dies im Interesse des jeweiligen Teilfonds und dessen Aktionären liegt.

(d) Der Wert von Kassenbeständen oder Bareinlagen, Wechseln und Zahlungsaufforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, Bardividenden und Zinserträgen, deren Ausschüttung beschlossen wurde oder die aufgelaufen, aber noch nicht eingegangen sind, werden grundsätzlich in voller Höhe berücksichtigt. Soweit es unwahrscheinlich ist, dass diese Beträge gezahlt werden oder eingehen, ist ein angemessener Abschlag vorzunehmen;

(e) Liquide Mittel werden mit deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet;

(f) Bei Geldmarktpapieren wird ausgehend vom Nettoerwerbkurs und unter Beibehaltung der sich daraus ergebenden Rendite der Bewertungskurs sukzessive dem Rücknahmekurs angeglichen. Bei wesentlichen Änderungen der Marktverhältnisse erfolgt eine Anpassung an die neuen Markttrenditen;

(g) An einer Börse notierte oder in einem anderen geregelten Markt gehandelte Wertpapiere werden mit dem letzten verfügbaren Kurs bewertet;

(h) Wertpapiere, die nicht an einer Börse notiert sind oder in einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden auf der Grundlage ihres vermutlichen Verkaufspreises bewertet, der vom Verwaltungsrat nach vernünftigen Erwägungen und im guten Glauben ermittelt wird;

(i) Anteile an Investmentfonds oder Aktien von Investmentgesellschaften werden mit dem letzten verfügbaren Nettoinventarwert bewertet;

(j) Beschränkt übertragbare Wertpapiere und Wertpapiere, für die keine Marktnotierung vorhanden ist, sowie alle anderen Wertpapiere und sonstigen Vermögenswerte werden aufgrund von Notierungen von Händlern oder von einem vom Verwaltungsrat genehmigten Kursservice bewertet oder in dem Umfang, in dem diese Werte nach Ansicht des Verwaltungsrates nicht dem Verkehrswert entsprechen, mit ihrem marktgerechten Wert angesetzt, der in gutem Glauben entsprechend den vom Verwaltungsrat bestimmten Verfahren ermittelt wird;

(k) Nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu dem in Luxemburg am jeweiligen Bewertungstag gültigen Wechselkurs in Euro umgerechnet. Sollte ein Wechselkurs nicht verfügbar sein, wird er nach Treu und Glauben durch den Verwaltungsrat nach einem von ihm festgelegten Verfahren bestimmt;

(l) Der Verwaltungsrat kann nach freiem Ermessen die Verwendung einer anderen Bewertungsmethode gestatten, wenn er der Meinung ist, dass diese den Verkehrswert von Vermögenswerten eines Teilfonds besser reflektiert. Diese Methode wird dann durchgehend angewendet. Die Zentralverwaltung kann sich auf diese von dem jeweiligen Teilfonds zum Zwecke der Berechnung des Nettoinventarwerts genehmigten Bewertungsmethode stützen; und

(m) Besondere Bewertungsregeln für die Vermögenswerte einzelner Teilfonds sind im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts geregelt.

(4) Die Verbindlichkeiten der Teilfonds umfassen:

(a) Darlehensverbindlichkeiten (einschließlich wandelbarer Schuldtitel, Wechsel und zu zahlender Abrechnungen) und andere Verbindlichkeiten für aufgenommenes Fremdkapital zuzüglich etwaiger Zinsen (einschließlich aufgelaufener Gebühren für die Kreditbereitstellung);

(b) sämtliche aufgelaufenen oder zahlbaren Aufwendungen (einschließlich Verwaltungskosten, Beratungsgebühren, Erfolgshonorare, Gebühren der Verwahrstelle und der Zentralverwaltungsstelle);

(c) alle bekannten derzeitigen und künftigen Verbindlichkeiten, einschließlich aller fälligen vertraglichen Verpflichtungen für Zahlungen von Geldern oder Vermögensgegenständen, einschließlich der vom jeweiligen Teilfonds ausgewiesener aber noch nicht gezahlter Ausschüttungen;

(d) angemessene Rückstellungen für künftige Steuern, die auf dem Vermögen und Einkommen der Teilfonds bis zum Bewertungstag basieren (z.B. latente Steuern), und gegebenenfalls andere, vom Verwaltungsrat genehmigte und gebilligte Rückstellungen sowie gegebenenfalls ein Betrag, den der Verwaltungsrat als eine angemessene Rückstellung in Bezug auf eventuelle Verbindlichkeiten der Teilfonds ansieht; und

(e) alle übrigen Verbindlichkeiten eines Teilfonds, die nach luxemburgischem Recht ausgewiesen werden.

Bei der Festlegung der Höhe dieser Verbindlichkeiten sind sämtliche von einem Teilfonds zu zahlende Aufwendungen zu berücksichtigen. Eine beispielhafte Aufzählung von Aufwendungen eines Teilfonds enthält Artikel 27 dieser Satzung.

Die Teilfonds können regelmäßig wiederkehrende Verwaltungs- und sonstige Kosten auf Grundlage geschätzter Zahlen für jährliche und andere Perioden im Voraus ansetzen.

(5) Für die Berechnung des Nettoinventarwertes nach diesem Artikel gilt Folgendes:

(a) Aktien, die nach Artikel 14 dieser Satzung zurückgenommen oder eingezogen werden sollen, werden bis zu der Rücknahme beziehungsweise dem vom Verwaltungsrat bestimmten Einziehungszeitpunkt in den Büchern als Aktien geführt, die sich im Umlauf befinden. Ab dem Einziehungszeitpunkt bis zur Zahlung des Rücknahmepreises gilt dieser als eine Verbindlichkeit des jeweiligen Teilfonds.

(b) Die vom jeweiligen Teilfonds auszubehenden Aktien werden vom Ausgabedatum an als im Umlauf befindlich behandelt.

(c) Anlagen, Festgelder und andere Vermögensgegenstände, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des jeweiligen Teilfonds lauten, werden unter Berücksichtigung des am Bewertungstag gültigen Marktkurses oder Wechselkurses bewertet.

(d) Wenn sich ein Teilfonds an einem Bewertungstag verpflichtet hat,

(i) Vermögensgegenstände zu kaufen, wird der Betrag, der für diesen Vermögenswert zu bezahlen ist, als Verbindlichkeit des jeweiligen Teilfonds ausgewiesen. Der Wert des zum Kauf anstehenden Vermögensgegenstandes wird als ein Vermögensgegenstand des jeweiligen Teilfonds ausgewiesen;

(ii) Vermögensgegenstände zu verkaufen, wird der Betrag, den der betreffende Teilfonds für diesen Vermögensgegenstand erhält, als ein Vermögensgegenstand des jeweiligen Teilfonds ausgewiesen. Der zu liefernde Vermögensgegenstand wird nicht als Vermögensgegenstand des jeweiligen Teilfonds ausgewiesen. Sollte der genaue Wert der Gegenleistung am jeweiligen Bewertungstag unbekannt sein, wird er vom Verwaltungsrat geschätzt.

Sowohl bei Käufen als auch bei Verkäufen von Vermögensgegenständen an einem geregelten Markt gelten die in diesem Punkt (d) genannten Grundsätze ab dem Bankarbeitstag, der auf den Abschluss des jeweiligen Kaufs oder Verkaufs folgt. Wird die Transaktion durch einen Broker ausgeführt ist der Tag maßgeblich, an dem der jeweilige Broker die Order für den Kauf oder Verkauf ausführt.

Art. 18. Häufigkeit und vorübergehende Aussetzung der Berechnung des Nettoinventarwertes je Aktie und der Ausgabe, der Rücknahme und des Umtausches von Aktien.

(1) Der Fonds (oder ein von ihr ernannter Vertreter) berechnet den Nettoinventarwert je Aktie eines Teilfonds unter der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats. Der Nettoinventarwert je Aktie eines Teilfonds wird an jedem Bewertungstag berechnet, wobei mindestens der 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bewertungstag ist.

(2) Der Fonds ist berechtigt, die Berechnung des Nettoinventarwertes der Aktien eines Teilfonds, die Ausgabe, den Umtausch und die Rücknahme dieser Aktien zeitweilig auszusetzen, wenn und solange Umstände vorliegen, die diese Aussetzung erforderlich machen, und wenn die Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre gerechtfertigt ist, insbesondere:

(a) während eines Zeitraums, in dem aufgrund politischer, wirtschaftlicher, militärischer oder geldpolitischer Ereignisse oder von vom Verwaltungsrat nicht zu vertretender Umstände oder aufgrund gewisser auf dem für den jeweiligen Teilfonds relevanten Markt bestehender Umstände die Veräußerung der im Eigentum des jeweiligen Teilfonds stehenden Vermögenswerte ohne wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Interessen der Aktionäre des jeweiligen Teilfonds nicht durchführbar ist, oder wenn nach Meinung des Verwaltungsrats die Ausgabe-, Verkaufs- und/oder Rücknahmepreise nicht zutreffend berechnet werden können; oder

(b) während eines Ausfalls der üblicherweise für die Preisfestsetzung eines Vermögenswerts eines Teilfonds angewandten Kommunikationsmittel, oder wenn der Wert eines Vermögensgegenstandes eines Teilfonds, der für die Festlegung des Nettoinventarwertes des jeweiligen Teilfonds (wobei der Verwaltungsrat die Wichtigkeit in seinem alleinigen Ermessen bestimmt) von erheblicher Bedeutung ist, nicht so schnell oder genau wie nötig festgelegt werden; oder

(c) während eines Zeitraums, in dem der Wert einer Gesellschaft, an der der Teilfonds direkt oder indirekt beteiligt ist, nicht genau bestimmt werden kann; oder

(d) während eines Zeitraums, in dem Überweisungen von Barmitteln im Zusammenhang mit der Realisierung oder Akquisition von Investitionen nach Meinung des Verwaltungsrats nicht zu marktüblichen Wechselkursen durchgeführt werden können; oder

(e) während eines jeden Zeitraums, in dem die Märkte oder Börsen, an denen ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte eines Teilfonds notiert ist, geschlossen sind (aus anderen Gründen als den üblichen Feiertagen) oder während eines Zeitraums, in dem der Handel an diesen Märkten oder Börsen beschränkt ist oder eingestellt wurde; oder

(f) bei Einberufung einer Aktionärsversammlung eines Teilfonds zum Zwecke der Beschlussfassung, den jeweiligen Teilfonds oder den Fonds aufzulösen; oder

(g) wenn die Preise für Investitionen aus anderen Gründen nicht umgehend oder genau zu bestimmen sind.

(3) Der Fonds informiert Aktionäre, die den Umtausch oder die Rücknahme ihrer Aktien beantragt haben, umgehend schriftlich über die Aussetzung des Rechts, Aktien umzutauschen oder zurückzugeben, sowie unverzüglich von der Wiederaufnahme der Berechnung des Nettoinventarwerts. Der Fonds informiert auch die übrigen Aktionäre über eine Aussetzung der Berechnung des Nettoinventarwerts der Aktien eines Teilfonds sowie sämtliche Investoren, die einen Antrag auf Zeichnung und/oder den Umtausch von Aktien gestellt haben. Im Falle einer Aussetzung wird eine Berechnung nachgeholt, sobald die Umstände es wieder erlauben.

(4) Solange die Berechnung des Nettoinventarwerts zeitweilig ausgesetzt ist, wird auch die Ausgabe von Aktien ausgesetzt.

(5) Die zeitweilige Aussetzung der Berechnung des Nettoinventarwerts der Aktien eines Teilfonds führt nicht zur zeitweiligen Aussetzung der Berechnung des Nettoinventarwerts von anderen Teilfonds, die von den jeweiligen Ereignissen nicht betroffen sind.

Kapitel III. Verwaltung und Aufsicht

Art. 19. Verwaltungsratsmitglieder.

(1) Der Fonds wird von einem Verwaltungsrat geführt, der sich aus mindestens 3 (drei) Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzt. Die Verwaltungsratsmitglieder müssen keine Aktionäre sein. Eine Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt maximal 6 (sechs) Jahre, die Wiederwahl eines Verwaltungsratsmitgliedes ist möglich. Die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder, deren Bezüge und die jeweiligen Verwaltungsratsmitglieder werden von der Aktionärsversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen bestimmt beziehungsweise gewählt.

(2) Die Verwaltungsratsmitglieder können durch einen mit Stimmenmehrheit der bei einer Aktionärsversammlung anwesenden oder vertretenen Aktien gefassten Beschluss jederzeit abberufen werden.

(3) Sollte die Position eines Verwaltungsratsmitglieds wegen eines Todesfalls, eines Rücktritts oder aus einem anderen Grund vakant werden, kann diese Position vorübergehend bis zur nächsten ordentlichen Aktionärsversammlung von den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern ausgefüllt werden. Die Wahl eines neuen Verwaltungsratsmitglieds erfolgt bei der nächsten Aktionärsversammlung.

Art. 20. Verwaltungsratssitzungen.

(1) Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte mit einfacher Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden und gegebenenfalls einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorsitzende kann einen Schriftführer ernennen, der kein Verwaltungsratsmitglied sein muss. Der Schriftführer fasst die Protokolle der Verwaltungsratssitzungen und Aktionärsversammlungen und ist für deren Aufbewahrung verantwortlich. Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden oder von 2 (zwei) seiner Verwaltungsratsmitglieder einberufen. Er tagt an dem in der Einladung angegebenen Ort. Sitzungen des Verwaltungsrates dürfen nicht im Vereinigten Königreich abgehalten werden.

(2) Im Falle der Abwesenheit des Vorsitzenden werden dessen Aufgaben und Rechte durch den stellvertretenden Vorsitzenden wahrgenommen. Ist auch dieser abwesend, entscheiden die in der Sitzung anwesenden Verwaltungsratsmitglieder durch Stimmenmehrheit, welches Verwaltungsratsmitglied den Vorsitz für diese Sitzung übernimmt.

(3) Jedes Verwaltungsratsmitglied kann an jeder Sitzung des Verwaltungsrates des Fonds teilhaben, indem es schriftlich (mittels Brief, Telefax oder eines anderen vom Verwaltungsrat zugelassenen Kommunikationsmittels) ein anderes Verwaltungsratsmitglied zu seinem Bevollmächtigten ernennt.

(4) Darüber hinaus kann jedes Verwaltungsratsmitglied an einer Sitzung im Wege einer Telefonkonferenz teilnehmen oder durch ähnliche Kommunikationsmittel, die es ermöglichen, dass sämtliche Teilnehmer an der Sitzung einander hören können. Diese Teilnahme steht einer persönlichen Anwesenheit in einer Sitzung gleich.

(5) Der Verwaltungsrat ist nur beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder bei der Sitzung anwesend oder vertreten ist.

(6) Der Verwaltungsrat kann leitende Angestellte, einschließlich eines Generaldirektors und stellvertretenden Generaldirektors sowie andere leitende Angestellte ernennen, die der Fonds für die Geschäftstätigkeit und die Leitung des Fonds für notwendig erachtet. Der Verwaltungsrat kann diese Ernennungen jederzeit rückgängig machen. Bei den leitenden Angestellten muss es sich nicht um Verwaltungsratsmitglieder oder Aktionäre handeln. Die leitenden Angestellten haben die ihnen vom Verwaltungsrat übertragenen Rechte und Pflichten. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, sofern er durch die anwendbaren Luxemburger Gesetze und Verordnungen und insbesondere durch das Gesetz von 2007 und das Gesetz von 2013 dazu verpflichtet ist, mindestens zwei Geschäftsführer (dirigeants) ernennen, um die tägliche Geschäftsführung des Fonds auszuüben. Diese Geschäftsführer haben die ihnen durch die Luxemburger Gesetze und Verordnungen und insbesondere durch das Gesetz von 2007 und das Gesetz von 2013 ihnen zugewiesenen Befugnisse.

(7) Alle Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 3 (drei) Bankarbeitstage vor dem für eine Sitzung angesetzten Datum eine schriftliche Mitteilung. Dies gilt nicht bei Gefahr im Verzug, wobei dann die Umstände, aus denen sich die besondere Dringlichkeit ergibt, in der Mitteilung anzugeben sind. Auf eine schriftliche Mitteilung kann bei Übermittlung

per Telefax oder ein anderes gleichwertiges Kommunikationsmittel verzichtet werden. Sofern ein Verwaltungsratsbeschluss über Zeit und Ort von Verwaltungsratssitzungen vorliegt, erübrigt sich eine gesonderte Mitteilung.

(8) Beschlüsse des Verwaltungsrats sind wirksam, wenn sie im Rahmen von ordnungsgemäß einberufenen Verwaltungsratssitzungen gefasst werden. Schriftliche, von allen Verwaltungsratsmitgliedern genehmigte und unterzeichnete Beschlüsse (Umlaufbeschlüsse) haben dieselbe Rechtswirksamkeit wie Beschlüsse, die im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung durch Stimmenabgabe gefasst wurden. Jedes Verwaltungsratsmitglied genehmigt einen solchen Beschluss per Telefax oder ein gleichwertiges Kommunikationsmittel. Einer besonderen Protokollierung bedarf es im Falle der schriftlichen Beschlussfassung nicht, da dem schriftlichen Beschluss insoweit die gleiche Beweiskraft zukommt wie einem Protokoll.

(9) Die Verwaltungsratsmitglieder können den Fonds nicht durch ihre Einzelunterschriften verpflichten, es sei denn ein Verwaltungsratsbeschluss hat sie speziell dazu ermächtigt.

(10) Beschlüsse werden durch einfache Mehrheit der Stimmen der anwesenden und der vertretenen Verwaltungsratsmitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden des Verwaltungsrates ausschlaggebend.

(11) Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in Protokollen festgehalten, die vom Vorsitzenden unterzeichnet werden. Abschriften der oder Auszüge aus diesen Protokollen, die in Rechtsstreitigkeiten oder an anderer Stelle vorgelegt werden, bedürfen gegebenenfalls der Unterschrift des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden oder von 2 (zwei) Verwaltungsratsmitgliedern.

Art. 21. Befugnisse des Verwaltungsrats.

(1) Der Verwaltungsrat ist befugt, sämtliche Verwaltungs- und Verfügungshandlungen innerhalb des Gesellschaftszweckes und im Rahmen der Anlagepolitik gemäß Artikel 5 dieser Satzung im Namen des Fonds vorzunehmen.

(2) Sämtliche Befugnisse, die nicht aufgrund rechtlicher Vorschriften oder dieser Satzung der Aktionärsversammlung vorbehalten sind, fallen in den Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrats.

(3) Der Verwaltungsrat ist insbesondere befugt, Kredite für den Fonds aufzunehmen sowie gegenwärtige oder künftige Vermögensgegenstände des Fonds oder Teile davon mit einer Hypothek, einem Sicherungs- oder einem Pfandrecht zu belasten oder andere Sicherheiten dafür zu gewähren.

Art. 22. Unterschriftsbefugnis. Dritten gegenüber wird der Fonds durch die gemeinsame Unterschrift von 2 (zwei) Verwaltungsratsmitgliedern rechtsgültig verpflichtet oder durch die gemeinsame oder alleinige Unterschrift von Personen, die auch Verwaltungsratsmitglieder sein können, die durch den Verwaltungsrat mit entsprechender Vertretungsbefugnis ausgestattet sind.

Der Verwaltungsrat kann den bestellten Geschäftsführern auf Basis eines gesonderten Beschlusses eigenständige Unterschriftsbefugnisse übertragen.

Art. 23 Übertragung von Befugnissen.

(1) Der Verwaltungsrat kann die laufende Geschäftsführung des Fonds (einschließlich der Zeichnungsbefugnis im Rahmen der laufenden Geschäftsführung) sowie die Befugnis, Handlungen im Rahmen des Gesellschaftszweckes und der Gesellschaftspolitik vorzunehmen, auf einzelne oder mehrere natürliche oder juristische Personen übertragen, die keine Verwaltungsratsmitglieder sein müssen.

(2) Im Falle der Übertragung der laufenden Geschäftsführung des Fonds auf Verwaltungsratsmitglieder ist der Verwaltungsrat verpflichtet der Aktionärsversammlung jährlich über die Gebühren, das Gehalt und sonstige diesem Verwaltungsratsmitglied gewährten Vorteile zu berichten.

(3) Der Verwaltungsrat kann zudem bestimmte Befugnisse auf Bevollmächtigte übertragen, die keine Verwaltungsratsmitglieder sind.

(4) Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat jeweils einen oder mehrere Ausschüsse bilden, die sich aus Verwaltungsratsmitgliedern und/oder außenstehenden Personen zusammensetzen, an die der Verwaltungsrat nach Bedarf Befugnisse delegieren kann.

(5) Der Verwaltungsrat kann im Rahmen der Luxemburger Gesetze und Verordnungen und insbesondere des Gesetzes von 2007 und des Gesetzes von 2013 einen externen AIFM ernennen oder selbstverwaltet bleiben. Ob der Verwaltungsrat einen externen AIFM ernannt hat oder ob der Fonds selbstverwaltet bleibt, ist im Fondsprospekt dokumentiert.

Art. 24. Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder.

(1) Die Aktionärsversammlung kann den Verwaltungsratsmitgliedern für die geleisteten Dienste jährlich eine feste Vergütung zahlen. Diese Vergütungen werden als allgemeine Ausgaben des Fonds verbucht und durch den Verwaltungsrat nach freiem Ermessen unter den Verwaltungsratsmitgliedern aufgeteilt.

(2) Außerdem können den Verwaltungsratsmitgliedern die von ihnen in Bezug auf den Fonds getätigten Ausgaben vergütet werden, sofern sie angemessen sind.

(3) Die Vergütung des Vorsitzenden und des Schriftführers des Verwaltungsrats sowie die der Generaldirektoren und Bevollmächtigten des Fonds werden durch den Verwaltungsrat festgelegt.

Art. 25. Anlageberater oder Anlageverwalter.

(1) Der Verwaltungsrat kann im Rahmen der Luxemburger Gesetze und Verordnungen und insbesondere des Gesetzes von 2007 und des Gesetzes von 2013 einen oder mehrere Anlageverwalter mit der Verwaltung der Vermögenswerte eines oder mehrerer Teilfonds betrauen. Der Anlageverwalter entscheidet unter Aufsicht des Verwaltungsrates über die Anlagen und Reinvestitionen der Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds, für die er ernannt wurde. Der Anlageverwalter muss die Anlagepolitik und Anlagegrenzen des Fonds und des jeweiligen Teilfonds beachten.

(2) Der Verwaltungsrat kann einen oder mehrere Anlageberater mit der Anlageberatung des Fonds oder verschiedener Teilfonds betrauen. Anlageberatung beinhaltet unter anderem die Abgabe von Empfehlungen in Bezug auf den Erwerb und die Entwicklung von Infrastruktur im Bereich erneuerbarer Energien, deren Betrieb sowie eventuell deren Veräußerung. Die Entscheidung über den Erwerb, die Entwicklung, den Betrieb sowie eine mögliche Veräußerung von Infrastrukturprojekten werden jedoch vom Verwaltungsrat getroffen, der nicht verpflichtet ist, den Ratschlägen und Empfehlungen der Anlageberater zu folgen.

(3) Die Kündigung des Anlageberatervertrags durch den Verwaltungsrat bedarf der Zustimmung der Aktionärsversammlung, mit der in Artikel 33 (3) beschriebenen Stimmenmehrheit.

(4) Sobald der Initiator oder ein mit ihm Verbundenes Unternehmen nicht mehr als Anlageberater zumindest eines Teilfonds agiert, hat dies den Verlust der Berechtigung des Fonds, den Namen „FP Lux Investments S.A. SICAV-SIF“ zu führen, zur Folge.

Art. 26. Anlageausschuss.

(1) Für einzelne Teilfonds kann ein Anlageausschuss gebildet werden, der entweder rein beratende Funktionen hat, oder dem ein Genehmigungsvorbehalt dergestalt eingeräumt wird, dass bestimmte vom Verwaltungsrat vorgelegte Entscheidungsvorlagen seiner Genehmigung bedürfen. In diesem Zusammenhang kann ein Katalog genehmigungspflichtiger Entscheidungsvorlagen durch den Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Anlageausschuss erstellt werden. Dabei sind die gesetzlichen Vorgaben und die in dieser Satzung und im Fondsprospekt festgelegte Anlagepolitik sowie Anlagegrenzen und Risikodiversifikationsvorschriften zu beachten.

(2) Falls ein Anlageausschuss gebildet wird, ist dies für den jeweiligen Teilfonds im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts vorgesehen. Einzelheiten in Bezug auf den Anlageausschuss, dessen Zusammensetzung, Befugnisse sowie dessen Funktionsweise werden im für den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Anhang des Fondsprospekts und in einer gegebenenfalls vom Anlageausschuss festgesetzten Geschäftsordnung festgelegt.

Art. 27. Kosten und Gebühren.

(1) Zu den Kosten des Fonds zählen:

(i) Alle Kosten und Auslagen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Miete, der Erschließung, dem Bau, der Verwaltung (inklusive der nicht umlagefähigen Kosten für die Verwaltung der Anlagen der Teilfonds und anderer nicht umlagefähiger Nebenkosten), der Restrukturierung und der Veräußerung von Anlagen der Teilfonds, ungeachtet dessen, ob eine derartige Transaktion erfolgreich abgeschlossen wird, einschließlich Rechts-, Steuer- und anderweitiger Beratungsgebühren;

(ii) alle Kosten und Auslagen für die Finanzierung und Refinanzierung für den Fonds, die Tochtergesellschaften, die Co-Investments und der Anlagen der Teilfonds (einschließlich Zinsen, Bereitstellungsprovision, Beratungskosten der finanzierenden Bank, Kosten für die Bestellung von Kreditsicherheiten), ungeachtet dessen, ob eine derartige Transaktion erfolgreich abgeschlossen wird;

(iii) alle Kosten und Auslagen im Zusammenhang mit der Identifizierung und der due diligence potentieller Investments, ungeachtet dessen, ob eine derartige Transaktion genehmigt oder erfolgreich abgeschlossen wird;

(iv) marktübliche Gebühren, Courtagen und Honorare (insbesondere Ankaufsgebühren, Verkaufsgebühren, Performance Fees und Erfolgsgebühren für die Verlängerung, Nachverhandlung und den Neuabschluss von Miet-/Pachtverträgen, jeweils einschließlich damit verbundener Marketingkosten), die an Dritte (insbesondere an Immobilienmakler, Marketingagenturen usw.) gezahlt werden und dem Fonds zusätzlich zu den an den Anlageverwalter/Anlageberater zu zahlenden Gebühren berechnet werden, soweit diese Gebühren, Courtagen und Honorare im Zusammenhang mit dem An- und Verkauf und/oder der Miete von Anlagen der Teilfonds anfallen;

(v) direkt zuzuordnende Kosten aus der Verwaltung der Teilfonds (einschließlich Rechts-, Steuer- und anderweitiger Beratungsgebühren);

(vi) etwaige Kosten für das Risikomanagement zur Risikomessung und -überwachung des jeweiligen Teilfondsvermögens;

(vii) anteilige externe Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses des Fonds;

(viii) die Kosten der Erstellung und Veränderung der Verkaufsunterlagen, der Satzung und von Verträgen im Zusammenhang mit dem Fonds;

(ix) die Kosten des Geldverkehrs;

(x) Kosten, die im Zusammenhang mit der Führung des Aktienregisters entstehen (z.B. Portoauslagen);

(xi) Kosten des Fonds im Zusammenhang mit Ausschüttungen;

(xii) Gebühren der Verwahrstelle sowie der Zentralverwaltung;

- (xiii) Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewertung des jeweiligen Teilfondsvermögens entstehen;
- (xiv) alle fremden Verwaltungs- und Verwahrungsgebühren, die von anderen Korrespondenzbanken und/oder Clearingstellen für die Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds in Rechnung gestellt werden, sowie alle fremden Abwicklungs-, Versand- und Versicherungsspesen, die im Zusammenhang mit den Wertpapiergeschäften des Teilfonds anfallen;
- (xv) die Transaktionskosten der Ausgabe und gegebenenfalls Rücknahme von Aktien;
- (xvi) Steuern, die auf das jeweilige Teilfondsvermögen, dessen Einkommen und die Auslagen zu Lasten des jeweiligen Teilfonds erhoben werden und Abgaben jeglicher Art des Fonds, einschließlich etwaiger Umsatzsteuer auf Zahlungen an die Anlageberater sowie die Abgaben an die Aufsichtsbehörden;
- (xvii) Kosten für Rechts- und Steuerberatung und Buchhaltung, die dem Fonds entstehen sowie die angemessenen Kosten für den oder die unabhängigen Bewerter, Sachverständige, sonstige Berater und Fachleute;
- (xviii) Kosten des Wirtschaftsprüfers;
- (xix) Kosten für die Erstellung, Vorbereitung, Hinterlegung, Veröffentlichung, den Druck, den Vertrieb und den Versand sämtlicher Dokumente in allen notwendigen Sprachen für den jeweiligen Teilfonds, insbesondere des Fondsprospekts, der Satzung, der Jahres- oder sonstigen Berichte, der Vermögensaufstellungen, der Mitteilungen an die Aktionäre, der Einberufungen, der Vertriebsanzeigen beziehungsweise Anträge auf Bewilligung in den Ländern, in denen die Aktien des jeweiligen Teilfonds vertrieben werden sollen, die Korrespondenz mit den betroffenen Aufsichtsbehörden sowie sonstiger für die Aktionäre bestimmten Veröffentlichungen und sonstiger Pflichtinformationen in den Zeitungen;
- (xx) alle regelmäßig anfallenden Verwaltungskosten des Fonds, insbesondere die Kosten für die Einberufung und Durchführung der Aktionärsversammlungen und Sitzungen des Verwaltungsrats, des Anlageausschusses, anderer Gremien des Fonds, Gebühren, die für Versicherungen der Verwaltungsratsmitglieder des Fonds beziehungsweise der Tochtergesellschaften gezahlt werden sowie andere Personal- und Reisekosten für Mitarbeiter des Fonds; eine etwaige Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates, des Anlageausschusses sowie anderer Gremien des Fonds, einschließlich der Reisekosten eines Verwaltungsratsmitgliedes beziehungsweise dessen Vertreter, für Reisen zwecks Überwachung der Verwalter der Beteiligungsgesellschaften, in die ein Teilfonds investiert hat, angemessener Spesen und etwaiger Sitzungsgelder;
- (xxi) die Auslagen für Barmittelverwaltung sowie Werbungs- und Versicherungskosten, Zinsen, Bankgebühren, Devisenumtauschkosten und Porto-, Telefon-, Fax-, und Telexgebühren und gegebenenfalls Mietkosten von Büroflächen;
- (xxii) die Verwaltungsgebühren, die für den jeweiligen Teilfonds bei sämtlichen betroffenen Behörden zu entrichten sind, insbesondere die Verwaltungsgebühren der CSSF und anderer Aufsichtsbehörden sowie die Gebühren für die Hinterlegung der Dokumente des jeweiligen Teilfonds;
- (xxiii) Kosten im Zusammenhang mit einer etwaigen Börsenzulassung;
- (xxiv) Kosten die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Aktien anfallen, einschließlich eventueller Lizenzgebühren;
- (xxv) Vergütungen, Auslagen und sonstige Kosten der Zahlstellen und Repräsentanten sowie anderer im Ausland notwendig einzurichtender Stellen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Teilfondsvermögen anfallen;
- (xxvi) weitere Kosten der Verwaltung einschließlich der Kosten der Interessenverbände sowie Provisionen und Gebühren an Dritte, an die Aufgaben der laufenden Verwaltung delegiert werden;
- (xxvii) etwaige Kosten für die Beurteilung des jeweiligen Teilfonds durch national und international anerkannte Rating-Agenturen;
- (xxviii) vom Fonds beziehungsweise dessen Teilfonds zu tragende Finanzierungskosten (inklusive Zinsen, Bereitstellungsprovision, Beratungskosten der finanzierenden Bank, Kosten für die Bestellung von Kreditsicherheiten);
- (xxix) Kosten für die Auflage des jeweiligen Teilfonds beziehungsweise der jeweiligen Aktienklassen;
- (xxx) Kosten für das aufsichtsrechtliche Meldewesen und Pflichtreporting an die Luxemburgische Finanzaufsicht oder Aufsichtsbehörden in Drittstaaten, soweit einschlägig gemäß dem Gesetz von 2007 und dem Gesetzes von 2013 sowie weiteren gegebenenfalls einschlägigen Luxemburger Gesetzen und
- (xxxi) alle anderen Gebühren, Kosten und Aufwendungen in Verbindung mit dem Betrieb und der Verwaltung des Teilfonds.

(2) Die oben aufgeführten Vergütungen und Gebühren kann der Fonds auch für die direkten oder indirekten Beteiligungen (Tochtergesellschaften und Co-Investments) endgültig oder teilweise tragen.

Art. 28. Interessenkonflikte.

(1) Kein Vertrag und kein Vergleich, den der Fonds mit einer anderen Gesellschaft schließt, wird allein durch die Tatsache in seiner Gültigkeit beeinträchtigt, dass ein oder mehrere Verwaltungsratsmitglieder, Geschäftsführer oder Bevollmächtigte des Fonds irgendwelche Interessen an dieser anderen Gesellschaft haben.

(2) Ein Verwaltungsratsmitglied, ein Geschäftsführer oder Bevollmächtigter des Fonds, der Verwaltungsratsmitglied, Geschäftsführer, Bevollmächtigter oder Angestellter einer anderen Gesellschaft ist, mit der der Fonds einen Vertrag schließt oder in einer anderen Weise in geschäftlichen Beziehungen tritt, verliert nicht zwangsläufig dadurch das Recht in Angelegenheiten zu beraten, abzustimmen und zu handeln, die mit einem solchen Vertrag oder solchen Geschäften in Zusammenhang stehen.

(3) Eventuelle Interessenkonflikte eines Anlageverwalters, eines Anlageberaters, eines Aktionärs oder eines Verwaltungsratsmitglieds sind dem Verwaltungsrat jederzeit und vollständig offen zu legen.

(4) Anlageverwalter, Anlageberater, Verwaltungsratsmitglieder und Aktionäre haben insbesondere Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Vermögensanlage offen zu legen, bevor eine Beschlussfassung in dieser Frage erfolgt. Ein Interessenkonflikt im Zusammenhang mit der Vermögensanlage liegt insbesondere vor, wenn dem Fonds oder einem Teilfonds entweder direkt oder indirekt über eine oder mehrere Tochtergesellschaft(en), ein Angebot zu dem Erwerb, der Miete oder dem Verkauf von Anlagen der Teilfonds (einschließlich Anteilen an Gesellschaften oder Fonds) unterbreitet wird und der Anlageverwalter, der Anlageberater, ein Verwaltungsratsmitglied ein Aktionär oder ein Verbundenes Unternehmen:

- (a) die Anlage im Vermögen hält;
- (b) Anteile an der Gesellschaft hält oder diese finanziert;
- (c) Verwaltung, Beratung oder Vertriebstätigkeit im Zusammenhang mit der Anlage, der Gesellschaft oder dem Fonds ausübt;
- (d) ebenfalls ein direktes oder indirektes Investment in das Objekt, auf das sich das Angebot bezieht, oder ein entsprechendes Objekt in unmittelbarer Nähe in Erwägung zieht; oder
- (e) Partei eines Mietverhältnisses in Bezug auf das Objekt ist, auf das sich das Angebot bezieht.

(5) Im Falle eines Interessenkonflikts eines Aktionärs ruht insoweit das Stimmrecht des Mitglieds des Anlageausschusses, das von diesem Aktionär ernannt wurde.

(6) Die Aktionäre haben das Recht, mit einfacher Mehrheit der ausgegebenen Aktien eine unabhängige Prüfung der Bücher des Fonds beziehungsweise des jeweiligen Teilfonds durch einen von ihnen zu benennenden Wirtschaftsprüfer zu verlangen, um überprüfen zu lassen, ob ein Interessenkonflikt besteht.

Art. 29. Freistellung und Entschädigung.

(1) Der Fonds wird die Verwaltungsratsmitglieder, die Geschäftsführer, leitenden Angestellten und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Anlageausschusses von jeder Haftung, Forderungen, Schäden und Verbindlichkeiten aus dem Vermögen des Fonds oder des jeweiligen Teilfonds freistellen beziehungsweise entschädigen, denen sie infolge ihrer Eigenschaft als Verwaltungsratsmitglied, Geschäftsführer, leitender Angestellter oder Mitarbeiter oder als Mitglied des Anlageausschusses oder infolge einer von ihnen im Zusammenhang mit dem Fonds vorgenommenen oder unterlassenen Handlung unterliegen, soweit dies nicht durch grobe Fahrlässigkeit, Betrug oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht wurde.

(2) Die Haftungsfreistellung und Entschädigung des Anlageberaters oder Anlageverwalters bestimmt sich nach den Vorschriften der einschlägigen Verträge.

Art. 30. Wirtschaftsprüfer.

(1) Die im Jahresbericht des Fonds enthaltenen Daten werden von einem oder mehreren Wirtschaftsprüfern, die als „réviseur d'entreprises agréé“ qualifiziert sind und von der Aktionärsversammlung beauftragt und von dem Fonds vergütet werden, überprüft.

(2) Die Wirtschaftsprüfer erfüllen alle Pflichten, die das Gesetz von 2007 vorschreibt.

Kapitel IV. Aktionärsversammlungen - Geschäftsjahr - Ausschüttungen

Art. 31. Vertretung. Die ordnungsgemäß einberufene Aktionärsversammlung vertritt die Gesamtheit der Aktionäre. Ihre Beschlüsse sind für alle Aktionäre verbindlich. Sie hat die gesetzlichen Befugnisse zur Anordnung, Durchführung und Genehmigung aller mit der Tätigkeit des Fonds zusammenhängenden Handlungen soweit sie nicht in dieser Satzung oder von Gesetzes wegen dem Verwaltungsrat vorbehalten sind.

Art. 32. Aktionärsversammlungen.

(1) Die Aktionärsversammlung wird vom Verwaltungsrat einberufen. Sie wird auch auf Antrag von Aktionären, die mindestens ein Zehntel des Aktienkapitals halten, einberufen.

(2) Die ordentliche Aktionärsversammlung findet nach den Bestimmungen des luxemburgischen Rechts jährlich am 2. Dienstag im Mai um 10.00 Uhr MEZ an einem in der Einladung zur Aktionärsversammlung anzugebenden Ort statt. Sollte dieser Tag kein Bankarbeitstag sein, ist die ordentliche Aktionärsversammlung zur gleichen Uhrzeit am nächstfolgenden Bankarbeitstag abzuhalten.

(3) Außerordentliche Aktionärsversammlungen können an den in den jeweiligen Einberufungsmittelungen genannten Orten und Zeiten abgehalten werden.

(4) Aktionäre können persönlich an der Aktionärsversammlung teilnehmen oder einen bevollmächtigten Vertreter entsenden. Beschlüsse der Aktionäre können nur auf einer Aktionärsversammlung gefasst werden.

(5) Der Verwaltungsrat lädt die Aktionäre unter Mitteilung der Tagesordnung mindestens 8 (acht) Bankarbeitstage vor der Aktionärsversammlung ein. Die Einladung wird per Brief an die im Aktienregister eingetragenen Adressen der im Aktienregister eingetragenen Aktionäre versandt oder an andere von den Aktionären angegebene Adressen. Die Aufstellung der Tagesordnung erfolgt grundsätzlich durch den Verwaltungsrat, es sei denn die Aktionärsversammlung wird

durch schriftlichen Antrag der Aktionäre einberufen. In diesen Fällen kann der Verwaltungsrat eine zusätzliche Tagesordnung aufstellen.

(6) Die Einladung zur Aktionärsversammlung wird zudem, falls gesetzlich vorgeschrieben, im Mémorial, in einer beziehungsweise in mehreren luxemburgischen Tageszeitungen und in anderen, vom Verwaltungsrat ausgewählten Tageszeitungen veröffentlicht.

(7) Die Aktionärsversammlung kann ohne eine förmliche Einladung stattfinden, wenn alle Aktionäre anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind und sich als ordnungsgemäß versammelt und über die Tagesordnung informiert erklären.

(8) Auf einer Aktionärsversammlung dürfen nur die in der Tagesordnung enthaltenen Tagesordnungspunkte (die alle gesetzlich vorgeschriebenen Angelegenheiten einschließen müssen) und damit zusammenhängende Angelegenheiten behandelt werden.

(9) Der Verwaltungsrat kann Bedingungen festlegen, die die Aktionäre erfüllen müssen, um zur Aktionärsversammlung zugelassen zu werden. Weiterhin gelten alle anwendbaren Regeln des Gesetzes vom 10. August 1915 über Handelsgesellschaften (das „Gesetz von 1915“).

(10) Die Aktionäre einer Aktienklasse eines Teilfonds können jederzeit zu einer Aktionärsversammlung einberufen werden, um über Angelegenheiten zu entscheiden, die ausschließlich diese Aktienklasse dieses Teilfonds betreffen. Zudem können Aktionäre einer Aktienklasse jederzeit eine Aktionärsversammlung einberufen, um über Angelegenheiten zu entscheiden, die ausschließlich diese Aktienklasse betreffen. Es gelten die Bestimmungen dieser Satzung sowie des Gesetzes von 1915.

(11) Aktionäre, die Aktien an einem Teilfonds halten, können jederzeit Aktionärsversammlungen zur Regelung von ausschließlich diesen Teilfonds betreffenden Angelegenheiten abhalten.

Art. 33. Mehrheitserfordernisse.

(1) Jede Aktie eines Teilfonds gewährt im Einklang mit Luxemburger Recht und dieser Satzung eine Stimme. Ein Aktionär kann auf jeder Aktionärsversammlung handeln, indem er einer anderen Person, die kein Aktionär sein muss, aber Verwaltungsratsmitglied des Fonds sein kann, eine schriftliche Stimmrechtsvollmacht erteilt.

(2) Beschlüsse der Aktionärsversammlung werden, soweit dies nicht anderweitig gesetzlich oder in dieser Satzung vorgeschrieben ist, mit einem Quorum von fünfzig Prozent (50%) der ausgegebenen Aktien und mit einfacher Mehrheit der anwesenden und der ordnungsgemäß vertretenen Aktien gefasst.

(3) Beschlüsse der Aktionärsversammlung über die Erteilung der Zustimmung zu der Kündigung des Anlageberatungsvertrags durch den Fonds bedürfen der Einstimmigkeit.

Art. 34. Geschäftsjahr.

(1) Das Geschäftsjahr des Fonds endet am 31. Dezember eines jeden Jahres.

(2) Die Abschlüsse des Fonds sind in Euro ausgewiesen und der Jahresbericht wird auf Grundlage der allgemein anerkannten Grundsätze der Rechnungslegung in Luxemburg aufgestellt.

Art. 35. Ertragsverwendung.

(1) Ausschüttungen werden durch die Aktionärsversammlung des jeweiligen Teilfonds auf Vorschlag des Verwaltungsrats und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben beschlossen.

(2) Der Verwaltungsrat kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Zwischenausschüttungen vornehmen.

(3) Ausschüttungen können entweder in bar aus dem Teilfondsvermögen gezahlt werden und/oder - das Einverständnis der Aktionäre vorausgesetzt - als Sachausschüttung.

(4) Ausschüttungen an Aktionäre werden auf das angegebene Konto gezahlt. Die Ausschüttungen erfolgen zu einem vom Verwaltungsrat festgelegten Zeitpunkt in Euro. Jede Ausschüttung, die nicht innerhalb von 5 (fünf) Jahren nach ihrem Beschluss in Anspruch genommen wurde, verfällt und steht dem jeweiligen Teilfonds zu.

(5) Auf Ausschüttungen, die von dem Fonds beschlossen und von ihm zur Verwendung durch den Begünstigten verwahrt werden, werden keine Zinsen gezahlt.

(6) Der Fonds darf keine Ausschüttungen vornehmen, soweit durch diese Ausschüttung die Auszahlung von möglicherweise entstehenden Ansprüchen des Anlageberaters nach Kündigung des Anlageberatervertrags gefährdet würde.

Kapitel V. Schlussbestimmungen

Art. 36. Verwahrstelle.

(1) Der Fonds wird im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang einen Verwahrstellenvertrag mit einem gemäß dem Gesetz über den Finanzsektor vom 5. April 1993 zugelassenen Dienstleister abschließen.

(2) Die Verwahrstelle hat ihren Pflichten und Verantwortlichkeiten gemäß dem Gesetz von 2007 und dem Gesetz von 2013 und gemäß allen anderen anwendbaren luxemburgischen Gesetzen und Verordnungen nachzukommen.

(3) Falls die Verwahrstelle von ihren Aufgaben entbunden werden möchte, wird sich der Verwaltungsrat nach besten Kräften bemühen, innerhalb von neunzig (90) Tagen nach Wirksamkeit dieses Ausscheidens eine andere Bank als Nachfolgerin zu finden. Die Verwaltungsratsmitglieder können die Bestellung der Verwahrstelle beenden, aber die Verwahrs-

telle erst abberufen, nachdem eine andere Bank als deren Nachfolgerin ernannt wurde, die fortan die Aufgaben als Verwahrstelle erfüllen soll.

Unter den Voraussetzungen des Luxemburger Rechts und insbesondere des Gesetzes von 2007 und des Gesetzes von 2013 kann die Verwahrstelle ihre Haftung gegenüber dem Fonds und der Aktionäre einschränken oder ausschließen. Insbesondere kann die Verwahrstelle unter den Voraussetzungen von Artikel 19 (14) des Gesetzes von 2013, einschließlich der Bedingung, dass die Aktionäre vor ihrer Zeichnung von Aktien des Fonds über den Haftungsausschluss und die diesen rechtfertigenden Umstände informiert worden sind, ihre Haftung für den Fall ausschließen, dass die Rechtsvorschriften eines Drittlands vorschreiben, dass bestimmte Finanzinstrumente von einer lokalen Einrichtung verwahrt werden, und es keine lokale Einrichtungen gibt, die den Kriterien für eine Beauftragung gemäß Artikel 19 (11) des Gesetzes von 2013 genügen, oder der Verwaltungsrat darauf besteht, Anlagen in einem besonderen Rechtsraum zu belassen, obwohl die Verwahrstelle vor dem damit verbundenen erhöhten Risiko gewarnt hat.

Art. 37. Auflösung des Fonds.

(1) Der Fonds kann jederzeit durch einstimmigen Beschluss aller im Umlauf befindlichen Aktien aufgelöst werden.

(2) Sollte der Nettoinventarwert unter zwei Drittel des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestkapitals von einer Million zweihundertfünfzigtausend Euro (EUR 1.250.000,-), fallen, so hat der Verwaltungsrat der Aktionärsversammlung die Entscheidung über die Beendigung des Fonds vorzulegen. Die Aktionärsversammlung, auf der keine Beschlussfähigkeit erforderlich ist, entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der auf der Aktionärsversammlung abgegebenen Stimmen. Fällt der Nettoinventarwert unter ein Viertel des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestkapitals von einer Million zweihundertfünfzigtausend Euro (EUR 1.250.000,-), so genügt zur Beendigung des Fonds ein Viertel der auf der Aktionärsversammlung abgegebenen Stimmen, ohne dass eine Beschlussfähigkeit der Aktionärsversammlung notwendig ist. Die Aktionärsversammlung muss so einberufen werden, dass sie innerhalb einer Frist von 40 (vierzig) Bankarbeitstagen nach der Feststellung, dass der Nettoinventarwert unter zwei Drittel des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestvermögens gefallen ist, abgehalten wird.

(3) Die Ausgabe neuer Aktien durch den Fonds wird am Tag der Veröffentlichung der Einberufung zur Aktionärsversammlung, an der die Auflösung und die Liquidierung des Fonds vorgeschlagen werden wird, eingestellt.

(4) In diesem Fall werden ein oder mehrere Liquidatoren von der Aktionärsversammlung ernannt, um unter der Aufsicht der relevanten überwachenden Behörde die Vermögenswerte des Fonds in den besten Interessen der Aktionäre zu veräußern.

(5) Der Liquidationserlös des Fonds wird von den Liquidatoren netto abzüglich aller Liquidationsausgaben an die Aktionäre der jeweiligen Aktienklasse in Übereinstimmung mit ihren jeweiligen Rechten in liquiden Mitteln und/oder als Sachausschüttung verteilt. Beträge, die bis zum Ende des Liquidationsverfahrens nicht von den Aktionären eingefordert werden, werden innerhalb von neun (9) Monaten ab dem Datum des Beschlusses zur Liquidation des Fonds bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt. Falls eine Verteilung innerhalb dieser Frist nicht möglich ist, muss eine Verlängerung der Frist bei der CSSF beantragt werden. Beträge, die bis zum Ende des Liquidationsverfahrens nicht von den Aktionären eingefordert wurden, werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist entsprechend den Bestimmungen des Luxemburger Rechts bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt.

Art. 38. Teilung und Verschmelzung einzelner Teilfonds.

(1) Der Verwaltungsrat kann jederzeit die Auflösung, Teilung und/oder Verschmelzung von Teilfonds beschließen. Im Fall der Auflösung eines Teilfonds kann der Verwaltungsrat den Aktionären dieses Teilfonds die Umwandlung ihrer Aktien in Aktien eines anderen Teilfonds und gegebenenfalls einer anderen Aktienklasse zu vom Verwaltungsrat festgelegten Bedingungen vorschlagen. Im Falle der Verschmelzung von Teilfonds bedarf es, soweit im entsprechenden Anhang zum Fondsprospekt nichts Abweichendes geregelt ist, der Zustimmung der Aktionärsversammlung. Für die entsprechenden Beschlüsse der Aktionärsversammlung gilt vorbehaltlich Artikel 40 dieser Satzung kein Quorum. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

(2) Nimmt der Wert des Nettovermögens eines Teilfonds oder einer Aktienklasse, gleich aus welchem Grund, in einem Maße ab, das von Zeit zu Zeit vom Verwaltungsrat bestimmt wird, so dass eine wirtschaftlich effiziente Verwaltung des/der betroffenen Teilfonds/Aktienklasse nicht mehr möglich ist, oder wenn eine Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Situation materiell ungünstige Folgen auf die Anlagen eines Teilfonds haben könnte, kann der Verwaltungsrat zu jeder Zeit die zwangsweise Einziehung sämtlicher Aktien der betreffenden Teilfonds/Aktienklassen zum jeweiligen Nettovermögenswert je Aktie zum Einziehungszeitpunkt beschließen.

(3) Vor dem Tag des Inkrafttretens der zwangsweisen Einziehung beziehungsweise Rücknahme benachrichtigt der Fonds die betroffenen Aktionäre und gibt die Gründe und das Verfahren der zwangsweisen Einziehung an. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre werden per Einschreiben benachrichtigt. Aktionäre der betroffenen Teilfonds können bis zu dem Tag, an dem die zwangsweise Einziehung wirksam wird, Rücknahme- oder Umtauschanträge kostenlos stellen, wobei die eigentlichen Veräußerungspreise und -ausgaben der Vermögenswerte in Betracht gezogen werden, es sei denn, dies widerspricht dem Interesse der übrigen Aktionäre.

(4) Zudem kann die Aktionärsversammlung einer oder sämtlicher Aktienklassen eines Teilfonds auf Vorschlag des Verwaltungsrates beschließen, alle Aktien zum Nettovermögenswert je Aktie zurückzunehmen beziehungsweise einzuziehen. Hierbei werden die eigentlichen Veräußerungspreise und -ausgaben der Vermögenswerte berücksichtigt, und auf

den Bewertungstag berechnet, an dem der entsprechende Beschluss wirksam wird. Für derartige Aktionärsversammlungen gilt kein Quorum. Diese Beschlüsse können mit einfacher Mehrheit der an dieser Versammlung anwesenden oder vertretenen Aktien gefasst werden.

(5) Vermögenswerte, die nach der Durchführung der Rücknahme beziehungsweise Einziehung nicht an die Investoren ausgeschüttet werden können, werden für 9 (neun) Monate bei der Verwahrstelle hinterlegt. Nach diesem Zeitraum werden die Vermögenswerte bei der Caisse des Consignations im Namen der Investoren hinterlegt.

(6) Alle zurückbezahlten Aktien werden in den Büchern des Fonds annulliert.

(7) Unter den in Absatz zwei dieses Artikels 38 beschriebenen Voraussetzungen kann der Verwaltungsrat beschließen, die Vermögenswerte des zu liquidierenden Teilfonds einem anderen Teilfonds des Fonds, oder einem anderen spezialisierten Investmentfonds im Sinne des Gesetzes von 2007 („Neuer Teilfonds“) zuzuteilen. Gegebenenfalls können auch die betroffenen Aktienklassen neu bezeichnet werden (gegebenenfalls nach einer Teilung oder Konsolidierung, und der Auszahlung eines Betrages, der dem Anspruch auf Bruchteile der Aktionäre entspricht). Die Entscheidung muss einen Monat vor dem Tag, an dem die Verschmelzung wirksam wird, wie oben beschrieben veröffentlicht werden. Darüber hinaus muss die Veröffentlichung Informationen in Bezug auf den Neuen Teilfonds enthalten. Hierdurch wird den Aktionären ermöglicht, während dieses Monats kostenlos die Rücknahme beziehungsweise Einziehung oder den Umtausch ihrer Aktien zu beantragen.

(8) Wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind, kann der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gleichbehandlung der Aktionäre entscheiden, einen Teilfonds in mehrere Teilfonds aufzuteilen oder einen Teilfonds mit einem anderen Teilfonds zu verschmelzen:

(i) wenn der Nettoinventarwert des betreffenden Teilfonds unter einen gewissen Betrag fällt, der vom Verwaltungsrat als angemessen angesehen wird, um diesen Teilfonds in ökonomisch sinnvoller Weise verwalten zu können, und/oder

(ii) bei Änderungen im ökonomischen und/oder politischen Umfeld des Teilfonds.

(9) Bei Änderungen im ökonomischen und/oder politischen Umfeld des Teilfonds, kann der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gleichbehandlung der Aktionäre entscheiden eine Aktienklasse dieses Teilfonds mit einer anderen Aktienklasse des entsprechenden Teilfonds zu verschmelzen oder eine Aktienklasse des Teilfonds in mehrere Aktienklassen aufzuteilen.

(10) Die Entscheidung zu einer Aufteilung eines Teilfonds oder einer Aktienklasse muss einen Monat vor dem Tag, an dem die Aufteilung wirksam wird, wie oben beschrieben veröffentlicht werden. Darüber hinaus muss die Veröffentlichung Informationen in Bezug auf den neuen Teilfonds enthalten. Hierdurch wird den Aktionären ermöglicht, während dieses Monats kostenlos die Rücknahme beziehungsweise Einziehung oder den Umtausch ihrer Aktien zu beantragen.

(11) In jedem Fall kann die Aktionärsversammlung aller Aktienklassen eines bestimmten Teilfonds eine Verschmelzung oder eine Teilung der betreffenden Teilfonds, sowie eine Verschmelzung oder eine Teilung einer Aktienklasse beschließen. In diesem Fall gilt kein Quorum. Der Beschluss kann mit der einfachen Mehrheit der anwesenden und der vertretenen Aktien gefasst werden.

(12) Ein Beschluss, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eines Teilfonds in einen anderen Organismus für gemeinsame Anlagen einzubringen, wie in den vorausgehenden Absätzen beschrieben, oder in einen anderen Teilfonds innerhalb eines solchen Organismus für gemeinsame Anlagen kann grundsätzlich nur mit einem Quorum von 50% (fünfzig Prozent) der ausgegebenen Aktien und mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden oder vertretenen Aktien des betroffenen Teilfonds gefasst werden. Wird der Teilfonds mit einem Luxemburger Organismus für gemeinsame Anlagen auf vertraglicher Basis („fonds commun de placement“) oder einem im Ausland angesiedelten Organismus für gemeinsame Anlagen verschmolzen, ist der Beschluss nur für diejenigen Aktionäre bindend, die für eine solche Verschmelzung gestimmt haben.

Art. 39. Liquidation eines Teilfonds.

(1) Die Liquidation eines Teilfonds wird von einem oder mehreren Liquidatoren vorgenommen, bei denen es sich um natürliche oder juristische Personen handeln kann, die von der CSSF genehmigt werden müssen. Die Aktionärsversammlung des jeweiligen Teilfonds bestellt die Liquidatoren und legt ihre Kompetenzen und Vergütung fest.

(2) Das Vermögen des jeweiligen Teilfonds wird bei Beendigung des Teilfonds ordnungsgemäß liquidiert. Alle Nettoerlöse aus der Liquidation der Vermögenswerte werden bar ausgezahlt und im Verhältnis zu den gehaltenen Aktien verteilt.

(3) Beträge, die bis zum Ende des Liquidationsverfahrens nicht von den Aktionären eingefordert werden, werden innerhalb von neun (9) Monaten ab dem Datum des Beschlusses zur Liquidation des Teilfonds bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt. Falls eine Verteilung innerhalb dieser Frist nicht möglich ist, muss eine Verlängerung der Frist bei der CSSF beantragt werden. Beträge, die bis zum Ende des Liquidationsverfahrens nicht von den Aktionären eingefordert wurden, werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist entsprechend den Bestimmungen des Luxemburger Rechts bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt.

Art. 40. Aufsichtsrechtliche Informationen. Jegliche Informationen über den Fonds, die der Fonds gemäß dem Gesetz von 2013 und dem Gesetz von 2007 den Aktionären vor ihrer Zeichnung von Aktien des Fonds zur Verfügung stellen muss, können am Geschäftssitz des Fonds kostenlos angefordert werden.

Art. 41. Änderungen der Satzung. Diese Satzung kann nur durch die Aktionärsversammlung unter Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes von 1915 und/oder des Gesetzes von 2007 bezüglich Beschlussfähigkeit und Mehrheitserfordernisse geändert oder ergänzt werden. Alle Artikel, die besondere Mehrheitsanforderungen enthalten, können nur mit der entsprechenden Mehrheit geändert werden.

Art. 42. Massgebliches Recht. Alle nicht in dieser Satzung geregelten Angelegenheiten werden im Einklang mit dem Gesetz von 1915, dem Gesetz von 2007 und dem Gesetz von 2013 entschieden.“

Nachdem kein weiterer Punkt auf der Tagesordnung stand, wurde die Versammlung geschlossen.

Kosten

Die Kosten, Ausgaben, Gebühren und Lasten jeglicher Form, die von der Gesellschaft getragen werden, werden auf ungefähr eintausendneuhundert Euro (EUR 1.900,-) geschätzt.

WORAUF diese Urkunde in Luxemburg aufgenommen wurde, am Tag, wie er am Eingang zu dieser Urkunde genannt ist.

Nachdem die Urkunde den erschienenen Personen vorgelesen worden ist, die dem Notar durch ihren Familiennamen, Vornamen, Familienstand und Wohnort bekannt sind, haben besagte erschiene Personen die vorliegende Urkunde zusammen mit dem Notar unterzeichnet.

Gezeichnet: Becker, Nezar, Drauth, GRETHEN.

Enregistré à Luxembourg, Actes Civils, le 12 août 2014. Relation: LAC/2014/38179. Reçu soixante-quinze euros (EUR 75,-).

Le Receveur (signé): Irène THILL.

Für gleichlautende Ausfertigung, ausgestellt zwecks Veröffentlichung im Mémorial C.

Luxemburg, den 22. August 2014.

Référence de publication: 2014133102/1096.

(140151119) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 août 2014.

Genesis Group S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 47, avenue J.F. Kennedy.

R.C.S. Luxembourg B 136.748.

Les comptes annuels au 31 décembre 2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084590/9.

(140100690) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Entreprise Greiveldinger S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-5326 Contern, 20A, rue Edmond Reuter, Z.A.E. Weiergewan.

R.C.S. Luxembourg B 24.881.

Les comptes annuels au 31.12.2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2014084511/10.

(140099837) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Grainger European Healthcare Holdings S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 12.500,00.

Siège social: L-2310 Luxembourg, 16, avenue Pasteur.

R.C.S. Luxembourg B 126.092.

Les comptes annuels au 30 septembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg, le 11 juin 2014.

Référence de publication: 2014084595/10.

(140100133) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

FIL Investment Management (Luxembourg) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1246 Luxembourg, 2A, rue Albert Borschette.

R.C.S. Luxembourg B 88.635.

In the year two thousand and fourteen, on the thirty-first day of July.

Before Us, Maitre Henri HELLINCKX, notary residing in Luxembourg.

Was held

an extraordinary general meeting of the Corporation established in Luxembourg under the denomination of "FIL INVESTMENT MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A.", R.C.S. Number B 88.635, incorporated pursuant to a deed of the Maitre Andre-Jean- Joseph Schwachtgen, then notary residing in Luxembourg, dated 14 August 2002, published in the Memorial C, Recueil Special des Société (the "Mémorial"), number 1242, of 23 August 2002.

The articles of incorporation of the Company have been amended several times and for the last time by a deed of Maitre Carlo Wersandt, notary residing in Luxembourg, who acted in replacement of the undersigned notary on 22 June 2011, published in the Mémorial number 1648 of 22 July 2011.

The meeting was presided over by Mrs Solange Wolter-Schieres, employee, professionally residing in Luxembourg.

The Chairman appointed as secretary and the meeting elected as scrutineer Mr Xavier Lucas, employee, professionally residing in Luxembourg.

The bureau of the meeting having thus been constituted, the chairman declared and requested the notary to state that:

I. The shareholders present or represented, the proxies of the represented shareholders and the number of their shares are shown on an attendance list which, signed by the bureau of the meeting, the proxies of the shareholders represented and the undersigned notary, as well as the proxies, will remain annexed and be registered with the present deed.

II. It appears from the attendance list that all the five hundred (500) shares representing one hundred percent (100%) of the capital of the Company are represented at the meeting.

III. The shareholders present or represented declare that they consider themselves as having been duly convened to this extraordinary general meeting of shareholders and that they have been duly informed of the agenda before this meeting, and thus waive any and all procedures of convening.

IV. As a result of the foregoing, the quorum requirement for voting the sole item on the agenda is attained and that, as a result, the present meeting is regularly constituted and may validly deliberate on the following agenda:

Agenda

Amendment and full restatement of the articles of incorporation of the Company (the "Articles") in order to, inter alia:

(i) reflect the provisions set out in the Luxembourg law of 12 July 2013 relating to alternative investment fund managers, (the "2013 Law"), notably portfolio management, risk management, administration, marketing and activities related to the assets of Luxembourg or foreign alternative investment funds;

(ii) amend the corporate object of the Company in order to refer to the 2013 Law so as to read as follows:

Art. 3. The object of the Corporation is:

(a) to provide all or part of such management services as listed in Annex II of the Luxembourg law of 17 December 2010 relating to undertakings for collective investment ("UCIs"), as amended (the "2010 Law") (including portfolio management, administration and marketing) in respect of one or several Luxembourg or foreign undertakings for collective investment in transferable securities ("UCITS") within the meaning of Directive 2009/65/EC and other Luxembourg or foreign UCIs;

(b) to provide all or part of such management services in accordance with Article 5(2) and Annex I of the Luxembourg law of 12 July 2013 relating to alternative investment fund managers ("AIFMs"), as may be amended or supplemented from time to time (the "2013 Law") (including portfolio management, risk management, administration, marketing and activities related to the assets of foreign alternative investment funds ("AIFs");

(c) to act as management company in respect of fonds communs de placement (contractual funds) and sociétés d'investissement (investment companies) formed under Luxembourg law;

The Corporation may provide the above mentioned management, administration and marketing services also to the subsidiaries of UCITS, UCIs and AIFs it manages including domiciliation and administration support services.

For the purpose of these Articles, UCITS, UCIs or AIFs to which the Corporation provides one or more services listed in items (a), (b) or (c) above are referred to together as "Funds".

The Corporation may, on behalf of each of the Funds, enter into any contract, purchase, sell, exchange and deliver any securities or real estate or other assets, proceed to any registrations and transfers in its name or in third parties' names in the register of shares or debentures of any Luxembourg or foreign companies, and exercise on behalf of each of the Funds and unitholders or shareholders of each of the Funds, all rights and privileges, especially all voting rights

attached to the securities constituting the assets of each of the Funds. The foregoing powers shall not be considered as exhaustive, but only as declaratory.

The Corporation may exercise its activities outside of the Grand Duchy of Luxembourg through the cross border provisions of services or the establishment of one or more branches in accordance with, and subject to, the requirements of Directive 2011/61/EU and Directive 2009/65/EC, as applicable.

The Corporation can manage its own funds on an ancillary basis and carry out any activities deemed useful for the accomplishment of its object, remaining however within the limitations set forth by the 2010 Law and the 2013 Law.”

(iii) provide the possibility for the board of directors to establish committees (including, without limitation, audit committees, remuneration committees, compliance committees and investment committees) and delegate to such committees such authority, as it deems appropriate, to act on behalf of the Company in such matters concerned with the management and affairs of the Company or to act in a purely advisory capacity to the Company or the board of directors

(iv) amend the Articles, article twelve, to include the following as an additional paragraph:

“The board of directors may establish committees (including, without limitation, audit committees, remuneration committees, compliance committees and investment committees) comprised of directors, officers or any other persons as decided by the board of directors (whether or not a director, officer or employee of the Corporation and whether or not a shareholder of the Corporation) and delegate to such committees such authority, as it deems appropriate, to act on behalf of the Corporation in such matters concerned with the management and affairs of the Corporation or to act in a purely advisory capacity to the Corporation or the board of directors.”

(v) update more generally the Articles to reflect the latest legal and regulatory developments under the 2013 Law”

After deliberation, the Meeting took the following resolution by unanimous vote.

Sole resolution

The meeting resolves to amend and fully restate the Articles of Incorporation of the Corporation so as to read as follows:

“ **Art. 1.** There exists among the subscribers and all those who become owners of shares hereafter issued a corporation in the form of a société anonyme under the name of "FIL INVESTMENT MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A." (the "Corporation").

Art. 2. The Corporation is established for an unlimited period. The Corporation may be dissolved by a resolution of the shareholders adopted in the manner required for amendment of these articles of association (the "Articles"), as prescribed in Article twenty-one hereof.

Art. 3. The object of the Corporation is:

(a) to provide all or part of such management services as listed in Annex II of the Luxembourg law of 17 December 2010 relating to undertakings for collective investment (“UCIs”), as amended (the “2010 Law”) (including portfolio management, administration and marketing) in respect of one or several Luxembourg or foreign undertakings for collective investment in transferable securities (“UCITS”) within the meaning of Directive 2009/65/EC and other Luxembourg or foreign UCIs;

(b) to provide all or part of such management services in accordance with Article 5(2) and Annex I of the Luxembourg law of 12 July 2013 relating to alternative investment fund managers (“AIFMs”), as may be amended or supplemented from time to time (the “2013 Law”) including portfolio management, risk management, administration, marketing and activities related to the assets of Luxembourg or foreign alternative investment funds (“AIFs”);

(c) to act as management company in respect of fonds communs de placement (contractual funds) and sociétés d’investissement (investment companies) formed under Luxembourg law.

The Corporation may provide the above mentioned management, administration and marketing services also to the subsidiaries of UCITS, UCIs and AIFs it manages, including domiciliation and administration support services.

For the purpose of these Articles, UCITS, UCIs or AIFs to which the Corporation provides one or more services listed in items (a), (b) or (c) above are referred to together as “Funds”.

The Corporation may, on behalf of each of the Funds, enter into any contract, purchase, sell, exchange and deliver any securities or real estate or other assets, proceed to any registrations and transfers in its name or in third parties’ names in the register of shares or debentures of any Luxembourg or foreign companies, and exercise on behalf of each of the Funds and unitholders or shareholders of each of the Funds, all rights and privileges, especially all voting rights attached to the securities constituting the assets of each of the Funds. The foregoing powers shall not be considered as exhaustive, but only as declaratory.

The Corporation may exercise its activities outside of the Grand Duchy of Luxembourg through the cross border provisions of services or the establishment of one or more branches in accordance with, and subject to, the requirements of Directive 2011/61/EU and Directive 2009/65/EC, as applicable.

The Corporation can manage its own funds on an ancillary basis and carry out any activities deemed useful for the accomplishment of its object, remaining however within the limitations set forth by the 2010 Law and the 2013 Law.

Art. 4. The registered office of the Corporation is established in Luxembourg-City, Grand-Duchy of Luxembourg. If and to the extent permitted by law, the board of directors may decide to transfer the registered office to any other place in the Grand Duchy of Luxembourg. Branches or other offices may be established either in Luxembourg or abroad by resolution of the board of directors.

In the event that extraordinary political developments have occurred or are imminent that would interfere with the normal activities of the Corporation at its registered office, or with the ease of communication between such office and persons abroad, the board of directors may temporarily transfer the registered office abroad until the complete cessation of these abnormal circumstances; such temporary measure shall have no effect on the nationality of the Corporation which, notwithstanding the temporary transfer of its registered office, will remain a Luxembourg corporation.

Art. 5. The corporate capital is set at five hundred thousand Euro (€ 500,000) divided into five hundred (500) shares in registered form with a par value of one thousand Euro (€ 1,000) per share, all fully paid up.

Any available share premium and other assimilated premium shall be freely distributable.

The Corporation will issue shares in registered form.

A register of shareholders shall be kept at the registered office of the Corporation. Such register shall set forth the name of each shareholder, their residence or elected domicile, the number of shares held by them, the amounts paid up on each such share, and the transfer of shares and the dates of such transfers.

The transfer of a share shall be effected by a written declaration of transfer inscribed on the register of shareholders, such declaration of transfer to be dated and signed by the transferor and the transferee or by persons holding suitable powers of attorney to act therefor. The Corporation may also accept as evidence of transfer other instruments of transfer satisfactory to the Corporation.

Art. 6. The capital of the Corporation may be increased or reduced by a resolution of the shareholders adopted in the manner required for amendment of these Articles, as prescribed in Article twenty-one hereof.

Art. 7. Any regularly constituted meeting of the shareholders of the Corporation shall represent the entire body of shareholders of the Corporation. It shall have the broadest powers to order, carry out or ratify acts relating to the operations of the Corporation.

In case the Corporation has only one shareholder, such sole shareholder shall have all powers of the general meeting of shareholders. Resolutions of the sole shareholder are recorded in writing.

Art. 8. The annual general meeting of shareholders shall be held, in accordance with Luxembourg law, at the registered office of the Corporation, or at such other place in Luxembourg as may be specified in the notice of meeting, on the second Tuesday of the month of October of each year at 10.30 a.m. If such day is not a business day in Luxembourg, the annual general meeting shall be held on the next following business day in Luxembourg. The annual general meeting may be held abroad if, in the absolute and final judgment of the board of directors, exceptional circumstances so require.

Other meetings of shareholders may be held at such place and time as may be specified in the respective notices of meeting.

Art. 9. The quorum and delays required by law shall govern the notice for and conduct of the meetings of shareholders of the Corporation, unless otherwise provided herein.

Each share is entitled to one vote, subject to the limitations imposed by law. A shareholder may act at any meeting of shareholders by appointing another person as his proxy in writing or by facsimile or e-mail or any other means of communication capable of evidencing such proxy.

Except as otherwise required by law, resolutions at a meeting of shareholders duly convened will be passed by a simple majority of the votes cast. Votes cast shall not include votes in relation to shares represented at the meeting in respect of which the shareholders have not taken part in the vote or have abstained or have returned a blank or invalid vote.

The board of directors may determine all other conditions that must be fulfilled by shareholders for them to take part in any meeting of shareholders.

Art. 10. Shareholders will meet upon call by the board of directors in the forms provided by law.

If however all of the shareholders are present or represented at a meeting of shareholders, and if they state that they have been informed of the agenda of the meeting, the meeting may be held without prior notice.

Art. 11. The Corporation shall be managed by a board of directors composed of at least three members, who need not be shareholders of the Corporation.

The directors shall be elected by the general meeting of shareholders, for a period ending at the next annual general meeting and until their successors are elected and qualify, provided, however, that any director may be removed with or without cause and/or replaced at any time by resolution adopted by the shareholders.

In the event of vacancy in the office of director because of death, retirement or otherwise, the remaining directors may meet and may elect, by majority vote, a director to fill such vacancy until the next meeting of shareholders.

Art. 12. The board of directors will choose from among its members a chairman, and may choose from among its members one or more vice-chairmen. The board of directors shall meet upon call by the chairman, or two directors, at the place indicated in the notice of meeting.

The chairman shall preside at all meetings of shareholders and of the board of directors, but in his absence the shareholders or directors may appoint another director and, in the absence of any director at a shareholders' meeting, any other person as chairman pro tempore by vote of the majority of the votes casts at the shareholders meeting and of the directors present or represented at any meeting, respectively.

The board of directors from time to time may appoint one or more officers considered necessary for the operation and management of the Corporation and delegate to them its powers. More specifically, in accordance with the applicable requirements of the 2010 Law and the 2013 Law, the directors will appoint at least two officers known as "conducting persons" or "dirigeants" (who need not be shareholders or directors of the Corporation). Any such appointment may be revoked at any time by the directors. Officers of the Corporation need not to be directors or shareholders of the Corporation. The officers of the Corporation appointed, unless otherwise stipulated in these Articles, shall have the powers and duties given to them by the directors.

Notice of any meeting of the board of directors shall be given to all directors at least twenty-four hours in advance of the day set for the meeting. The notice shall specify the purposes of the meeting and each item of business to be transacted at the meeting, and no business other than that referred to in such notice may be conducted at any such meeting nor shall any action taken by the board of directors not referred to in such notice be valid. Notice shall be given to directors in writing, by facsimile or e-mail or by any other means of communication capable of evidencing such notice. This notice may be waived by the consent in writing by facsimile or e-mail or by any other means of communication capable of evidencing such consent of each director and shall be deemed to be waived by any director who is present in person or represented by proxy at the meeting. Separate notice shall not be required for individual meetings held at times and places prescribed in a schedule previously adopted by resolution of the board of directors.

Any director may act at any meeting of the board of directors by appointing in writing or by e-mail or facsimile or any other means of communication capable of evidencing such proxy another director as his proxy. Any director may attend a meeting of the board of directors using teleconference or video means.

The board of directors can deliberate or act validly only if at least a majority of the directors is present or represented at a meeting of the board of directors. Decisions shall be taken by a majority of the votes of the directors present or represented at such meeting. Directors who are not present in person or represented by proxy may vote in writing or by e-mail or facsimile or any other means of communication capable of evidencing such vote.

Resolutions signed by all directors will be as valid and effectual as if passed at a meeting duly convened and held. Such signatures may appear on a single document or multiple copies of an identical resolution and may be evidenced by e-mails or facsimiles or any other means of communication capable of evidencing such signatures.

In the event that in any meeting the number of votes for and against a resolution shall be equal, the chairman shall not have a casting vote.

The board of directors may establish committees (including, without limitation, audit committees, remuneration committees, compliance committees and investment committees) comprised of directors, officers or any other persons as decided by the board of directors (whether or not a director, officer or employee of the Corporation and whether or not a shareholder of the Corporation) and delegate to such committees such authority as it deems appropriate, to act on behalf of the Corporation in such matters concerned with the management and affairs of the Corporation or to act in a purely advisory capacity to the Corporation or the board of directors.

Art. 13. The minutes of any meeting of the board of directors shall be signed by the chairman or in his absence by the chairman pro tempore who presided at such meeting.

Copies or extracts of such minutes which may be produced in judicial proceedings or otherwise shall be signed by the chairman of the board or chairman pro tempore of that meeting, or by two directors.

Art. 14. The directors may only act at duly convened meetings of the board of directors. The board of directors shall have power to determine corporate policy and the course and conduct of the management and business affairs of the Corporation. Directors may not, however, bind the Corporation by their individual acts, except as specifically permitted by these Articles or by resolution of the board of directors.

Art. 15. No contract or other transaction between the Corporation and any other corporation or firm shall be affected or invalidated by the fact that any one or more of the directors or officers of the Corporation is interested in, or is a director, associate, officer or employee of such other corporation or firm.

Any director or officer of the Corporation who serves as a director, officer or employee of any corporation or firm with which the Corporation shall contract or otherwise engage in business shall not, by reason of such affiliation with such other corporation or firm, be prevented from considering and voting or acting upon any matters with respect to such contract or other business.

In the event that any director of the Corporation may have any personal interest in any transaction of the Corporation, such director shall make known to the board of directors such personal interest and shall not consider or vote upon any

such transaction and such director's interest therein, shall be reported to the next succeeding meeting of shareholders. This shall not apply where the decision of the board of directors relates to current operations entered into under normal conditions. The term "personal interest", as used in the preceding sentence, shall not include any relationship with or interest in any matter, position or transaction involving FIL Limited, any subsidiary or affiliate thereof or such other corporation or entity as may from time to time be determined by the board of directors in its discretion, unless such "personal interest" is considered to be a conflicting interest by applicable laws and regulations.

The Corporation may indemnify any director or officer, and their heirs, executors and administrators, against expenses reasonably incurred by them in connection with any action, suit or proceeding to which they may be made a party by reason of them being or having been a director or officer of the Corporation, or, at its request, of any other corporation of which the Corporation is a shareholder or creditor and from which they are not entitled to be indemnified, except in relation to matters as to which they shall be finally adjudged in such action, suit or proceeding to be liable for gross negligence or misconduct; in the event of a settlement, indemnification shall be provided only in connection with such matters covered by the settlement as to which the Corporation is advised by counsel that the person to be indemnified did not commit such a breach of duty. The foregoing privilege of indemnification shall not exclude other rights to which he may be entitled.

Expenses in connection with the preparation and presentation of a defense to any claim, action, suit or proceeding of the character described in this Article fifteen may be advanced by the Corporation prior to final disposition thereof upon receipt of any undertaking by or on behalf of the officer or director to repay such amount if it is ultimately determined that they are not entitled to indemnification under this Article fifteen.

Art. 16. The Corporation will be bound by the individual or joint signature or signatures of any director, officer or any other person or persons to whom authority has been delegated by the board of directors.

Art. 17. The audit of the annual accounting documents of the Corporation shall be entrusted to an approved statutory auditor (réviseur d'entreprises agréé), who shall satisfy the requirements of Luxembourg law and who shall carry out the duties prescribed by the 2010 Law and the 2013 Law. The approved statutory auditor shall be elected by the annual general meeting of shareholders for a period ending at the date of the next annual general meeting of shareholders and until their successor is elected.

The approved statutory auditor in office may be removed by the shareholders.

Art. 18. The accounting year of the Corporation shall begin on the first of July of each year and shall terminate on the thirtieth of June of the following year.

Art. 19. From the annual net profit of the Corporation, five per cent (5%) shall be allocated to the reserve required by law. This allocation shall cease to be required as soon and as long as such surplus reserve amounts to ten percent (10%) of the capital of the Corporation as stated in Article five hereof or as increased or reduced from time to time as provided in Article six hereof.

The shareholders' meeting, upon recommendation of the board of directors, shall determine how the remainder of the annual net profits shall be disposed of and may alone declare dividends from time to time, as it in its discretion believes best suits the corporate purpose and policy.

The dividends declared may be paid in Euros or any other currency selected by the board of directors and may be paid at such places and times as may be determined by the board of directors. The board of directors may make a final determination of the rate of exchange applicable to translate dividend funds into the currency of their payment.

Interim dividends may be distributed, subject to the conditions laid down by law, upon decision of the board of directors.

Art. 20. In the event of a dissolution of the Corporation, liquidation shall be carried out by one or several liquidators (who may be physical persons or legal entities) named by the meeting of shareholders effecting such dissolution and which shall determine their powers and their compensation.

Art. 21. These Articles may be amended from time to time by a meeting of shareholders, subject to the quorum and voting requirements provided by the relevant laws of Luxembourg.

Art. 22. If, and as long as one shareholder holds all the shares of the Corporation, the Corporation shall exist as a single shareholder company pursuant to the provisions of the Luxembourg law of 10th August 1915 on commercial companies, as amended (the "1915 Law").

Art. 23. All matters not governed by these Articles shall be determined in accordance with the 1915 Law, the 2010 Law and the 2013 Law."

Nothing else being on the agenda and nobody wishing to address the meeting, the meeting was closed.

Whereof the present deed was drawn up in Luxembourg, on the day named at the beginning of this document.

The undersigned notary, who understands and speaks English, states herewith that on request of the above appearing persons, the present deed is worded in English, followed by a French version; on request of the same appearing persons and in case of divergences between the English and the French texts, the English version will prevail.

The document having been read and translated into the language of the persons appearing, said persons appearing signed with Us, the notary, the present original deed.

Suit la traduction en français du texte qui précède

L'an deux mille quatorze, le trente et un juillet.

Pardevant Nous, Maître Henri HELLINCKX, notaire de résidence à Luxembourg.

S'est tenue

une assemblée générale extraordinaire de la Société établie à Luxembourg sous la dénomination de «FIL INVESTMENT MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A.», RCS Numéro B 88.635, constituée suivant un acte de Maître André-Jean Joseph Schwachtgen, alors notaire résidant Luxembourg, en date du 14 août 2002, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés (le «Mémorial»), numéro 1242, du 23 août 2002.

Les statuts de la Société ont été modifiés à plusieurs reprises et pour la dernière fois suivant acte reçu par Maître Carlo Wersandt, notaire de résidence à Luxembourg, ayant agi en remplacement du notaire instrumentant, en date du 22 juin 2011, publié au Mémorial numéro 1648 du 22 juillet 2011.

L'assemblée a été présidée par Madame Solange Wolter-Schieres, employée, demeurant professionnellement à Luxembourg.

La Présidente a désigné comme secrétaire et l'assemblée a élu comme scrutateur Monsieur Xavier Lucas, employé, demeurant professionnellement à Luxembourg.

Le bureau de l'assemblée ayant été ainsi constitué, la présidente a déclaré et prié le notaire d'acter que:

I. Les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés et le nombre d'actions qu'ils détiennent sont renseignés sur une liste de présence laquelle, signée par le bureau de l'assemblée, les mandataires des actionnaires représentés et le notaire soussigné, ainsi que les procurations, resteront annexées au présent acte pour être soumises aux formalités de l'enregistrement avec le présent acte.

II. Il ressort de la liste de présence que toutes les cinq cents (500) actions représentant cent pourcent (100%) du capital de la Société sont représentées à l'Assemblée.

III. Les actionnaires présents ou représentés déclarent qu'ils se considèrent comme dûment convoqués à la présente assemblée générale extraordinaire des actionnaires et qu'ils ont été dûment informés de l'ordre du jour de cette assemblée, et par conséquent renoncent à toutes formalités de convocation.

IV. Il résulte de ce qui précède que le quorum requis pour délibérer sur le point unique porté à l'ordre du jour est atteint et qu'en conséquence, la présente assemblée est régulièrement constituée et peut valablement délibérer sur l'ordre du jour qui suit:

- Modification et refonte complète des statuts de la Société (les «Statuts») afin, entre autres, de:

(i) refléter les dispositions énoncées dans la loi luxembourgeoise du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs (la «Loi de 2013»), notamment la gestion de portefeuille, la gestion des risques, l'administration, la commercialisation et les activités liées aux actifs des fonds d'investissement alternatifs luxembourgeois ou étrangers;

(ii) modifier l'objet social de la Société afin de se référer à la Loi de 2013 de manière à ce que sa formulation devienne la suivante:

« **Art. 3.** L'objet de la Société est:

(a) de fournir tout ou partie des services de gestion énumérés à l'Annexe II de la loi luxembourgeoise du 17 décembre 2010 relative aux organismes de placement collectif («OPC»), telle que modifiée (la «Loi de 2010») (y compris la gestion de portefeuille, l'administration et le marketing) concernant un ou plusieurs organismes luxembourgeois ou étrangers de placement collectif en valeurs mobilières («OPCVM») au sens de la Directive 2009/65/CE et d'autres organismes de placement collectifs luxembourgeois ou étrangers;

(b) de fournir tout ou partie de ces services de gestion conformément à l'Article 5(2) et à l'Annexe I de la loi luxembourgeoise du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs («GFIA»), qui peuvent être modifiés ou complétés de temps à autre (la "Loi de 2013") (y compris la gestion de portefeuille, la gestion des risques, l'administration, la commercialisation et les activités liées aux actifs des fonds d'investissement alternatifs étrangers («FIA étrangers»));

(c) d'agir comme société de gestion à l'égard des fonds communs de placement et sociétés d'investissement constitués selon la loi luxembourgeoise;

La Société peut également fournir les services de gestion, d'administration et de commercialisation mentionnés ci-dessus à ses filiales, aux filiales d'OPCVM, aux OPC et aux fonds alternatifs à qui elle fournit des services, y compris les services de domiciliation et d'assistance administrative.

Aux fins de ces Statuts, les OPCVM, OPC ou fonds alternatifs auxquels la Société fournit un ou plusieurs des services énumérés aux points (a), (b) ou (c) ci-dessus sont désignés collectivement comme «Fonds».

La Société peut, au nom de chacun des Fonds, conclure des contrats, acheter, vendre, échanger et remettre toutes valeurs mobilières ou biens immobiliers ou autres actifs, procéder à toutes inscriptions et transferts en son nom ou au

nom de tiers dans le registre des actions ou des obligations de toutes sociétés luxembourgeoises ou étrangères, et exercer, pour le compte de chacun des Fonds et des porteurs de parts ou actionnaires de chacun des Fonds, tous les droits et privilèges, en particulier tous les droits de vote attachés aux titres constituant les actifs de chacun des Fonds. Les pouvoirs ci-dessus ne doivent pas être considérés comme exhaustifs, mais seulement déclaratoires.

La Société peut exercer ses activités en dehors du Grand-Duché de Luxembourg par le biais de fournitures de services transfrontaliers ou par la mise en place d'une ou plusieurs succursales conformément aux, et sous réserve des, exigences de la Directive 2011/61/UE et de la Directive 2009/65/CE, selon le cas.

La Société peut gérer ses propres fonds à titre accessoire et effectuer toutes opérations qu'elle jugera utiles à l'accomplissement de son objet, en restant toutefois dans les limites fixées par la Loi de 2010 et la Loi de 2013.»

(iii) prévoir la possibilité, pour le conseil d'administration, d'établir des comités (y compris, sans limitation, des comités d'audit, des comités des rémunérations, des comités de mise en conformité et des comités d'investissement) et de déléguer à ces comités le pouvoir, si elle le juge opportun, d'agir au nom de la Société dans les domaines concernés par la gestion et les affaires de la Société ou d'agir à titre purement consultatif vis-à-vis de la Société ou du conseil d'administration

(iv) modifier l'article douze des Statuts, qui comprendra désormais l'alinéa supplémentaire suivant:

«Le conseil d'administration peut créer des comités (y compris, sans limitation, des comités d'audit, des comités de rémunération, des comités de mise en conformité et des comités d'investissement) composés d'administrateurs, de dirigeants ou d'autres personnes telles que désignées par le conseil d'administration (que ces personnes soient ou non administrateurs, dirigeants ou employés de la Société et qu'elles soient ou non actionnaires de la Société) et déléguer à ces comités le pouvoir, s'il le juge opportun, d'agir au nom de la Société dans les domaines concernés par la gestion et les affaires de la Société ou d'agir à titre purement consultatif vis-à-vis de la Société ou du conseil d'administration.»;

(v) plus globalement modifier les Statuts afin de refléter les dernières évolutions de la réglementation ou de la loi en vertu de la Loi de 2013».

Après approbation de la déclaration du Président et après avoir vérifié qu'elle était régulièrement constituée, l'assemblée a débattu de l'ordre du jour et a adopté après délibération, la résolution suivante à l'unanimité:

Résolution unique

L'assemblée décide de modifier et reformuler entièrement les statuts de la Société afin que leur formulation soit la suivante:

« **Art. 1^{er}**. Il existe entre les souscripteurs et tous ceux qui deviendront actionnaires une société en la forme d'une société anonyme sous la dénomination de "FIL INVESTMENT MANAGEMENT (LUXEMBOURG) S.A." (la "Société").

Art. 2. La Société est établie pour une durée illimitée. Elle peut être dissoute par décision des actionnaires statuant comme en matière de modifications des statuts (les "Statuts"), ainsi qu'il est précisé à l'article vingt-et-un ci-après.

Art. 3. L'objet de la Société est:

(a) La fourniture de tout ou partie des services de gestion dont la liste figure en Annexe II de la loi luxembourgeoise du 17 décembre 2010 concernant les organismes de placement collectif («OPC»), telle que modifiée, (la «Loi de 2010»), comprenant la gestion de portefeuille, l'administration et la commercialisation d'organismes de placement collectif en valeurs mobilières («OPCVM») luxembourgeois ou étrangers au sens de la Directive 2009/65/CE et d'autres OPC luxembourgeois ou étrangers.

(b) La fourniture de tout ou partie des services de gestion aux fonds d'investissement alternatifs («FIA») luxembourgeois ou étrangers au sens de l'article 5 (2) et de l'Annexe I de la loi luxembourgeoise du 12 juillet 2013 concernant les gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs («Gestionnaires de FIA»), telle que pouvant être modifiée ou complétée (la «Loi de 2013») comprenant la gestion de portefeuille, la gestion des risques, l'administration, la commercialisation et les activités liées aux actifs des FIA.

(c) La fonction de société de gestion pour des fonds communs de placement et des sociétés d'investissement constitués en vertu du droit luxembourgeois.

La Société peut également fournir les services de gestion, d'administration et de commercialisation mentionnés ci-dessus, à des filiales d'OPCVM, d'OPC et de FIA qu'elle gère y compris des services de domiciliation et d'administration.

Aux fins des présents Statuts, les OPCVM, OPC ou FIA auxquels la Société fournit un ou plusieurs des services mentionnés aux points (a), (b) ou (c) ci-dessus sont désignés ensemble les «Fonds».

La Société, pour le compte de chacun des Fonds, pourra conclure tout contrat ou procéder à tout achat, cession, échange et livraison de titres, biens immobiliers ou autres actifs, procéder aux enregistrements et transferts en son nom ou au nom d'un tiers dans le registre des actionnaires ou des obligataires de toute société luxembourgeoise ou étrangère, et exercer pour le compte des Fonds et des détenteurs de parts ou actionnaires de chacun des Fonds, tous les droits et privilèges, notamment les droits de vote rattachés aux titres constituant les actifs de chacun des Fonds. Les pouvoirs ainsi énumérés ne sont pas considérés comme exhaustifs, et ont uniquement un caractère déclaratoire.

La Société peut exercer ses activités en dehors du Grand-Duché de Luxembourg par le biais de la fourniture de services transfrontaliers ou la constitution d'une ou plusieurs succursales conformément à et sous réserve des dispositions de la Directive 2011/61/UE et de la Directive 2009/65/CE, telles qu'applicables.

La Société peut gérer ses propres fonds sur une base accessoire et accomplir toutes les activités qu'elle considère nécessaires à la réalisation de son objet, tout en restant dans les limites permises par la Loi de 2010 et la Loi de 2013.

Art. 4. Le siège social est établi à Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg. Si, et dans les limites permises par la loi, le conseil d'administration peut décider de transférer le siège social à tout autre endroit du Grand-Duché de Luxembourg. Il peut être créé, par simple décision du conseil d'administration, des succursales ou bureaux tant dans le Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Au cas où des événements extraordinaires d'ordre politique de nature à compromettre l'activité normale de la Société au siège social, ou la communication aisée avec ce siège ou de ce siège avec l'étranger se sont produits ou sont imminents, le conseil d'administration pourra transférer provisoirement le siège social à l'étranger jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales; cette mesure provisoire n'aura toutefois aucun effet sur la nationalité de la Société laquelle, nonobstant ce transfert provisoire du siège restera une société luxembourgeoise.

Art. 5. Le capital social est fixé à cinq cent mille euros (€ 500.000) représenté par cinq cents (500) actions nominatives d'une valeur nominale de mille euros (€ 1.000) par action, toutes entièrement libérées.

Toute prime d'émission et autres primes assimilées disponibles seront librement distribuables.

La Société émettra des actions nominatives.

Un registre des actionnaires sera tenu au siège social de la Société. Ce registre contiendra le nom de chaque actionnaire, sa résidence ou son domicile élu, le nombre d'actions qu'il détient, la somme libérée pour chacune de ces actions ainsi que le transfert des actions et les dates de ces transferts.

Le transfert d'une action se fera par une déclaration écrite de transfert inscrite au registre des actionnaires, cette déclaration de transfert devant être datée et signée par le cédant et le cessionnaire ou par des personnes détenant les pouvoirs de représentation nécessaires pour agir à cet effet. La Société pourra également accepter en guise de preuve du transfert d'autres instruments de transfert jugés suffisants par la Société.

Art. 6. Le capital social de la Société pourra être augmenté ou réduit par décision des actionnaires prise conformément aux dispositions exigées pour la modification des présents Statuts, telles qu'établies à l'article vingt-et-un ci-après.

Art. 7. L'assemblée des actionnaires de la Société régulièrement constituée représente tous les actionnaires de la Société. Elle a les pouvoirs les plus larges pour ordonner, faire ou ratifier tous les actes relatifs aux opérations de la Société.

Au cas où la Société n'a qu'un actionnaire unique, cet actionnaire unique aura tous les pouvoirs de l'assemblée générale des actionnaires. Les décisions de l'actionnaire unique seront prises par écrit.

Art. 8. L'assemblée générale annuelle des actionnaires se tiendra conformément aux lois luxembourgeoises au siège social de la Société ou à tout autre endroit au Luxembourg, qui sera fixé dans l'avis de convocation le deuxième mardi du mois d'octobre de chaque année à dix heures trente du matin. Si ce jour n'est pas un jour ouvrable au Luxembourg, l'assemblée générale annuelle se tiendra le jour ouvrable suivant au Luxembourg. L'assemblée générale annuelle pourra se tenir à l'étranger si le conseil d'administration constate souverainement que des circonstances exceptionnelles le requièrent.

Les autres assemblées générales des actionnaires pourront se tenir aux heures et lieux spécifiés dans les avis de convocation.

Art. 9. Les quorums et délais requis par la loi régleront les avis de convocation et la conduite des assemblées des actionnaires de la Société dans la mesure où il n'en est pas autrement disposé dans les présents statuts.

Toute action donne droit à une voix, sauf restrictions imposées par la loi. Tout actionnaire pourra prendre part aux assemblées des actionnaires en désignant par écrit, par télécopie ou courrier électronique ou tout autre moyen de communication permettant de prouver une telle procuration, une autre personne comme son mandataire.

Dans la mesure où il n'en est pas autrement disposé par la loi, les décisions de l'assemblée générale des actionnaires sont prises à la majorité simple des voix. Les voix prises en compte dans le calcul n'incluront pas celles rattachées aux actions représentées à l'assemblée au cours de laquelle les actionnaires n'ont pas pris part au vote, se sont abstenus ou ont voté par un bulletin blanc ou nul.

Le conseil d'administration peut déterminer toutes autres conditions à remplir par les actionnaires pour prendre part à l'assemblée générale.

Art. 10. Les assemblées des actionnaires seront convoquées par le conseil d'administration dans les formes prescrites par la loi.

Cependant si tous les actionnaires sont présents ou représentés à une assemblée générale et s'ils affirment avoir été informés de l'ordre du jour de l'assemblée, celle-ci pourra être tenue sans avis préalables.

Art. 11. La Société sera administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins lesquels n'auront pas besoin d'être actionnaires de la Société.

Les administrateurs seront élus par l'assemblée générale des actionnaires pour une période se terminant à l'assemblée annuelle suivante et jusqu'à ce que leurs successeurs aient été élus; toutefois tout administrateur peut être révoqué avec ou sans motif et/ou peut être remplacé à tout moment par décision des actionnaires.

Au cas où le poste d'un administrateur devient vacant à la suite de décès, de démission, de révocation ou autrement, les administrateurs restants pourront se réunir et élire à la majorité des voix un administrateur pour remplir provisoirement les fonctions attachées au poste devenu vacant, jusqu'à la prochaine assemblée des actionnaires.

Art. 12. Le conseil d'administration choisira parmi ses membres un président et pourra élire en son sein un ou plusieurs vice-présidents. Le conseil d'administration se réunira sur la convocation du président ou de deux administrateurs, au lieu indiqué dans l'avis de convocation.

Le président du conseil d'administration présidera les assemblées générales des actionnaires et les réunions du conseil d'administration, mais en son absence les actionnaires ou les administrateurs désigneront à la majorité des voix émises lors d'une assemblée des actionnaires ou des administrateurs présents ou représentés à telle réunion, respectivement, un autre administrateur, ou en l'absence de tout administrateur lors d'une assemblée générale, toute autre personne pour assumer la présidence pro tempore de cette assemblée ou réunion.

Le conseil d'administration pourra, de temps à autres, nommer un ou plusieurs directeurs et fondés de pouvoir de la Société, dont les fonctions seront jugées nécessaires pour mener à bien les affaires et la gestion de la Société et leur déléguer ses pouvoirs. Plus spécifiquement, en application des dispositions pertinentes de la Loi de 2010 et de la Loi de 2013, les administrateurs nommeront au moins deux directeurs ou fondés de pouvoir connus comme "conducting persons" ou "dirigeants" (qui n'ont pas besoin d'être actionnaires ou administrateurs de la Société). Pareilles nominations peuvent être révoquées à tout moment par les administrateurs. Les directeurs et fondés de pouvoir de la Société n'ont pas besoin d'être administrateurs ou actionnaires de la Société. Sauf stipulation contraire des Statuts, les fondés de pouvoir de la Société auront les pouvoirs et les charges qui leur sont attribués par les administrateurs.

Avis de toute réunion du conseil d'administration sera donné à tous les administrateurs au moins vingt-quatre heures avant le jour prévu pour la réunion. La convocation spécifiera l'objet de la réunion et chaque point de l'ordre du jour à décider lors de la réunion et aucune affaire autre que celles mentionnées dans la convocation ne pourra être soumise à cette réunion, et toute décision prise par le conseil d'administration mais non mentionnée dans la convocation ne sera pas valable. La convocation sera adressée aux administrateurs par écrit, par télécopie ou courrier électronique ou autre moyen de communication permettant de prouver une telle convocation. On pourra passer outre cette convocation à la suite de l'approbation par écrit ou télécopie ou courrier électronique ou tout autre moyen de communication permettant de prouver une telle approbation de chaque administrateur et cette approbation sera considérée comme ayant été donnée par chaque administrateur qui est personnellement présent ou représenté par mandataire lors de la réunion. Une convocation spéciale ne sera pas requise pour une réunion du conseil d'administration se tenant à des heures et à des endroits déterminés dans un calendrier préalablement adopté par décision du conseil d'administration.

Tout administrateur pourra se faire représenter à toute réunion du conseil d'administration en désignant par écrit ou par courrier électronique ou télécopie ou tout autre moyen de communication permettant de prouver une telle procuration un autre administrateur comme son mandataire. Tout administrateur pourra participer à une réunion du conseil d'administration par le biais d'une téléconférence ou vidéo.

Le conseil d'administration ne pourra délibérer et agir valablement que si la majorité des administrateurs est présente ou représentée au conseil d'administration. Les décisions sont prises à la majorité des voix des administrateurs présents ou représentés lors de cette réunion. Tout administrateur qui n'est pas présent en personne ou représenté peut voter par écrit ou par courrier électronique ou télécopie ou tout autre moyen de communication permettant de prouver un tel vote.

Des décisions signées par tous les administrateurs sont aussi valables et auront le même effet que si elles avaient été prises lors d'une réunion dûment convoquée et tenue. Ces signatures peuvent apparaître sur un seul document ou sur des copies multiples d'une décision identique, et peuvent être matérialisées par des courriers électroniques ou télécopies ou tout autre moyen de communication permettant de prouver de telles signatures.

Au cas où, lors d'une réunion du conseil, il y a égalité de voix en faveur ou en défaveur d'une décision, le président n'aura pas voix prépondérante.

Le conseil d'administration peut constituer des comités (notamment, des comités d'audit, des comités de rémunération, des comités de conformité et des comités d'investissement) formés d'administrateurs, de directeurs ou de toute autre personne tel que peut en décider le conseil d'administration (qu'il s'agisse ou non d'un administrateur, directeur ou salarié de la Société et qu'il s'agisse ou non d'un actionnaire de la Société) et déléguer à ces comités l'autorité qui lui semble appropriée pour agir au nom de la Société dans les affaires liées à la gestion et les activités de la Société ou pour agir en qualité de conseil envers la Société ou le conseil d'administration.

Art. 13. Les procès-verbaux des réunions du conseil d'administration seront signés par le président ou, en son absence, par la personne assumant pro tempore la présidence et ayant présidé une telle réunion.

Les copies ou extraits des procès-verbaux destinés à servir en justice ou ailleurs seront signés par le président du conseil d'administration par le président pro tempore de l'assemblée concernée ou par deux administrateurs.

Art. 14. Les administrateurs ne pourront agir que dans le cadre de réunions du conseil d'administration régulièrement convoquées. Le conseil d'administration aura le pouvoir de déterminer la politique sociale ainsi que le cours et la conduite de l'administration et des opérations de la Société. Les administrateurs ne pourront cependant pas engager la Société par leur signature individuelle, à moins d'y être autorisés par les présents Statuts ou une décision du conseil d'administration.

Art. 15. Aucun contrat et aucune transaction que la Société pourra conclure avec d'autres sociétés ou entreprises ne pourront être affectés ou viciés par le fait qu'un ou plusieurs administrateurs, directeurs ou fondés de pouvoir de la Société auraient un intérêt quelconque dans telle autre société ou entreprise, ou par le fait qu'il en serait administrateur, associé, directeur, fondé de pouvoir ou employé.

L'administrateur, directeur ou fondé de pouvoir de la Société, qui est administrateur, directeur, fondé de pouvoir ou employé d'une société ou entreprise avec laquelle la Société passe des contrats, ou avec laquelle elle est autrement en relation d'affaires, ne sera pas, en raison de son engagement dans cette société ou entreprise, privé du droit de délibérer, de voter et d'agir en ce qui concerne des matières en relation avec pareil contrat ou pareilles affaires.

Au cas où un administrateur ou fondé de pouvoir de la Société aurait un intérêt personnel dans quelque affaire de la Société, cet administrateur ou fondé de pouvoir devra informer le conseil d'administration de son intérêt personnel et il ne délibérera et ne prendra pas part au vote sur cette affaire; rapport devra être fait au sujet de cette affaire et de l'intérêt personnel de pareil administrateur ou fondé de pouvoir à la prochaine assemblée des actionnaires. Ceci ne s'appliquera pas dans le cas où la décision du conseil d'administration se réfère à des opérations courantes conclues dans des conditions normales. Le terme "intérêt personnel", tel qu'il est utilisé à la phrase qui précède, ne s'appliquera pas aux relations ou aux intérêts qui pourront exister de quelle que manière, en quelle que qualité, ou à quel que titre que ce soit, en rapport avec FIL Limited, ses filiales ou sociétés affiliées ou encore en rapport avec toute autre société ou entité juridique que le conseil d'administration pourra déterminer discrétionnairement, à moins que cet "intérêt personnel" ne soit considéré en conflit avec les lois et la réglementation applicables.

La Société pourra indemniser tout administrateur, directeur ou fondé de pouvoir, ses héritiers, exécuteurs testamentaires et administrateurs, des dépenses raisonnablement occasionnées par toutes actions ou procès auxquels il aura été partie en sa qualité d'administrateur, directeur ou fondé de pouvoir de la Société ou pour avoir été, à la demande de la Société, administrateur, directeur ou fondé de pouvoir de toute autre société dont la Société est actionnaire ou créditrice et par laquelle il ne serait pas indemnisé, sauf le cas où dans pareils actions ou procès il sera finalement condamné pour négligence grave ou mauvaise administration; en cas d'arrangement extrajudiciaire, une telle indemnité ne sera accordée que si la Société est informée par son avocat-conseil que l'administrateur, directeur ou fondé de pouvoir en question n'a pas commis un tel manquement à ses devoirs. Ce privilège d'indemnisation n'exclura pas d'autres droits dans le chef de l'administrateur, directeur ou fondé de pouvoir.

Ces dépenses en rapport avec la préparation et présentation de la défense à une demande, action, procès ou procédure du type décrit dans cet Article quinze pourront être avancées par la Société avant la décision finale sur le paiement définitif sur réception d'un engagement par ou pour compte du fondé de pouvoir ou administrateur de rembourser ce montant s'il est finalement déterminé qu'il n'a pas droit à être indemnisé en vertu de cet Article quinze.

Art. 16. La Société sera engagée par la signature individuelle ou les signatures conjointes de tout administrateur, fondé de pouvoir ou toute(s) autre(s) personne(s) à laquelle (auxquelles) ce pouvoir a été délégué par le conseil d'administration.

Art. 17. La révision des documents comptables annuels de la Société, sera confiée à un réviseur d'entreprise agréé qui devra satisfaire aux exigences de la loi Luxembourgeoise, et qui exercera les fonctions prescrites par la Loi de 2010 et la Loi de 2013. Le réviseur d'entreprise agréé sera élu par l'assemblée générale annuelle des actionnaires pour une période prenant fin le jour de l'assemblée générale annuelle des actionnaires suivante et jusqu'à l'élection de son successeur.

Le réviseur d'entreprises agréé en fonction peut être révoqué par l'assemblée des actionnaires.

Art. 18. L'exercice social commencera le premier juillet de chaque année et se terminera le trente juin de l'année suivante.

Art. 19. Il sera prélevé sur le bénéfice net annuel cinq pour cent (5 %) qui seront affectés à la réserve prévue par la loi. Ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque la réserve aura atteint dix pour cent (10 %) du capital social tel qu'il est prévu à l'article 5 ci-avant ou tel que celui-ci aura été augmenté ou réduit tel que prévu à l'article 6 ci-avant.

L'assemblée générale des actionnaires, sur recommandation du conseil d'administration, décidera de l'usage à faire du solde du bénéfice net annuel et décidera seul de la répartition des dividendes quand il le jugera conforme à l'objet et aux buts de la Société.

Les dividendes annoncés pourront être payés en euros ou en toute autre devise choisie par le conseil d'administration, et pourront être payés aux temps et lieux choisis par le conseil d'administration. Le conseil d'administration déterminera souverainement le taux de change applicable à l'échange des dividendes dans la devise de paiement.

Des acomptes sur dividendes pourront être distribués, dans les conditions prescrites par la loi, sur décision du conseil d'administration.

Art. 20. En cas de dissolution de la Société, il sera procédé à la liquidation par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs (qui peuvent être des personnes physiques ou morales), et qui seront nommés par l'assemblée générale des actionnaires qui déterminera leurs pouvoirs et leur rémunération.

Art. 21. Les présents Statuts pourront être modifiés en temps et lieu qu'il appartiendra par une assemblée générale des actionnaires soumise aux conditions de quorum et de vote requises par la loi luxembourgeoise en la matière.

Art. 22. Si, et aussi longtemps qu'un seul actionnaire réunit toutes les actions de la Société en ses seules mains, la Société sera une société unipersonnelle conformément aux dispositions de la loi luxembourgeoise du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, telle que modifiée (la "Loi de 1915").

Art. 23. Tous les sujets non régis par les présents Statuts seront définis conformément aux dispositions de la Loi de 1915, de la Loi de 2010 et de la Loi de 2013.»

Plus rien n'étant à l'ordre du jour et personne ne demandant la parole, la réunion, la séance est levée.

Dont Acte, fait et passé à Luxembourg, le jour nommé au début de ce document.

Le notaire soussigné, qui comprend et parle l'anglais, déclare que sur demande des comparants, le présent acte est rédigé en langue anglaise, suivi d'une version française: sur demande des mêmes comparants et en cas de divergences entre les textes anglais et français, la version anglaise prévaudra.

Le document ayant été lu et traduit dans la langue des personnes comparants, ceux ci ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: S. WOLTER-SCHIERES, X. LUCAS et H. HELLINCKX.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 5 août 2014. Relation: LAC/2014/37072. Reçu soixante-quinze euros (75.- EUR).

Le Receveur ff. (signé): C. FRISING.

- POUR EXPEDITION CONFORME - délivrée à la société sur demande.

Luxembourg, le 12 août 2014.

Référence de publication: 2014128601/587.

(140145792) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 12 août 2014.

Genesis Group S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 47, avenue J.F. Kennedy.

R.C.S. Luxembourg B 136.748.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084591/9.

(140100691) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Financière de la Conchée S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1471 Luxembourg, 412F, route d'Esch.

R.C.S. Luxembourg B 168.459.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084571/9.

(140099786) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Franchising Development & Management S.à.r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-9706 Clervaux, 2A, route d'Esborn.

R.C.S. Luxembourg B 79.185.

Les comptes annuels au 31/12/2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Fiduciaire ARBO SA

Signature

Référence de publication: 2014084580/11.

(140099790) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Nouvelle ALIMENT CENTRAL s.à.r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-7526 Mersch, 6, Um Mierscherbiërg.

R.C.S. Luxembourg B 101.497.

Les comptes annuels au 31.12.2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2014086371/10.

(140102431) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 2014.

Innov'ICTion Sàrl, Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-3480 Dudelange, 24, rue Gaffelt.

R.C.S. Luxembourg B 177.574.

Les comptes annuels au 31.12.2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2014084643/10.

(140100246) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Groupe Centennial S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1413 Luxembourg, 3, place Dargent.

R.C.S. Luxembourg B 81.494.

Extrait des résolutions prises lors de l'Assemblée Générale Statutaire du 24 mars 2014

- La société HIFIN S.A., ayant son siège social à L-1413 Luxembourg, 3, Place Dargent, RCS Luxembourg B 49.454 est nommée en tant que nouveau Commissaire aux Comptes en remplacement de la société TRIPLE A CONSULTING. Son mandat viendra à échéance lors de l'Assemblée Générale Statutaire de 2018.

Certifié sincère et conforme

GROUPE CENTENNIAL S.A.

Référence de publication: 2014084598/13.

(140100178) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

NEIF S.C.A., Société en Commandite par Actions.

Siège social: L-1746 Luxembourg, 1, rue Joseph Hackin.

R.C.S. Luxembourg B 155.388.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale des associés qui s'est tenue le 16 mai 2014 à Luxembourg

L'Assemblée Générale renouvelle le mandat de Mazars Luxembourg pour une période prenant fin lors de l'assemblée Générale Ordinaire approuvant les comptes au 31.12.2014.

L'Assemblée Générale renouvelle les mandats de Madame Agnès ISCARD, Monsieur Alessandro DI CINO aux postes de membres du Conseil de Surveillance pour une période prenant fin lors de l'assemblée Générale Ordinaire approuvant les comptes au 31.12.2014.

L'Assemblée Générale nomme Sylvie Lemaire avec adresse professionnelle au 167, quai de la Bataille de Stalingrad - 92867 - Issy Les Moulineaux (France) au poste de membre du Conseil de Surveillance pour une période prenant fin lors de l'assemblée Générale Ordinaire approuvant les comptes au 31.12.2014

Pour extrait

FIDUPAR

Signatures

Référence de publication: 2014086377/19.

(140101923) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 2014.

Global Funds Management S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-5826 Hesperange, 33, rue de Gasperich.
R.C.S. Luxembourg B 37.359.

Les comptes annuels au 31 mars 2014 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084610/9.

(140100416) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

ND Europe S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 8.322.775,00.

Siège social: L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stümper.
R.C.S. Luxembourg B 123.400.

L'adresse du gérant Paul Wilson a changé et est désormais au 1, rue Mathieu Lambert Schrobilgen, L-2526 Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 10 juin 2014.

Référence de publication: 2014086374/11.

(140101702) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 2014.

Netaxel S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1720 Luxembourg, 6, rue Heinrich Heine.
R.C.S. Luxembourg B 133.206.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire qui s'est tenue à Luxembourg le 10 juin 2014

1. L'assemblée accepte la démission au poste d'administrateur, avec effet au 10 juin 2014, de:
- Monsieur Pierre-Antoine BARBOT, demeurant au Domaine de Roiffé, Lieudit Saint-Hilaire, F-86120 Roiffé.

Pour extrait sincère et conforme

Référence de publication: 2014086379/11.

(140102021) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 2014.

Hideal Holding S.à r.l., Société à responsabilité limitée unipersonnelle.

Siège social: L-2540 Luxembourg, 15, rue Edward Steichen.
R.C.S. Luxembourg B 145.280.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour la société

Signature

Référence de publication: 2014084633/11.

(140099964) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Hubitools Lux S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-9647 Doncols, 24, Bohey.
R.C.S. Luxembourg B 170.965.

Extrait du procès-verbal d'une réunion de l'assemblée générale tenue au siège social le 12 juin 2014

Il résulte de cette assemblée générale de:

Transférer le siège social de la société HUBITOOLS LUX Sàrl à partir du 16 juin 2014 au 24 Bohey, L-9647 DONCOLS.

Pour extrait conforme

Référence de publication: 2014084640/11.

(140099880) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Esaress Holding Limited - Luxembourg Branch, Succursale d'une société de droit étranger.

Adresse de la succursale: L-1610 Luxembourg, 8-10, avenue de la gare.
R.C.S. Luxembourg B 110.909.

L'adresse professionnelle actuelle du gérant de la Succursale, M. Bertrand de FAYS, est située au 8-10, Avenue de la Gare, L-1610 Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084513/10.

(140100577) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Goedert-Helfent Immobilière S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1471 Luxembourg, 140, route d'Esch.
R.C.S. Luxembourg B 64.191.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour la société

Signature

Référence de publication: 2014084613/11.

(140099962) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Accel London Investments IV S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2453 Luxembourg, 6, rue Eugène Ruppert.
R.C.S. Luxembourg B 189.558.

STATUTES

In the year two thousand and fourteen, on the eighth day of August.

Before us Maître Jean-Paul MEYERS, civil law notary residing in Rambrouch, Grand Duchy of Luxembourg.

APPEARS:

Accel London Holdings IV LLC, a limited liability company formed and existing under the laws of the state of Delaware (United States of America) whose registered office is at C/O The Corporation Trust Center, 1209 Orange Street, Wilmington, New Castle County, Delaware 19801, United States of America,

here duly represented by Mr. Serge Bernard, lawyer residing in Luxembourg, by virtue of an "ad hoc" proxy given under private seal.

The before said proxy, being initialed "ne varietur" by the appearing party and the undersigned notary, shall remain annexed to the present deed to be filed at the same time with the registration authorities.

Such appearing party, in the capacity of which it acts, has requested the notary to draw up the following articles of a "société à responsabilité limitée" which such party declares to incorporate.

Name - Object - Registered office - Duration

Art. 1. There is hereby formed a "société à responsabilité limitée", limited liability company (the "Company"), governed by the present articles of association (the "Articles") and by current Luxembourg laws (the "Law"), in particular the law of 10 August 1915 on Commercial Companies, as amended in particular by the law of 18 September 1933 and of 28 December 1992 on "sociétés à responsabilité limitée" (the "Commercial Companies Law").

Art. 2. The Company's name is "Accel London Investments IV S.à r.l."

Art. 3. The Company's purpose is:

- 1) To take participations and interests, in any form whatsoever, in any commercial, industrial, financial or other, Luxembourg or foreign companies or enterprises;
- 2) To acquire through participations, contributions, underwriting, purchases or options, negotiation or in any other way any securities, rights, patents and licenses and other property, rights and interest in property as the Company shall deem fit;
- 3) Generally to hold, manage, develop, sell or dispose of the same, in whole or in part, for such consideration as the Company may think fit, and in particular for shares or securities of any company purchasing the same;
- 4) To enter into, assist or participate in financial, commercial and other transactions;

5) To grant to any holding company, subsidiary, or fellow subsidiary, or any other company which belong to the same group of companies than the Company (the "Affiliates") any assistance, loans, advances or guarantees (in the latter case, even in favour of a third-party lender of the Affiliates);

6) To borrow and raise money in any manner and to secure the repayment of any money borrowed; and

7) Generally to do all such other things as may appear to the Company to be incidental or conducive to the attainment of the above objects or any of them.

The Company can perform all commercial, technical and financial operations, connected directly or indirectly in all areas as described above in order to facilitate the accomplishment of its purpose.

Art. 4. The Company has its registered office in the City of Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg.

The registered office may be transferred within the municipality of the City of Luxembourg by decision of the board of managers or the sole manager (as the case may be).

The registered office of the Company may be transferred to any other place in the Grand Duchy of Luxembourg or abroad by means of a resolution of an extraordinary general meeting of shareholders or of the sole shareholder (as the case may be) adopted under the conditions required by the Law.

The Company may have offices and branches (whether or not a permanent establishment) both in Luxembourg and abroad.

In the event that the board of managers or the sole manager (as the case may be) should determine that extraordinary political, economic or social developments have occurred or are imminent that would interfere with the normal activities of the Company at its registered office or with the ease of communication between such office and persons abroad, the registered office may be temporarily transferred abroad until the complete cessation of these extraordinary circumstances; such temporary measures shall have no effect on the nationality of the Company which, notwithstanding the temporary transfer of its registered office, will remain a Luxembourg company. Such temporary measures will be taken and notified to any interested parties by the board of managers or the sole manager (as the case may be) of the Company.

Art. 5. The Company is constituted for an unlimited duration.

Art. 6. The life of the Company does not come to an end by death, suspension of civil rights, bankruptcy or insolvency of any shareholder.

Art. 7. The creditors, representatives, rightful owner or heirs of any shareholder are not allowed, in any circumstances, to require the sealing of the assets and documents of the Company, nor to interfere in any manner in the management of the Company. They must for the exercise of their rights refer to financial statements and to the decisions of the meetings of shareholders or of the sole shareholder (as the case may be).

Capital - Shares

Art. 8. The Company's share capital is set at EUR 12,500 (twelve thousand five hundred Euros), represented by 12,500 (twelve thousand five hundred) shares with a nominal value of EUR 1 (one Euro) each.

The amount of the share capital of the Company may be increased or reduced by means of a resolution of the extraordinary general meeting of shareholders or of the sole shareholder (as the case may be) adopted under the conditions required for amendment of the Articles.

Art. 9. Each share confers an identical voting right and each shareholder has voting rights commensurate to his shareholding.

Art. 10. The shares are freely transferable among the shareholders.

Shares may not be transferred "inter vivos" to non-shareholders unless shareholders representing at least three quarter of the share capital shall have agreed thereto in a general meeting.

Furthermore, the provisions of Articles 189 and 190 of the Commercial Companies Law shall apply.

The shares are indivisible with regard to the Company, which admits only one owner per share.

Art. 11. The Company shall have power to redeem its own shares.

Such redemption shall be carried out by means of a resolution of an extraordinary general meeting of the shareholders or of the sole shareholder (as the case may be), adopted under the conditions required for amendment of the Articles, provided that such redemption has been proposed to each shareholder of the same class in the proportion of the capital or of the class of shares concerned represented by their shares.

However, if the redemption price is in excess of the nominal value of the shares to be redeemed, the redemption may only be decided to the extent that the excess purchase price may not exceed total profits made since the end of the last financial year for which the annual accounts have been approved, plus any profits carried forward and sums drawn from reserves available for this purpose, less losses carried forward and any sums to be placed to reserve pursuant to the requirements of the Law or of Articles.

Such redeemed shares shall be cancelled by reduction of the share capital.

Management

Art. 12. The Company will be managed by one or more managers. If several managers have been appointed, they will constitute a board of managers composed of one or several category A manager(s) and of one or several category B manager(s). The manager(s) need not be shareholders of the Company.

The manager(s) shall be appointed and designated as category A manager or category B manager, and her/his/its/their remuneration determined, by a resolution of the general meeting of shareholders taken by simple majority of the votes cast, or of the sole shareholder (as the case may be). The remuneration of the manager(s) can be modified by a resolution taken at the same majority conditions.

The general meeting of shareholders or the sole shareholder (as the case may be) may, at any time and “ad nutum”, remove and replace any manager.

All powers not expressly reserved by the Law or the Articles to the general meeting of shareholders or to the sole shareholder (as the case may be) fall within the competence of the board of managers, or of the sole manager (as the case may be).

In dealing with third parties, the manager, or, in case of plurality of managers, the board of managers will have all powers to act in the name of the Company in all circumstances and to carry out and approve all acts and operations consistent with the Company’s object, provided the terms of these Articles shall have been complied with.

The Company shall be bound by the sole signature of its single manager, and, in case of plurality of managers, by the joint signature of one category A manager and one category B manager.

The board of managers or the sole manager (as the case may be), may from time to time sub-delegate her/his/its powers for specific tasks to one or several ad hoc agent(s) who need not be shareholder(s) or manager(s) of the Company.

The board of managers, or the sole manager (as the case may be) will determine the powers, duties and remuneration (if any) of its agent(s), the duration of the period of representation and any other relevant conditions of his/their agency.

Art. 13. In case of plurality of managers, the decisions of the managers are taken by meeting of the board of managers.

The board of managers shall appoint from among its members a chairman which in case of tie vote, shall have a casting vote. The chairman shall preside at all meetings of the board of managers. In case of absence of the chairman, the board of managers shall be chaired by a manager present and appointed for that purpose. It may also appoint a secretary, who needs not to be a manager, who shall be responsible for keeping the minutes of the meetings of the board of managers or for such other matter as may be specified by the board of managers.

The board of managers shall meet when convened by one manager.

Notice of any meeting of the board of managers shall be given to all managers at least 2 (two) days in advance of the time set for such meeting except in the event of emergency, the nature of which is to be set forth in the minute of the meeting.

Any convening notice shall specify the time and place of the meeting and the nature of the business to be transacted.

Convening notices can be given to each manager by word of mouth, in writing or by fax, cable, telegram, telex, electronic means or by any other suitable communication means.

The notice may be waived by the consent, in writing or by fax, cable, telegram, telex, electronic means or by any other suitable communication means, of each manager.

The meeting will be duly held without prior notice if all the managers are present or duly represented.

No separate notice is required for meetings held at times and places specified in a schedule previously adopted by a resolution of the board of managers.

Any manager may act at any meeting of managers by appointing in writing or by fax, cable, telegram, telex or electronic means another manager as his proxy.

A manager may represent more than one manager.

The managers may participate in a board of managers meeting by phone, videoconference, or any other suitable telecommunication means allowing all persons participating in the meeting to hear each other at the same time.

Such participation in a meeting is deemed equivalent to participation in person at a meeting of the managers.

The board of managers can validly deliberate and act only if the majority of its members is present or represented, including at least one category A manager and one category B manager.

Decisions of the board of managers are adopted by the majority of the managers participating to the meeting or duly represented thereto including at least one category A manager and one category B manager.

The deliberations of the board of managers shall be recorded in the minutes, which have to be signed by the chairman or one category A manager and one category B manager. Any transcript of or excerpt from these minutes shall be signed by the chairman or one category A manager and one category B manager.

Resolutions in writing approved and signed by all managers shall have the same effect as resolutions passed at a managers’ meeting.

In such cases, written resolutions can either be documented in a single document or in several separate documents having the same content.

Written resolutions may be transmitted by ordinary mail, fax, cable, telegram, telex, electronic means, or any other suitable telecommunication means.

Art. 14. Any manager does not contract in his function any personal obligation concerning the commitments regularly taken by him in the name of the Company; as a representative of the Company, he is only responsible for the execution of his mandate.

General meetings of shareholders

Art. 15. In case of plurality of shareholders, decisions of the shareholders are taken as follows:

The holding of a shareholders meeting is not compulsory as long as the shareholders number is less than 25 (twenty-five). In such case, each shareholder shall receive the whole text of each resolution or decision to be taken, transmitted in writing or by fax, cable, telegram, telex, electronic means or any other suitable telecommunication means. Each shareholder shall vote in writing.

If the shareholders number exceeds 25 (twenty-five), the decisions of the shareholders are taken by meetings of the shareholders. In such a case 1 (one) general meeting shall be held at least annually in Luxembourg within 6 (six) months of the closing of the last financial year. Other general meetings of shareholders may be held in the Grand Duchy of Luxembourg at any time specified in the notice of the meeting.

Art. 16. General meetings of shareholders are convened and written shareholders resolutions are proposed by the board of managers, or the sole manager (as the case may be), failing which by shareholders representing more than half of the share capital of the Company.

Written notices convening a general meeting and setting forth the agenda shall be made pursuant to the Law and shall be sent to each shareholder at least 8 (eight) days before the meeting, except for the annual general meeting for which the notice shall be sent at least 21 (twenty-one) days prior to the date of the meeting.

All notices must specify the time and place of the meeting.

If all shareholders are present or represented at the general meeting and state that they have been duly informed of the agenda of the meeting, the general meeting may be held without prior notice.

Any shareholder may act at any general meeting by appointing in writing or by fax, cable, telegram, telex, electronic means or by any other suitable telecommunication means another person who needs not be shareholder.

Each shareholder may participate in general meetings of shareholders.

Resolutions at the meetings of shareholders or resolutions proposed in writing to the shareholders are validly taken in so far as they are adopted by shareholders representing more than half of the share capital of the Company.

If this quorum is not formed at a first meeting or at the first consultation, the shareholders are immediately convened or consulted a second time by registered letter and resolutions will be taken at the majority of the vote cast, regardless of the portion of capital represented.

However, resolutions to amend the Articles shall only be taken by an extraordinary general meeting of shareholders, at a majority of shareholders representing at least three-quarters of the share capital of the Company.

A sole shareholder exercises alone the powers devolved to the meeting of shareholders by the Law.

Except in case of current operations concluded under normal conditions, contracts concluded between the sole shareholder and the Company have to be recorded in minutes or drawn-up in writing.

Financial year - Balance sheet

Art. 17. The Company's financial year begins on 1 January and closes on 31 December.

Art. 18. Each year, as of 31 December, the board of managers, or the sole manager (as the case may be) will draw up the balance sheet which will contain a record of the properties of the Company together with its debts and liabilities and be accompanied by an annex containing a summary of all its commitments and the debts of the manager(s), statutory auditor(s) (if any) and shareholder(s) toward the Company.

At the same time the board of managers or the sole manager (as the case may be) will prepare a profit and loss account, which will be submitted to the general meeting of shareholders together with the balance sheet.

Art. 19. Each shareholder may inspect at the head office the inventory, the balance sheet and the profit and loss account.

If the shareholders' number exceeds 25 (twenty-five), such inspection shall be permitted only during the 15 (fifteen) days preceding the annual general meeting of shareholders.

Supervision of the company

Art. 20. If the shareholders number exceeds 25 (twenty-five), the supervision of the Company shall be entrusted to one or more statutory auditor(s) ("commissaires"), who may or may not be shareholder(s).

Each statutory auditor shall serve for a term ending on the date of the annual general meeting of shareholders following their appointment dealing with the approval of the annual accounts.

At the end of this period and of each subsequent period, the statutory auditor(s) can be renewed in its/their function by a new resolution of the general meeting of shareholders or of the sole shareholder (as the case may be) until the holding of the next annual general meeting dealing with the approval of the annual accounts.

Where the thresholds of Article 35 of the law of 19 December 2002 on the Luxembourg Trade and Companies Register are met, the Company shall have its annual accounts audited by one or more qualified auditors (“réviseurs d’entreprises agréés”) appointed by the general meeting of shareholders or the sole shareholder (as the case may be) amongst the qualified auditors registered in the Financial Sector Supervisory Commission (“Commission de Surveillance du Secteur Financier”)’s public register.

Notwithstanding the thresholds above mentioned, at any time, one or more qualified auditors may be appointed by resolution of the general meeting of shareholders or of the sole shareholder (as the case may be) that shall decide the terms and conditions of his/their mandate.

Dividend - Reserves

Art. 21. The credit balance of the profit and loss account, after deduction of the expenses, costs, amortisations, charges and provisions represents the net profit of the Company.

Every year 5% (five percent) of the net profit will be transferred to the statutory reserve.

This deduction ceases to be compulsory when the statutory reserve amounts to one tenth of the issued share capital, as decreased or increased from time to time, but shall again become compulsory if the statutory reserve falls below such one tenth.

The general meeting of shareholders at the majority vote determined by the Law or the sole shareholder (as the case may be) may decide at any time that the excess be distributed to the shareholder(s) proportionally to the shares they hold, as dividends or be carried forward or transferred to an extraordinary reserve.

Art. 22. Notwithstanding the provisions of the preceding article, the general meeting of shareholders of the Company, or the sole shareholder (as the case may be) upon proposal of the board of managers or the sole manager (as the case may be), may decide to pay interim dividends before the end of the current financial year, on the basis of a statement of accounts prepared by the board of managers or the sole manager (as the case may be), and showing that sufficient funds are available for distribution, it being understood that the amount to be distributed may not exceed realised profits since the end of the last financial year, increased by profits carried forward and available reserves, less losses carried forward and sums to be allocated to a reserve to be established according to the Law or the Articles.

Winding-up - Liquidation

Art. 23. The general meeting of shareholders under the conditions required for amendment of the Articles, or the sole shareholder (as the case may be) may resolve the dissolution of the Company.

Art. 24. The general meeting of shareholders with the consent of at least half of the shareholders holding three quarters of the share capital shall appoint one or more liquidator(s), physical or legal person(s) and determine the method of liquidation, the powers of the liquidator(s) and their remuneration.

When the liquidation of the Company is closed, the liquidation proceeds of the Company will be allocated to the shareholders proportionally to the shares they hold.

Applicable law

Art. 25. Reference is made to the provisions of the Law for which no specific provision is made in these Articles.

Transitory measures

Exceptionally, the first financial year shall begin today and end on 31 December 2014.

Subscription - Payment

Accel London Holdings IV LLC here represented as mentioned above, subscribes to 12,500 (twelve thousand five hundred) shares in a total amount of EUR 12,500 (twelve thousand five hundred Euros). The shares having been fully paid up in cash.

Description of the contribution

The contribution made by Accel London Holdings IV LLC against the issuance of shares in the Company is composed of EUR 12,500 (twelve thousand five hundred Euros) in cash.

Evidence of the contribution's existence

Proof of the contribution’s existence has been given to the undersigned notary.

Estimate of costs

The costs, expenses, fees and charges, in whatsoever form, which are to be borne by the Company or which shall be charged to it in connection with its incorporation, are estimated at about one thousand seven hundred euros.

Resolutions of the sole shareholder

Immediately after the incorporation of the Company, the sole shareholder of the Company, representing the entirety of the subscribed capital, passed the following resolutions:

1) Is appointed as category A manager:

- Jonathan BIGGS, company director, born in Rustington (United Kingdom), on 24 October 1967, residing professionally at 16 St. James's Street, London SW1A 1ER, United Kingdom.

2) Are appointed as category B managers:

- David CATALA, company director, born in Gand (Belgium), on 19 January 1979, residing professionally at 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg; and

- Ludovic TROGLIERO, company director, born in Clichy-la-Garenne (France), on 8 June 1979, residing professionally at 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg.

The managers shall serve for an undetermined duration.

According to article 12 of the Articles, the Company shall be bound by the joint signature of one category A manager and one category B manager.

3) The Company shall have its registered office at 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg.

Declaration

The undersigned notary who understands and speaks English, hereby states that on request of the above mentioned appearing person, the present incorporation deed is worded in English, followed by a French version. On request of the same person and in case of discrepancies between the English and the French text, the English version will prevail.

In faith of which we, the undersigned notary has set hand and seal in Rambrouch, on the date at the beginning of this document.

The document having been read to the proxy holder, the latter signed with us, the notary, the present original deed.

Suit la version française du texte qui précède:

L'an deux mille quatorze, le huitième jour du mois d'août.

Par-devant Maître Jean Paul MEYERS, notaire résidant à Rambrouch, Grand-Duché de Luxembourg, soussigné.

COMPARAIT:

Accel London Holdings IV LLC, une société constituée selon les lois de l'Etat du Delaware (Etats-Unis), ayant son siège social sis à C/O The Corporation Trust Center, 1209 Orange Street, Wilmington, New Castle County, Delaware 19801, États-Unis,

ici dûment représentée par M. Serge Bernard, juriste, demeurant à Luxembourg, en vertu d'une procuration «ad hoc» donnée sous seing privé.

Ladite procuration, paraphée «ne varietur» par la partie comparante et le notaire instrumentant, demeurera annexée au présent acte pour être soumise avec celui-ci aux formalités de l'enregistrement.

La partie comparante, agissant en cette qualité, a requis du notaire de dresser les statuts suivants d'une société à responsabilité limitée qu'elle déclare constituer.

Dénomination - Objet - Siège - Durée

Art. 1^{er}. Il est constitué par cet acte une société à responsabilité limitée (la «Société»), régie par les présents statuts (les «Statuts») et par les lois luxembourgeoises actuellement en vigueur (la «Loi»), notamment par celle du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, telle que modifiée notamment par la loi du 18 septembre 1933 et celle du 28 décembre 1992 sur les sociétés à responsabilité limitée (la «Loi sur les Sociétés Commerciales»).

Art. 2. La dénomination de la société est «Accel London Investments IV S.à r.l.».

Art. 3. L'objet de la Société est:

1) De prendre des participations et intérêts, sous quelque forme que ce soit, dans toutes sociétés ou entreprises commerciales, industrielles, financières ou autres, luxembourgeoises ou étrangères;

2) D'acquérir par voie de participation, d'apport, de souscription, de prise ferme ou d'option d'achat, de négociation et de toute autre manière tous titres, droits, valeurs, brevets et licences et autres droits réels, droits personnels et intérêts, comme la Société le jugera utile;

3) De manière générale de les détenir, les gérer, les mettre en valeur et les céder en tout ou en partie, pour le prix que la Société jugera adapté et en particulier contre les parts ou titres de toute société les acquérant;

4) De conclure, d'assister ou de participer à des transactions financières, commerciales ou autres;

5) D'octroyer à toute société holding, filiale, ou toute autre société liée d'une manière ou d'une autre à la Société ou à toute société appartenant au même groupe de sociétés (les «Affiliées»), tous concours, prêts, avances ou garanties (dans ce dernier cas, même en faveur d'un tiers-prêteur des Affiliées);

6) D'emprunter ou de lever des fonds de quelque manière que ce soit et de garantir le remboursement de toute somme empruntée; et

7) De manière générale, de faire toute chose que la Société juge circonstanciel ou favorable à la réalisation des objets ci-dessus décrits ou à l'un quelconque d'entre eux.

La Société peut réaliser toutes opérations commerciales, techniques et financières, en relation directe ou indirecte avec les secteurs pré-décrits et aux fins de faciliter l'accomplissement de son objet.

Art. 4. La Société a son siège social établi à Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

Le siège social pourra être transféré dans la commune de Luxembourg par décision du conseil de gérance ou du gérant unique (selon le cas).

Le siège social de la Société pourra être transféré en tout autre lieu au Grand-Duché de Luxembourg ou à l'étranger par décision de l'assemblée générale extraordinaire des associés ou de l'associé unique (selon le cas) adoptée selon les conditions requises par la Loi.

La Société pourra ouvrir des bureaux ou succursales (sous forme d'établissement permanent ou non) tant au Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Au cas où le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas) estimerait que des événements extraordinaires d'ordre politique, économique ou social de nature à compromettre l'activité normale de la Société à son siège social, ou la communication aisée avec ce siège ou de ce siège avec l'étranger se sont produits ou sont imminents, il pourra transférer provisoirement le siège social à l'étranger jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales; ces mesures provisoires n'auront toutefois aucun effet sur la nationalité de la Société laquelle, nonobstant ce transfert provisoire du siège restera luxembourgeoise. Pareilles mesures provisoires seront prises et portées à la connaissance des tiers par le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas) de la Société.

Art. 5. La Société est constituée pour une durée indéterminée.

Art. 6. Le décès, l'interdiction, la faillite ou la déconfiture d'un des associés ne mettent pas fin à la Société.

Art. 7. Les créanciers, représentants, ayants droit ou héritiers des associés ne pourront, pour quelque motif que ce soit, requérir l'apposition de scellés sur les biens et documents de la Société, ni s'immiscer en aucune manière dans les actes de son administration. Ils doivent pour l'exercice de leurs droits s'en rapporter aux inventaires sociaux et aux décisions des assemblées des associés ou de l'associé unique (selon le cas).

Capital - Parts sociales

Art. 8. Le capital social est fixé à 12.500 EUR (douze mille cinq cents Euros) représenté par 12.500 (douze mille cinq cents) parts sociales d'une valeur nominale de 1 EUR (un Euro) chacune.

Le montant du capital social peut être augmenté ou réduit au moyen d'une résolution de l'assemblée générale extraordinaire des associés ou de l'associé unique (selon le cas), adoptée selon les conditions requises pour la modification des Statuts.

Art. 9. Chaque part sociale confère un droit de vote identique et chaque associé a un droit de vote proportionnel aux nombres de parts qu'il détient.

Art. 10. Les parts sociales sont librement cessibles entre associés.

Aucune cession de parts sociales entre vifs à un tiers non-associé ne peut être effectuée sans l'agrément donné en assemblée générale des associés représentant au moins les trois quarts du capital social.

Pour le reste, il est référé aux dispositions des articles 189 et 190 de la Loi sur les Sociétés Commerciales.

Les parts sociales sont indivisibles à l'égard de la Société, qui ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chacune d'elle.

Art. 11. La Société est autorisée à racheter ses propres parts sociales.

Un tel rachat sera décidé par une résolution de l'assemblée générale extraordinaire des associés ou de l'associé unique (selon le cas) par décision adoptée selon les conditions requises pour la modification des Statuts, à condition qu'un tel rachat ait été proposé à chaque associé de même catégorie en proportion de sa participation dans le capital social ou de la catégorie de parts sociales concernée, représentée par ses parts sociales.

Néanmoins, si le prix de rachat excède la valeur nominale des parts sociales rachetées, le rachat ne pourra être décidé que dans la mesure où le supplément du prix d'achat n'excède pas le total des bénéfices réalisés depuis la fin du dernier exercice social dont les comptes annuels ont été approuvés, augmenté des bénéfices reportés et de toutes sommes issues des réserves disponibles à cet effet, et diminué des pertes reportées ainsi que des sommes à porter en réserve conformément aux exigences de la Loi ou des Statuts.

Les parts sociales rachetées seront annulées par réduction du capital social.

Gérance

Art. 12. La Société est gérée par un ou plusieurs gérants. Si plusieurs gérants sont nommés, ils constituent un conseil de gérance composé d'un ou plusieurs gérant(s) de catégorie A et d'un ou plusieurs gérant(s) de catégorie B.

Le(s) gérant(s) ne sont pas obligatoirement associés de la Société. Le(s) gérant(s) est/sont nommé(s) et désigné(s) comme gérant de catégorie A ou gérant de catégorie B, et sa/leur rémunération est fixée par résolution de l'assemblée générale des associés prise à la majorité simple des voix ou par décision de l'associé unique (selon le cas). La rémunération du/des gérant(s) peut être modifiée par résolution prise dans les mêmes conditions de majorité.

L'assemblée générale des associés ou l'associé unique (selon le cas) peut, «ad nutum» et à tout moment, révoquer ou remplacer tout gérant.

Tous les pouvoirs non expressément réservés à l'assemblée générale des associés ou à l'associé unique (selon le cas) par la Loi ou les Statuts seront de la compétence du conseil de gérance ou du gérant unique (selon le cas).

Vis-à-vis des tiers, le gérant ou, en cas de pluralité de gérants, le conseil de gérance, aura tous pouvoirs pour agir en toutes circonstances au nom de la Société et de réaliser et approuver tous actes et toutes opérations en relation avec l'objet social de la Société dans la mesure où les termes de ces Statuts auront été respectés.

La Société sera engagée par la seule signature du gérant unique et en cas de pluralité de gérants, par la signature conjointe d'un gérant de catégorie A et d'un gérant de catégorie B.

Le conseil de gérance, ou le gérant unique (selon le cas) peut, de temps en temps, subdéléguer une partie de ses pouvoirs pour des tâches spécifiques à un ou plusieurs agent(s) «ad hoc» qui n'est pas/ne sont pas nécessairement associé(s) ou gérant(s) de la Société.

Le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas) détermine les pouvoirs, les responsabilités et la rémunération (s'il y a lieu) de cet/ces agent(s), la durée de son/leur mandat ainsi que toutes autres conditions de son/leur mandat.

Art. 13. En cas de pluralité de gérants, les décisions des gérants sont prises en réunion du conseil de gérance.

Le conseil de gérance désignera parmi ses membres un président qui en cas d'égalité de voix, aura un vote prépondérant. Le président présidera toutes les réunions du conseil de gérance. En cas d'absence du président, le conseil de gérance sera présidé par un gérant présent et nommé à cette fonction. Il peut également choisir un secrétaire, lequel n'est pas nécessairement gérant, qui sera responsable de la conservation des procès verbaux des réunions du conseil de gérance ou de l'exécution de toute autre tâche spécifiée par le conseil de gérance.

Le conseil de gérance se réunira suite à la convocation donnée par un gérant.

Pour chaque conseil de gérance, des convocations devront être établies et envoyées à chaque gérant au moins deux (2) jours avant la date prévue pour la réunion, sauf en cas d'urgence, la nature de cette urgence devant être déterminée dans le procès verbal de la réunion du conseil de gérance.

Toute convocation devra spécifier l'heure et le lieu de la réunion et la nature des activités à entreprendre.

Les convocations peuvent être faites aux gérants oralement, par écrit ou par télécopie, câble, télégramme, télex, moyens électroniques ou par tout autre moyen de communication approprié.

Chaque gérant peut renoncer à cette convocation par écrit ou par télécopie, câble, télégramme, télex, moyens électroniques ou par tout autre moyen de communication approprié.

La réunion du conseil de gérance se tiendra valablement sans convocation si tous les gérants sont présents ou dûment représentés.

Une convocation spécifique n'est pas requise pour les réunions du conseil de gérance qui se tiendront à l'heure et au lieu précisés dans d'une précédente résolution du conseil de gérance.

Tout gérant peut prendre part aux réunions du conseil de gérance en désignant par écrit ou par télécopie, câble, télégramme, télex ou moyens électroniques un autre gérant pour le représenter.

Un gérant peut représenter plusieurs autres gérants.

Tout gérant peut assister à une réunion du conseil de gérance par téléphone, vidéoconférence ou par tout autre moyen de communication approprié permettant à l'ensemble des personnes présentes lors de cette réunion de communiquer simultanément.

Une telle participation à une réunion du conseil de gérance est réputée équivalente à une présence physique à la réunion.

Le conseil de gérance peut valablement délibérer et agir seulement si la majorité des gérants y est présente ou représentée, dont au moins un gérant de catégorie A et un gérant de catégorie B.

Les décisions du conseil de gérance sont adoptées à la majorité des gérants participant au conseil ou y étant représentés, incluant au moins un gérant de catégorie A et un gérant de catégorie B.

Les délibérations du conseil de gérance sont transcrites dans un procès-verbal, qui est signé par le président ou par un gérant de catégorie A et un gérant de catégorie B conjointement. Tout extrait ou copie de ce procès-verbal devra être signé par le président ou par un gérant de catégorie A et un gérant de catégorie B conjointement.

Les résolutions écrites approuvées et signées par tous les gérants auront le même effet que les résolutions prises en conseil de gérance.

Dans de tels cas, les résolutions écrites peuvent soit être documentées dans un seul et même document, soit dans plusieurs documents ayant le même contenu.

Les résolutions écrites peuvent être transmises par lettre ordinaire téléfax, câble, télégramme, télex, moyens électroniques ou tout autre moyen de télécommunication approprié.

Art. 14. Aucun gérant ne contracte en raison de ses fonctions d'obligation personnelle quant aux engagements régulièrement pris par lui au nom de la Société; simple mandataire de la Société, il n'est responsable que de l'exécution de son mandat.

Assemblée générale des associés

Art. 15. En cas de pluralité d'associés, les décisions des associés sont prises comme suit:

La tenue d'assemblées générales n'est pas obligatoire, tant que le nombre des associés est inférieur à 25 (vingt-cinq). Dans ce cas, chaque associé recevra le texte complet de chaque résolution ou décision à prendre, transmis par écrit ou par téléfax, câble, télégramme, télex, moyens électroniques ou tout autre moyen de télécommunication approprié. Chaque associé émettra son vote par écrit.

Si le nombre des associés excède 25 (vingt-cinq), les décisions des associés sont prises en assemblée générale des associés. Dans ce cas une assemblée générale annuelle est tenue à Luxembourg dans les 6 (six) mois de la clôture du dernier exercice social. Toute autre assemblée générale des associés peut se tenir au Grand-Duché de Luxembourg à l'heure et au jour fixé dans la convocation à l'assemblée.

Art. 16. Les assemblées générales des associés sont convoquées et des résolutions écrites d'associés sont proposées par le conseil de gérance ou par le gérant unique (selon le cas) ou, à défaut, par des associés représentant plus de la moitié du capital social de la Société.

Une convocation écrite convoquant une assemblée générale et indiquant l'ordre du jour est faite conformément à la Loi et est adressée à chaque associé au moins 8 (huit) jours avant l'assemblée, sauf pour l'assemblée générale annuelle pour laquelle la convocation sera envoyée au moins 21 (vingt et un) jours avant la date de l'assemblée.

Toutes les convocations doivent mentionner la date et le lieu de l'assemblée générale.

Si tous les associés sont présents ou représentés à l'assemblée générale et indiquent avoir été dûment informés de l'ordre du jour de l'assemblée, l'assemblée générale peut se tenir sans convocation préalable.

Tout associé peut se faire représenter à toute assemblée générale en désignant par écrit ou par téléfax, câble, télégramme, télex, moyens électroniques ou tout autre moyen de télécommunication approprié un tiers qui peut ne pas être associé.

Chaque associé a le droit de participer aux assemblées générales des associés.

Les résolutions des assemblées des associés ou les résolutions proposées par écrit aux associés ne sont valablement adoptées que pour autant qu'elles sont prises par des associés représentant plus de la moitié du capital social de la Société.

Si ce quorum n'est pas atteint lors de la première assemblée générale ou sur première consultation, les associés sont immédiatement convoqués ou consultés une seconde fois par lettre recommandée, et les résolutions seront adoptées à la majorité des votes exprimés quelle que soit la portion du capital représenté.

Toutefois, les décisions ayant pour objet une modification des Statuts ne pourront être prises qu'en assemblée générale extraordinaire des associés, à la majorité des associés représentant au moins les trois-quarts du capital social de la Société.

Un associé unique exerce seul les pouvoirs dévolus à l'assemblée générale des associés par les dispositions de la Loi.

Excepté en cas d'opérations courantes conclues dans des conditions normales, les contrats conclus entre l'associé unique et la Société doivent être inscrits dans un procès-verbal ou établis par écrit.

Exercice social - Comptes annuels

Art. 17. L'exercice social commence le 1^{er} janvier et se termine le 31 décembre.

Art. 18. Chaque année, au 31 décembre, le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas) établira le bilan qui contiendra l'inventaire des avoirs de la Société et de toutes ses dettes avec une annexe contenant le résumé de tous ses engagements, ainsi que les dettes du (des) gérant(s), du (des) commissaire(s) (s'il en existe) et du (des) associé(s) envers la société.

Dans le même temps, le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas) préparera un compte de profits et pertes qui sera soumis à l'assemblée générale des associés avec le bilan.

Art. 19. Tout associé peut prendre communication au siège social de la Société de l'inventaire, du bilan et du compte de profits et pertes.

Si le nombre des associés excède 25 (vingt-cinq), une telle communication ne sera autorisée que pendant les 15 (quinze) jours précédant l'assemblée générale annuelle des associés.

Surveillance de la société

Art. 20. Si le nombre des associés excède 25 (vingt-cinq), la surveillance de la Société sera confiée à un ou plusieurs commissaire(s) aux comptes, associé(s) ou non.

Chaque commissaire aux comptes sera nommé pour une période expirant à la date de la prochaine assemblée générale annuelle des associés suivant sa nomination se prononçant sur l'approbation des comptes annuels.

A l'expiration de cette période, et de chaque période subséquente, le(s) commissaire(s) aux comptes pourra/pourront être renouvelé(s) dans ses/leurs fonction(s) par une nouvelle décision de l'assemblée générale des associés ou de l'associé unique (selon le cas) jusqu'à la tenue de la prochaine assemblée générale annuelle des associés se prononçant sur l'approbation des comptes annuels.

Lorsque les seuils de l'article 35 de la loi du 19 décembre 2002 sur le registre du commerce et des sociétés seront atteints, la Société confiera le contrôle de ses comptes annuels à un ou plusieurs réviseur(s) d'entreprises agréé(s) nommés par l'assemblée générale des associées ou l'associé unique (selon le cas), parmi les membres inscrits au registre public des réviseurs d'entreprises agréés tenu par la Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF).

Nonobstant les seuils ci-dessus mentionnés, à tout moment, un ou plusieurs réviseur(s) d'entreprises agréé(s) peuvent être nommés par résolution de l'assemblée générale des associés ou l'associé unique (selon le cas) qui décide des termes et conditions de son/leurs mandat(s).

Dividendes - Réserves

Art. 21. L'excédent favorable du compte de profits et pertes, après déduction des frais, charges et amortissements et provisions, constitue le bénéfice net de la Société.

Chaque année, 5% (cinq pour cent) du bénéfice net seront affectés à la réserve légale.

Ces prélèvements cesseront d'être obligatoires lorsque la réserve légale aura atteint un dixième du capital social tel qu'augmenté ou réduit le cas échéant, mais devront être repris si la réserve légale est inférieure à ce seuil d'un dixième.

L'assemblée des associés, à la majorité prévue par la Loi, ou l'associé unique (selon le cas) peut décider à tout moment que l'excédent sera distribué entre les associés au titre de dividendes au pro rata de leur participation dans le capital de la Société ou reporté à nouveau ou transféré à une réserve spéciale.

Art. 22. Nonobstant les dispositions de l'article précédent, l'assemblée générale des associés de la Société ou l'associé unique (selon le cas) peut, sur proposition du conseil de gérance ou du gérant unique (selon le cas), décider de payer des acomptes sur dividendes en cours d'exercice social sur base d'un état comptable préparé par le conseil de gérance ou le gérant unique (selon le cas), desquels il devra ressortir que des fonds suffisants sont disponibles pour la distribution, étant entendu que les fonds à distribuer ne peuvent pas excéder le montant des bénéfices réalisés depuis le dernier exercice social augmenté des bénéfices reportés et des réserves distribuables mais diminué des pertes reportées et des sommes à porter en réserve en vertu de la Loi ou des Statuts.

Dissolution - Liquidation

Art. 23. L'assemblée générale des associés, selon les conditions requises pour la modification des Statuts, ou l'associé unique (selon le cas), peut décider de la dissolution et la liquidation de la Société.

Art. 24. L'assemblée générale des associés avec l'approbation d'au moins la moitié des associés détenant trois-quarts du capital social devra désigner un ou plusieurs liquidateurs, personnes physiques ou morales, et déterminer la méthode de liquidation, les pouvoirs du ou des liquidateurs et leur rémunération.

La liquidation terminée, les avoirs de la Société seront attribués aux associés au prorata des parts sociales qu'ils détiennent.

Loi applicable

Art. 25. Il est renvoyé aux dispositions de la Loi pour l'ensemble des points au regard desquels les présents Statuts ne contiennent aucune disposition spécifique.

Dispositions transitoires

Exceptionnellement le premier exercice social commencera ce jour pour finir le 31 décembre 2014.

Souscription - Paiement

Accel London Holdings IV LLC, ici représentée comme mentionné ci-dessus, souscrit aux 12.500 (douze mille cinq cents) parts sociales pour un montant total de 12.500 EUR (douze mille cinq cents Euros). Les parts sociales ont été entièrement libérées par apport en numéraire.

Description de l'apport

L'apport fait par Accel London Holdings IV LLC en échange de l'émission de parts sociales de la Société consiste en la somme de 12.500 EUR (douze mille cinq cents Euros).

Preuve de l'existence de l'apport

Preuve de l'existence de l'apport a été donnée au notaire soussigné.

Estimation des frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit qui incombent à la Société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève à environ mille sept cents euros.

Résolutions de l'associé unique

Immédiatement après la constitution de la Société, l'associé de la Société, représentant la totalité du capital social souscrit, a pris les résolutions suivantes:

1) Est nommé gérant de catégorie A:

- M. Jonathan BIGGS, gérant de société, né à Rustington (Royaume-Uni), le 24 octobre 1967, résidant professionnellement au 16 St. James's Street, London SW1A 1ER, Royaume-Uni.

2) Sont nommés gérants de catégorie B:

- M. David CATALA, gérant de société, né à Gand (Belgique), le 19 janvier 1979, résidant professionnellement au 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg; et

- M. Ludovic TROGLIERO, gérant de société, né à Clichy-La-Garenne (France), le 8 juin 1979, résidant professionnellement au 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

Les gérants sont nommés pour une durée indéterminée.

Conformément à l'article 12 des Statuts, la Société est engagée en toutes circonstances par la signature conjointe d'un gérant de catégorie A et d'un gérant de catégorie B.

3) Le siège social de la Société est établi au 6, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

Déclaration

Le notaire soussigné qui comprend et parle l'anglais déclare que sur demande de la personne comparante, le présent acte de constitution est rédigé en anglais suivi d'une version française. A la requête de cette même personne et en cas de divergences entre le texte anglais et français, la version anglaise fera foi.

En foi de quoi nous, le notaire soussigné, a dressé et timbré à Rambrouch, à la date qu'en tête des présentes.

Le document ayant été lu au mandataire, ce dernier a signé avec nous, notaire, le présent acte.

Signé: S. Bernard, Jean-Paul Meyers.

Enregistré à Redange/Attert, le 13 août 2014. Relation: RED/2014/1847. Reçu soixante-quinze euros (75,00 €).

Le Receveur (signé): Kirsch.

POUR EXPEDITION CONFORME, délivrée sur papier libre, aux fins d'enregistrement auprès du R.C.S.L. et de la publication au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.

[Signature électronique certifiée comprise dans le document transmis au R.C.S.L.]

Rambrouch, le 19 août 2014.

Jean-Paul MEYERS.

Référence de publication: 2014131025/550.

(140149215) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 août 2014.

First State Infrastructure S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 12.500,00.

Siège social: L-1470 Luxembourg, 69, route d'Esch.

R.C.S. Luxembourg B 154.957.

Les comptes annuels de la Société au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Esch-sur-Alzette, le 5 juin 2014.

Pour FIRST STATE INFRASTRUCTURE S.à r.l.

Société à responsabilité limitée

RBC Investor Services Bank S.A.

Société anonyme

Référence de publication: 2014084560/15.

(140100567) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

IRE Hotel II German Hotel S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 37A, avenue J.F. Kennedy.
R.C.S. Luxembourg B 158.154.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg hinterlegt.

Zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084662/10.

(140100395) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

IRE Hotel II HoldCo 1 S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1855 Luxembourg, 37A, avenue J.F. Kennedy.
R.C.S. Luxembourg B 158.137.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg hinterlegt.

Zwecks Veröffentlichung im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084663/10.

(140100394) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Intelligent Engineering S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2453 Luxembourg, 6, rue Eugène Ruppert.
R.C.S. Luxembourg B 104.890.

Les comptes annuels au 31 mars 2014 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour INTELLIGENT ENGINEERING S.à r.l.

Intertrust (Luxembourg) S.à r.l.

Référence de publication: 2014084659/11.

(140100746) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

AltaFund Value-Add I, Société en Commandite par Actions - Fonds d'Investissement Spécialisé.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2-8, avenue Charles de Gaulle.
R.C.S. Luxembourg B 159.249.

Suite à l'assemblée générale ordinaire du 27 mai 2014, les actionnaires de la société 'AltaFund Value-Add I' ont décidé de renouveler le mandat de Ernst & Young Luxembourg en leur fonction de réviseur d'entreprises agréé de la société pour une durée d'une année, jusqu'à l'assemblée générale ordinaire qui se tiendra en 2015.

Luxembourg, le 18 juin 2014.

Référence de publication: 2014085136/11.

(140101028) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

Brandenburg Archie 24 Acquico 2 S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: EUR 12.500,00.

Siège social: L-2134 Luxembourg, 56, rue Charles Martel.
R.C.S. Luxembourg B 135.031.

Les comptes annuels de la société au 31 mars 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour la société

Un mandataire

Référence de publication: 2014084395/12.

(140100101) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

dictant S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-6630 Wasserbillig, 66, Grand-rue.
R.C.S. Luxembourg B 124.217.

Les comptes annuels au 31.12.2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Signature.

Référence de publication: 2014085124/10.

(140101105) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

A.S. Watson (Europe) Investments S.à.r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1728 Luxembourg, 7, rue du Marché-aux-Herbes.
R.C.S. Luxembourg B 84.807.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 18 juin 2014.

Référence de publication: 2014085127/10.

(140101173) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

Antin Infrastructure Luxembourg II, Société à responsabilité limitée.**Capital social: EUR 12.500,00.**

Siège social: L-1855 Luxembourg, 44, avenue J.F. Kennedy.
R.C.S. Luxembourg B 149.639.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Mélanie Biessy / Jose Maria Trias
Manager A / Manager B

Référence de publication: 2014085139/11.

(140100943) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

Antin Infrastructure Luxembourg III, Société à responsabilité limitée.**Capital social: EUR 12.500,00.**

Siège social: L-1855 Luxembourg, 44, avenue J.F. Kennedy.
R.C.S. Luxembourg B 149.628.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Mélanie Biessy / Jose Maria Trias
Manager A / Manager B

Référence de publication: 2014085140/11.

(140100942) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

Agate Assets S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1616 Luxembourg, 28-32, place de la Gare.
R.C.S. Luxembourg B 166.171.

Extrait du procès-verbal de la réunion du conseil d'administration du 22 mai 2014

Le Conseil d'Administration nomme, pour une période de un an prenant fin à la prochaine Assemblée Générale Annuelle qui se tiendra en mai 2015, KPMG Luxembourg S.à r.l. en qualité de Réviseur d'Entreprises Agréé, résidant professionnellement au 9, Allée Scheffer, L-2520 Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014085132/12.

(140101221) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juin 2014.

Groupe Centennial S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1413 Luxembourg, 3, place Dargent.

R.C.S. Luxembourg B 81.494.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084599/9.

(140100644) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Guarulhos S.à r.l., Société à responsabilité limitée.**Capital social: GBP 63.961,00.**

Siège social: L-1140 Luxembourg, 79, route d'Arlon.

R.C.S. Luxembourg B 136.844.

Les comptes annuels au 31 décembre 2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.
Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014084601/9.

(140100591) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 17 juin 2014.

Winter95 S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 130.789.

Extrait rectificatif des résolutions prises lors de l'assemblée générale extraordinaire du 2 juin 2014

Cet extrait rectificatif remplace la version déposée antérieurement le 06 juin 2014 sous le N: L140095060

1/ La société est transféré du 6, Rue Guillaume Schneider, L - 2522 Luxembourg au 2, avenue Charles de Gaulle L-1653 Luxembourg.

2/ L'assemblée a accepté la démission de Monsieur Patrick MOINET, Président du Conseil d'Administration et administrateur de catégorie A et Messieurs Benoît BAUDUIN et Olivier LIEGEOIS, administrateur de catégorie B.

3/ Sont nommés administrateurs, leur mandat prenant fin lors de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes annuels au 30 novembre 2011 qui se tiendra extraordinairement en 2014:

- Monsieur Reno Maurizio TONELLI, licencié en sciences politiques, demeurant professionnellement au 2, avenue Charles de Gaulle, L-1653 Luxembourg, administrateur de catégorie A,

- Monsieur Claude SCHMITZ, conseiller fiscal, demeurant professionnellement au 2, avenue Charles de Gaulle, L-1653 Luxembourg, administrateur de catégorie B,

- Monsieur Pierre LENTZ, licencié en sciences économiques, demeurant professionnellement au 2, avenue Charles de Gaulle, L-1653 Luxembourg, administrateur de catégorie B.

4/ L'assemblée a accepté la démission de la société REVICONSULT S. à r.l. de son mandat de commissaire aux comptes.

Est nommé commissaire aux comptes, son mandat prenant fin lors de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes annuels au 30 novembre 2011 qui se tiendra extraordinairement en 2014

- AUDIEX S.A., société anonyme, 9, rue du Laboratoire, L-1911 Luxembourg.

Pour extrait conforme

Extrait du procès-verbal de la réunion du conseil d'administration du 2 juin 2014

Est élu président du conseil d'administration Monsieur Reno Maurizio TONELLI, licencié en sciences politiques, demeurant professionnellement au 2, avenue Charles de Gaulle, L-1653 Luxembourg qui déclare accepter.

La durée de sa présidence sera fonction de celle de son mandat d'administrateur et tout renouvellement, démission ou révocation de celui-ci entraînera automatiquement et de plein droit le renouvellement ou la cessation de ses fonctions présidentielles.

Pour extrait conforme.

Luxembourg, le 19 juin 2014.

Référence de publication: 2014086623/34.

(140102144) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 19 juin 2014.